

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

28. OKTOBER 2016

95. Jahrgang | Nr. 43
Grossauflage

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Verkehr: Auf der Achse
Basel–Riehen kommt es ab
Januar zu Umleitungen

SEITE 2

Neubau: Die Klinik
Sonnenhalde stärkt den
ambulanten Bereich

SEITE 9

Alterspolitik: Das Projekt
«Leben in Riehen – 60plus»
ist eine Erfolgsgeschichte

SEITE 10

Unihockey: Drei Spiele
und drei Siege für die
Frauen des UHC Riehen

SEITE 27



SEITE 2

KANTONALE WAHLEN 2016 Fünf Regierungsratssitze wurden im 1. Wahlgang besetzt – im Parlament legen Linke und LDP zu

Grüne Sensation und Riehener Exploit

Der erwartete Rechtsrutsch blieb aus: Nicht Baschi Dürr, sondern Elisabeth Ackermann wurde im ersten Wahlgang gewählt. Und auch bei den Parlamentswahlen gab es für die Bürgerlichen wenig zu feiern – mit einer Ausnahme.

LORIS VERNARELLI

Die Gewinner der Gesamterneuerungswahlen im Kanton Basel-Stadt heissen Elisabeth Ackermann und die LDP. Die ehemalige Grossratspräsidentin der Grünen Partei hat völlig überraschend bereits im ersten Wahlgang den Sprung in die Exekutive geschafft. Und nicht nur das: Da sich Justiz- und Sicherheitsdirektor Baschi Dürr am Tag nach seiner Wahlschlappe aus dem Rennen um das Regierungspräsidium zurückgezogen hat, dürfte Ackermann die Nachfolge von Parteikollege Guy Morin im prestigeträchtigen Präsidialdepartement antreten. Im bürgerlichen Lager hat nur die Liberal-demokratische Partei etwas zu feiern: Nicht nur konnte die Mittepartei dank dem Riehener Grossrat Conradin Cramer den Sitz in der Regierung verteidigen, sondern sie konnte im Kantonsparlament gleich vier Sitze hinzugewinnen. Damit ist die LDP mit 14 Sitzen zusammen mit dem Grünen Bündnis neu die drittstärkste Fraktion im Grossen Rat.

Auf den ersten Blick sind die Kräfteverhältnisse im Grossen Rat gleich geblieben. Ausser der LDP legten die SP (+1) und das Grüne Bündnis (+1) zu; Sitze haben die FDP (–2), die CVP (–1) sowie die GLP (–1) verloren, SVP und EVP konnten ihre Mandate halten (15 bzw. 1). Die Volksaktion von Eric Weber ist künftig nicht mehr im Kantonsparlament vertreten. Bei genauerem Hinschauen stellt man fest, dass Rot-Grün zusammen 48 Sitze innehat. Zählt man die vier Sitze der Grünliberalen hinzu, besitzt die Linke also



Für die Wahlkreise Riehen und Bettingen in den Grossen Rat gewählt (von oben links nach unten rechts): Andreas Zappalà (FDP), Thomas Strahm, Daniel Hettich (beide LDP), Franziska Roth, Sasha Mazzotti (beide SP), Christian Griss (CVP), Thomas Grossenbacher (Grüne), Katja Christ (GLP), Eduard Rutschmann, Heinrich Ueberwasser (beide SVP), Annemarie Pfeifer (EVP) und Olivier Battaglia (Aktives Bettingen).

Fotos: zvg

eine theoretische Mehrheit. Somit kann die serbelnde GLP wieder das tun, was sie am besten kann: das Zünglein an der Waage spielen.

Keine Verschiebungen im Wahlkreis Riehen

Im Wahlkreis Riehen hat es keine nennenswerten Veränderungen gegeben. FDP (Andreas Zappalà), LDP (Thomas Strahm, Daniel Hettich), SP (Franziska Roth, Sasha Mazzotti), CVP (Christian Griss), Grüne (Thomas Grossenbacher), GLP (Katja Christ), SVP (Eduard Rutschmann, Heinrich Ueberwasser) und EVP (Annemarie Pfeifer) konnten ihre jeweiligen Sitze halten. Dasselbe gilt für Aktives Bettingen im Wahlkreis Bettingen: Olivier

Battaglia übernimmt das Mandat des zurückgetretenen Helmut Hersberger.

Der in den regionalen Medien angekündigte Rechtsrutsch blieb also aus. Und zwar nicht nur im Grossen Rat, sondern auch in der Regierung. Hier riskieren die Bürgerlichen sogar, nur die Hälfte ihrer vier Kandidaten auf dem Ticket durchzubringen. Im ersten Wahlgang wurden nämlich bloss CVP-Gesundheitsdirektor Lukas Engelberger und Neuling Conradin Cramer gewählt. Baschi Dürr (FDP) muss genauso in die Zusatzrunde wie der abgeschlagene SVP-Grossrat Lorenz Nägelin. Ganz anders die Gemütslage im rot-grünen Lager: Mit Eva Herzog, Christoph Brutschin und Elisabeth

Ackermann sind drei von fünf Kandidierenden bereits im Trockenen. Für Hans-Peter Wessels dürfte die Wiederwahl am 27. November nur noch Formsache sein. Einen unerwarteten Achtungserfolg feierte Basa-Grossrätin Heidi Mück, die noch vor Nägelin den achten Rang erreichte. Sie wird im zweiten Wahlgang das versuchen, was vor dem letzten Sonntag noch unmöglich schien: einen fünften rot-grünen Sitz in der Exekutive zu ergattern. Um die Sensation zu schaffen, müsste sie aber 3000 Stimmen auf Baschi Dürr aufholen.

Alle Resultate und Stimmenzahlen zum Wahlausgang auf Seite 15

MEINUNG

Schädliche Umfragen



«Basel steht ein Rechtsrutsch bevor.» – «Grüne riskieren, ihren Sitz in der Regierung zu verlieren.» – «Baschi Dürr lässt seine Konkurrentin weit hinter sich.» Mit solchen Schlagzeilen läuteten die regionalen Medien im September die Wahlen in Basel-Stadt ein. Tagelang kommentierten, sezierten, interpretierten Politexperten die Ergebnisse der repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Sotomo des Langen und Breiten. Die Bürgerlichen stellten schon mal den Sekt kalt, während bei Rot-Grün der vermeintliche Machtverlust zu heftigen Schweissausbrüchen führte. Nun, seit letztem Sonntag wissen wir, dass die Zürcher Forschungsstelle ziemlich danebenlag mit ihren Prognosen. Nur den grossen Zuwachs für die LDP sah sie voraus, was angesichts der starken Regierungsratskandidatur von Conradin Cramer absehbar war. Also ausser Spesen (für die Auftraggeber bz Basel und Tageswoche) nichts gewesen? So einfach lässt sich das «Basler Experiment» nicht einfach ad acta legen. Denn die beiden Umfragen haben den Wahlausgang wenn nicht verfälscht, dann mindestens beeinflusst. Oder glauben Sie wirklich, Elisabeth Ackermann wäre auf Anhieb in die Exekutive gewählt worden, hätte die Linke aufgrund des prognostizierten Rechtsrutsches in den Wochen vor den Wahlen nicht nochmals alle Kräfte mobilisiert? Umfragen sind zwar medienwirksam, einer Demokratie jedoch unzutraglich. Mindestens haben sie den Vorteil, dass sie die Wahlbeteiligung erhöhen. Aber das ist auch schon alles.

Loris Vernarelli

Reklameteil

adullam
Spital · Pflegezentren

ZEIT FÜR MICH.

Standorte Basel/Riehen
www.adullam.ch

www.riehener-zeitung.ch

KANDINSKY, MARC & DER BLAUE REITER
FONDATION BEYLER
4. 9. 2016–22. 1. 2017
RIEHEN/BASEL

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH

IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN

Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Schmiedgasse 23, Tel. 061 641 68 00
Mo – Fr von 8 – 18 Uhr
Abendsprechstunde und Samstage nach Vereinbarung

Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz

- Fundierte ausgebildete Mitarbeiter
- Über 20 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk
- Kostenlose Liegenschaftsbewertung

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Burckhardt Immobilien-Team.

burckhardtimmobilien
TRANSPARENZ schafft VERTRAUEN

4002 Basel Tel. 061 338 35 35 www.b-immo.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

inserate@riehener-zeitung.ch • Telefon 061 645 10 00

Halloween-Schnitzel
frisch paniert
mit Kürbiskernen

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Aktuelle Bücher
aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch



Reklameteil

VIERJAHRESZEITENRIEHEN

BRIDGES

9.-17. November 2016

Klassik & Jazz

in der Villa Wenkenhof, Riehen

www.vierjahreszeitenriehen.ch

RZ042396

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 25. Oktober 2016 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, den Politikplan 2017 bis 2020 zuhauenden des Einwohnerrats verabschiedet, die Planaufgabe für eine öffentliche Tiefgarage im Dorfzentrum beschlossen sowie einen Projektierungskredit für eine Neukonzeption des Spielzeug-, Dorf- und Rebbaumuseums gesprochen:

Riehen plant ein aussergewöhnliches Finanzhaushalt 2017 bis 2020

Der Riehener Finanzhaushalt ist im Lot. Das Budget 2017 lässt einen Überschuss von rund 0,4 Mio. Franken erwarten, was in Anbetracht der 112 Mio. Franken Gesamtkosten als schwarze Null bezeichnet werden kann. Auch für die nachfolgenden Jahre werden kleine Überschüsse erwartet. Diese Prognosen zeigen, dass Riehen die bisherigen Angebote und Leistungen an die Bevölkerung sowie die künftige Weiterentwicklung von Riehen mit den veränderten Kosten- und Einnahmenstrukturen nach der Neukalibrierung des innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleichs gewährleisten kann.

Planaufgabe für eine öffentliche Tiefgarage im Dorfzentrum

Mit dem Bau einer Tiefgarage unter dem heutigen Gemeindehausparkplatz soll die Aufenthaltsqualität im Dorfzentrum weiter gesteigert werden. Falls der Einwohnerrat dem Projekt zustimmt, würde die Zufahrt zu den 90 Parkplätzen nicht mehr mitten durch das Dorfzentrum, sondern unterirdisch von der Bahnhofstrasse her erfolgen. Mit dem frei werdenden oberirdischen Platz würde das Dorf einen weiteren Begegnungsort für Märkte, Ausstellungen von Skulpturen oder Veranstaltungen gewinnen. Die öffentliche Planaufgabe beginnt am Montag, 31. Oktober, und dauert bis Dienstag, 29. November 2016 (siehe Medienmitteilung auf Seite 3).

Spielzeug-, Dorf- und Rebbaumuseum soll neu konzipiert werden

Im Hinblick auf eine Neukonzeption des Spielzeug-, Dorf- und Rebbaumuseums wurde im April dieses Jahres ein Planerwahlverfahren durchgeführt. Die Jury erkor aus den fünf Eingaben das Projekt «Dorf & Spiel» der Architekten Fistarol & Sintzel und des Szenografiebüros EMYL als Sieger. Nun liegen die konkreten Honorarofferten für die Projektierung der Neukonzeption des Museums vor und der Gemeinderat hat den entsprechenden Kredit über CHF 190'000 gutgeheissen.

Reklameteil

näf Textilreinigung

Alle Filialen

Auf alle Artikel

20%

Gültig auch auf Hemdenabos

SUN 21 Energiegespräche Wenkenhof zum Thema Mobilität

Riehen als Energiestadt bei den Besten

Thema der diesjährigen Energiegespräche Wenkenhof der sun21 in Riehen war eine nachhaltige Mobilität. Im Rahmen der Veranstaltung erfolgte die Übergabe des erneuerten Energiestadt-Labels an die Gemeinde Riehen.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Im Rahmen der Energiegespräche im Wenkenhof, zu welchen die Organisation sun21 am vergangenen Dienstag zum neunten Mal eingeladen hatte, wurde die Gemeinde Riehen zum sechsten Mal mit dem Energiestadt-Label ausgezeichnet. Zugleich bestätigt wurde auch Riehens Auszeichnung mit dem European Energy Award GOLD. Die Übergabe einer entsprechenden Urkunde erfolgte durch Martin Niederberger als Vertreter der Labelkommission an den zuständigen Riehener Gemeinderat Guido Vogel.

Martin Niederberger, als Bauabteilungsleiter von Münsingen selber Verwaltungsmitglied einer Energiestadt, lobte in seiner Würdigung die Vorreiterrolle der Gemeinde Riehen, die mit 81,6 Prozent der Maximalpunktzahl schweizweit Platz 9 und europaweit Platz 30 unter allen Energiestädten einnehme. Damit spiele Riehen auf dem Gebiet der Energiepolitik sozusagen in der Champions League. Die nun erneuerte Zertifizierung ist bis Herbst 2020 gültig, Riehen ist seit 1999 Energiestadt.

Die Urkunde begründet die Auszeichnung Riehens mit den nachweisbaren vorbildlichen Resultaten in der kommunalen Energiepolitik, mit dem kontinuierlichen, auch im europäischen Vergleich herausragenden Engagement für die zielgerichtete und erfolgreiche Umsetzung von



Gemeinderat Guido Vogel (links) nimmt in der Reithalle Wenkenhof im Rahmen der Energiegespräche von Martin Niederberger, Vertreter der Labelkommission, eine Urkunde entgegen, die Riehen als Energiestadt und Trägerin des European Energy Award GOLD bestätigt. Foto: Rolf Spriessler-Brander

energieeffizienten Massnahmen sowie mit der konsequenten Nutzung von erneuerbaren Energien (siehe auch Artikel unter «Energie Riehen» auf Seite 12.)

Mobilität im Fokus

Das Thema der diesjährigen Energiegespräche lautete «Nachhaltige Mobilität für die grenzüberschreitende Region Basel». Die Input-Referate

hielten Antje Peters vom Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung ISI und Krispin Romang (Swiss eMobility/Mobilitätsakademie). Peters skizzierte Visionen über den Weg zu einer nachhaltigen Mobilität, Romang sprach über die praktische Umsetzung der E-Mobilität.

Die Tagungsteilnehmenden setzten sich in Workshops mit verschiedenen Aspekten des Themas Mobilität

VERKEHR Podium zu den Umleitungen während den Bauarbeiten

Einbahnnumleitung über die Bettingerstrasse

Im kommenden Januar beginnen im Rahmen der umfangreichen Sanierungsmassnahmen auf der Verkehrsachse Aeusserer Baselstrasse – Baselstrasse – Lörracherstrasse die Arbeiten auf der Fahrbahn, nachdem bisher vor allem das Tramtrasse und der Veloweg entlang der Tramlinie 6 betroffen gewesen waren. Das bedeutet, dass es ab Anfang 2017 zu Verkehrs-umleitungen kommen wird. An einem Podium im Bürgersaal hat die Gemeinde Riehen am vergangenen Dienstagabend unter Zuzug der zuständigen Fachleute über die vorgesehenen Massnahmen informiert. Diese Woche ging auch ein Informations-Flyer an alle Riehener Haushalte.

Grossräumige Umleitung

In einer ersten Phase werden Anfang 2017 die Arbeiten auf der Aeusseren Baselstrasse im Abschnitt zwischen der Rauracherstrasse und der Bettingerstrasse aufgenommen. Um dort arbeiten zu können, wird für den Autoverkehr ein Einspurregime von Basel Richtung Riehen/Lörrach eingerichtet. Der Verkehr von Lörrach her Richtung Basel soll wenn immer möglich über die Zollfreistrasse geleitet werden. Mit Abschluss der Arbeiten am Dammstrasse-Kreisel in Lörrach wird der Anschluss an diese Umfahungsstrasse deutlich besser sein, ausserdem sind im Bereich Zoll Otterbach die Anschlüsse an die Autobahn optimiert worden. In Riehen wird der Verkehr Richtung Basel über die Bettingerstrasse via Rudolf Wackernagel-Strasse und Kohlstieg in die Hörnliallee und dann via Grenzacherstrasse nach Basel beziehungsweise Richtung Autobahn gelenkt. Damit soll verhindert werden, dass der Durchgangsverkehr durch den Grenzacherweg übermässig zunimmt. Für den lokalen Verkehr in die Quartiere bleibt der Grenzacherweg in beide Richtungen offen. Für den Veloverkehr werden Alternativrouten signalisiert.

Ebenfalls Anfang 2017 beginnen die Sanierungs- und Umgestaltungs-



Gemeindepräsident Hansjörg Wilde und Projektleiter Jürg Studer beantworten Fragen aus dem Publikum. Foto: Rolf Spriessler

arbeiten an der Lörracherstrasse. Diese wird während der ganzen Bauphase, die dort bereits Ende 2018 abgeschlossen sein soll, in beiden Richtungen mit dem Auto befahrbar sein. «Natürlich kann es zu kurzzeitigen Behinderungen einzelner Zufahrten kommen und wir sind froh, wenn Sie beispielsweise Umzüge oder grössere Transporte terminlich mit uns absprechen», erläuterte Dejan Despotovic, Projektleiter für den Bauabschnitt an der Lörracherstrasse. Er verwies darauf, dass die zuständigen Verantwortlichen für die Bevölkerung stets ein offenes Wort hätten und dass die Bauleitung ab Mitte Januar im Haus der Vereine in Riehen einen Infopoint einrichte. Ab 17. Januar sind an jedem ersten und dritten Dienstag im Monat von 17 Uhr bis 19 Uhr Projektverantwortliche vor Ort, um Kritik und Anregungen entgegenzunehmen und Fragen zu beantworten.

Die Arbeiten zwischen Rauracherstrasse und Bettingerstrasse werden 2019 abgeschlossen. Danach erfolgen die Sanierungsarbeiten an der Riehenstrasse zwischen Eglisee und Habermatten. Im Verlauf des Jahres 2018 wird die Baselstrasse im Ab-

schnitt zwischen Bettingerstrasse und Inzlingerstrasse saniert. In diesem Zeitraum wird die Umleitung erweitert – bereits ab Inzlingerstrasse via Schützengasse und Eisenbahnweg in die Bettingerstrasse und dann via Rudolf Wackernagel-Strasse und Kohlstieg in die Hörnliallee.

Gemeindepräsident Hansjörg Wilde sowie die beiden zuständigen Projektleiter Jürg Studer (vom Eglisee bis zur Bettingerstrasse, AeBas) und Dejan Despotovic (zwischen Rössligasse und Riehen Grenze, LöBas) beantworteten nach der allgemeinen Information zahlreiche Detailfragen der rund fünfzig interessierten Gäste. Skeptisch beurteilt wurde insbesondere, ob es gelingen wird, eine Überlastung des Grenzacherwegs zu verhindern, und ob es für die Lörracherstrasse sinnvoll sei, im Sinne einer Verbesserung der Aufenthaltsqualität 62 neue Bäume zu pflanzen. Von Interesse waren auch die vorgesehenen Umplatzierungen der Tramhaltestellen Pfaffenloh und Bettingerstrasse. Detailliertere Informationen zum Gesamtprojekt gibt es auch im Internet (www.aebas-loebas.info).

Rolf Spriessler-Brander

auseinander. Die Workshopergebnisse wurden anschliessend in drei Referaten präsentiert.

Forderungen an die Politik

Workshop-Leiter Wendel Hilti betonte, es herrsche eine grosse Unsicherheit darüber, wie sich der Modal Split bei der Wahl der Verkehrsmittel entwickeln werde. Er schlug deshalb zuhauenden der Basler Regierung vor, das Thema im Rahmen einer Zukunftswerkstatt unter Einbezug von Fachleuten vertiefter abklären zu lassen.

Mit dem Thema der Kostentransparenz und Kostenverteilung im Verkehr hatte sich die Workshop-Gruppe von Daniel Sutter auseinandergesetzt. Sutter forderte eine stärker nutzungsorientierte Finanzierung des Verkehrs – etwa über Mobility Pricing oder über die Beanspruchung von Verkehrsflächen – und mehr innovative Angebote wie Car-Sharing, Bike-Sharing, gut zugängliche und auffindbare Ladestationen für Elektrofahrzeuge sowie vor allem eine benutzerfreundlicher Verknüpfung der verschiedenen Transportmittel, um eine kombinierte Benutzung zu erleichtern. Ausserdem sollten bestehende Angebote besser bekannt gemacht und müsse die Akzeptanz für innovative Lösungen erhöht werden.

Zwei Workshopteilnehmende der Gruppe von Krispin Romang forderten Anreize zur verstärkten Benutzung von E-Fahrzeugen und ein klares Bekenntnis zur Elektromobilität durch die Politik auf lokaler und vor allem auch auf nationaler Ebene.

Nachdem Alain Groff als Geschäftsleitungsmitglied von Agglo Basel über die Strategie 2030 des Agglomerationsprogramms Basel referiert hatte, wurde unter der Leitung von sun21-Präsidentin Esther Maag zusammen mit Antje Peters und Alain Groff über das Agglomerationsprogramm diskutiert.

EINWOHNERRAT

Parlament kürzt Globalkredit

rs. An seiner Sitzung vom Mittwoch hat der Einwohnerrat den Leistungsauftrag «Kultur, Freizeit und Sport» in zweiter Lesung zwar unverändert genehmigt, auf Antrag der LDP aber den dazugehörenden Globalkredit für die Jahre 2017 bis 2020 um rund zwei Prozent von 43,849 Mio. auf 42,972 Mio. Franken gekürzt – bei einem Patt von 17:17 Stimmen per Stichentscheid des Ratspräsidenten Christian Griss (CVP). In der ersten Lesung im September war ein Kürzungsantrag der SVP um rund fünf Prozent auf 41,684 Mio. Franken nach am Stichentscheid des Präsidenten gescheitert. Der Antrag auf Verzicht auf zweite Lesung hatte dann zwar eine einfache Mehrheit, aber nicht das erforderliche Zweidrittelmehr erreicht. Deshalb war es überhaupt zur nochmaligen Behandlung der Vorlage gekommen. Die SVP war mit ihrem Kürzungsantrag auch in der zweiten Lesung gescheitert, die LDP bezeichnete ihren erfolgreichen Antrag als «Kompromiss».

Der Leistungsauftrag «Bildung und Familie» für die Jahre 2017 bis 2020 wurde im Wesentlichen im Sinne des Gemeinderats verabschiedet. Insbesondere lehnte der Rat die Forderung einer Kommissionsmehrheit ab, in Riehen die nach kantonalem Schulgesetz nicht mehr vorgesehenen Einführungsklassen wieder einzuführen, in welchen der Schulstoff der 1. Primarschulklasse in zwei Schuljahren vermittelt wurde. Gemeinderätin Silvia Schweizer hatte sich heftig gegen diese Massnahme gewehrt, weil sie gegen kantonales Recht verstosse und den bestehenden Schulvertrag mit der Gemeinde Bettingen gefährde. Der beantragte Globalkredit in der Höhe von 189,264 Mio. Franken wurde unverändert genehmigt, eine zweite Lesung wurde ausgeschlossen.

An den Gemeinderat zurückgewiesen wurde eine Revision der Strassen- und Kanalisationsordnung, die eine veränderte Bemessung der Landkosten im Zusammenhang mit Landabtretungen und der Berechnung von Strassenbeiträgen zum Ziel hatte.

CARTE BLANCHE

Rückblick



Daniel Hettich nehme ich mir jetzt schon etwas Zeit und blicke auf das HGR-Jahr zurück. Es war für den Handels- und Gewerbeverein Riehen ein bewegtes Jahr mit zwei Anlässen, die so in Riehen noch nicht durchgeführt wurden. Wir wagten uns mit einem kleinen OK an die erste Tischmesse. Der Anlass bot die Gelegenheit, sich einfach und ungezwungen über das Angebot des Riehener Gewerbes zu informieren, Fragen zu stellen oder Abklärungen über den persönlichen Bedarf zu machen. Wir waren selber überrascht, wie vielfältig das Angebot der HGR-Mitglieder ist. Aus unserer Sicht war es ein erfolgreicher Anlass, den wir gerne fest in unsere Planung aufnehmen und voraussichtlich alle zwei Jahre im Frühling durchführen werden.

Eine weitere Neuheit war im September unser erstes Dinner auf dem Dorfplatz. Auf Riehen angepasst, nennen wir es Blue & White Dinner, getreu den Wappenfarben unserer Gemeinde. Wir waren überrascht, dass alle Gäste in Weiss und Blau gekleidet erschienen und mit ihren Ideen den Anlass gestalteten. Wir hatten riesiges Wetterglück und mussten uns nur beim Einrichten der Tische vor einigen Regentropfen schützen. So wurde der Sommer ein letztes Mal unter freiem Himmel gefeiert. Unser kleines Rahmenprogramm mit drei Darbietungen lockerte den Abend auf und es hatte genügend Raum für angeregte Gespräche.

Bei einigen Gästen sprudelten die Ideen nur so und sie kamen mit Körben, Veloanhängern und Tragtaschen voller Kunstwerke in Blau-Weiss für die Tischdekoration. Es gab auch einen Wettbewerb, bei dem der schönste Tisch gesucht wurde. Da wir uns nicht für einen Hauptgewinner entscheiden konnten, stockten wir den Gewinn auf und teilten ihn durch zwei. Aus Sicht der Organisatoren war es ein schöner Anlass, den es sich zu wiederholen lohnt. Auf unserer Webseite finden Sie unter «Blue & White Dinner» eine Bildergalerie.

Über unseren Newsletter erhalten Sie immer die neusten Infos über das Riehener Gewerbe. Sie erhalten jeden Monat eine E-Mail mit spannendem Inhalt zugeschickt. Unsere Mitglieder haben Ihnen einiges zu bieten – schauen Sie unter hgr.ch.

Daniel H ettich i st P räsident d es Handels- u nd G ewerbevereins Riehen (HGR).

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

Ein Hauch von Bern im Andreashaus

rz. An zwei Dienstagen im November und Dezember wird Hannes Pfister im Andreashaus zwei Kostproben aus seinem Fundus an berndeutschen Geschichten zum Besten geben. Die Abenteuer seiner «Frou Möckli» dürften vielen Radiohörerinnen und -hörern noch in lebhafter Erinnerung sein. Veranstalter der Anlässe ist der Quartierverein Niederholz.

Am Dienstag, 8. November, um 19 Uhr liest der im Niederholzquartier wohnhafte Dichter die Geschichte «Stärneföifi oder e Weichtwacher Schiffsreis». Zum Santiglaus am Dienstag, 6. Dezember, ebenfalls um 19 Uhr, findet die Lesung mit dem vielversprechenden Titel «Adväntszouber oder d'Frou Möckli und di Sach mit der indische Philosophie» statt. Beide Mundartlesungen werden durch die Flötistin Rita Müller musikalisch umrahmt. Eintritt frei, Kollekte.

Benefizkonzert in der Dorfkirche

rz. Für das Benefizkonzert zugunsten des Jan Milic Lochmann-Stipendiums von übermorgen Sonntag um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen konnten gleich mehrere Musiker gewonnen werden: Konzert-Sopranistin Susanne Wessel, der polnisch-französische Violinist Jan Sosinski, Cécile und Martin Affolter mit ihren Querflöten, Urs Meury mit der Klarinette und Brunetto Haueter an der Orgel. Aufgeführt werden Arien von Georg Friedrich Händel, Sonaten von Händel und Johann Christian Bach sowie Werke von Rheinberger, Mozart, Blyton und Dowland. Ein Grusswort des Patronatskomitees und der persönliche Bericht eines Stipendiaten werden den Abend zusätzlich bereichern. Am Ausgang wird eine freie Kollekte erhoben.

DORFZENTRUM Planauflage für eine öffentliche Tiefgarage

90 unterirdische Parkplätze geplant

rz. Mit dem Bau einer Tiefgarage unter dem Gemeindehausparkplatz soll die Aufenthaltsqualität im Dorfkern weiter gesteigert werden. Falls der Einwohnerat dem Projekt zustimmt, würde die Zufahrt zu den 90 Parkplätzen nicht mehr mitten durch das Dorfzentrum, sondern unterirdisch von der Bahnhofstrasse her erfolgen. Mit dem frei werdenden oberirdischen Platz würde das Dorf laut einer Mitteilung der Gemeinde Riehen einen weiteren Begegnungsort gewinnen. Zudem würde dem Mangel an privaten und gewerblichen Parkplätzen im Dorfzentrum entgegen gewirkt werden. Die Gemeinde rechnet für die Realisierung der Tiefgarage inklusive unterirdische Zufahrt mit Gesamtkosten von knapp acht Millionen Franken. Das Bauwerk kann in zwei Hauptetappen in einer Bauzeit von rund neun Monaten realisiert werden.

Die Tiefgarage führe zu eindeutigen gestalterischen Verbesserungen, da ein neuer, vielfältig nutzbarer Platz entstehe und die Fussgängerzone im Dorfzentrum ausgeweitet werden könne, heisst es weiter. Oberirdisch würden 56 Parkplätze aufgehoben, was das Dorfzentrum verkehrlich entlasten würde, ohne dass Automobilisten längere Fusswege auf sich nehmen müssten.

Der neue öffentliche Platz, der durch den Bau der Tiefgarage entsteht, sei ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Bahnhof, dem historischen Zentrum, der Wettsteinanlage sowie dem neuen Dorfzentrum. Zudem führe der Weg von der S-Bahn zur Fondation Beyeler über diesen Platz, schreibt die Gemeinde. Der Platz diene als Aufenthalts- und Begegnungsort, nach Möglichkeit der Ausstellung von einzelnen Skulpturen der Fondation Beyeler, für die Erweiterung der regelmässig stattfindenden Märkte oder für besondere Veranstaltungen wie das

Dorffest. Es sei vorgeschrieben, die Gestaltung des Platzes durch ein Wettbewerbsverfahren zu definieren, um eine möglichst hohe Qualität zu erreichen.

In der Tiefgarage sind maximal 90 Parkplätze realisierbar. Die Verlagerung von 56 oberirdischen Parkplätzen in die Tiefgarage ist Voraussetzung für die Realisierung einer durchgängigen Fussgängerzone im Dorfzentrum. Die Zufahrt in die öffentliche Tiefgarage erfolgt ab der Bahnhofstrasse via bestehende Einfahrt in die Einstellhalle des Postgebäudes und führt weiter unter der Bahnhofstrasse und unter der Spielwiese durch neben dem neuen Spielplatz vorbei, der nicht tangiert wird. Die Öffnungen der zwei Fussgängerausgänge mitten im Dorfzentrum ermöglichen eine helle Gestaltung des unterirdischen Parkings.

Öffentliche Planauflage

Der Bebauungsplan und die dazugehörigen Vorschriften wurden im Vorprüfungsverfahren durch die kantonalen Fachstellen geprüft. Am 25. Oktober hat der Gemeinderat die bereinigten Entwürfe in die öffentliche Planauflage verabschiedet. Diese findet vom Montag, 31. Oktober, bis zum 29. November statt. Während dieser Zeit können der Bebauungsplan Plan Nr. 107.05.001 und die dazugehörigen Bebauungsvorschriften sowie der erläuternde Planungsbericht entweder auf der Gemeindeverwaltung (jeweils montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr) oder auf www.riehen.ch («Aktuelles, Projekte und Planauflagen») eingesehen werden.

Nach der öffentlichen Planauflage wird der Bebauungsplan dem Einwohnerat zur Festsetzung vorgelegt. Stimmt das Parlament dem Bebauungsplan zu, wird er der kantonalen Fachstelle zur Genehmigung unterbreitet.

Reklameteil



Für Sie bis 2021 im Grossen Rat.
Dr. iur. Heinrich Ueberwasser
Advokat, Strafverteidiger
Anwaltlicher Spielerberater
ueberwasser.info, spielerberatung.ch

Hilfe für Haiti

rz. Haiti wurde am 4. Oktober vom stärksten Wirbelsturm seit zehn Jahren getroffen. Nach letzten Angaben haben über 300 Menschen ihr Leben verloren und rund 350'000 Bewohner entlang der Küste im Südwesten der Insel hängen von humanitärer Hilfe ab. Wegen der Überschwemmungen droht ein erneuter Ausbruch der Cholera.

Die Gemeinde Riehen hat beschlossen, einen Beitrag von 15'000 Franken an die Nothilfemassnahmen von Terre des hommes in Haiti zu leisten. Das Hilfswerk hat ein Nothilfeprogramm gestartet, um unter anderem Notunterstände zu erstellen und Trinkwasser sicherzustellen.

RENDEZ-VOUS MIT ... Tancredi Gaffuri, Produzent und Vertreiber des erfolgreichsten Gutscheinbuchs der Schweiz

Von Olten um die Welt nach Riehen

Rückblende ins Jahr 2004. Tancredi Gaffuri steht in seinem Elternhaus. Die Mutter hat ihm aufgetragen, das Haus auszuräumen, denn sie will es vermieten. Kiste um Kiste schleppt Gaffuri nach unten, Erinnerung um Erinnerung wirft er in einen Container, als er plötzlich von einer Sinnkrisse übermannt wird. «Was mache ich hier überhaupt», denkt er sich. «Was wird aus mir und meinem Leben?»

30 Jahre war Gaffuri damals alt. Ein Weltenbummler, der kurz vor der Matura die Schule geschmissen und seither mal hier und mal dort gearbeitet hatte. «An jenem Tag in meinem Elternhaus habe ich realisiert, dass ich mich an einem Scheideweg befand. In jener Stunde habe ich mit mir selber ausgemacht, dass ich jetzt alles auf eine Karte setze und meine ganze Energie in den Aufbau einer eigenen Firma investiere», erinnert er sich. Das Konzept, das er im Kopf hatte, ist bestechend einfach: Tancredi Gaffuri wollte ein Gratinetzwerk zwischen Kunden und Gastronomie- beziehungsweise Kulturbetrieben aufbauen. Während die Gäste von attraktiven «2-für-1»-Angeboten profitieren, werden den Betrieben so stetig neue Kunden zugeführt. In der Mitte befindet sich Gaffuri als Vermittler. Er stellt die Kontakte her, sucht Vertriebskanäle und produziert letztlich ein Buch mit den Gutscheinen, das er «Prozentbuch» nennt. Die Idee verding und wurde zu einer Erfolgsgeschichte. Am 8. November wird bereits die 13. Auflage lanciert.

Nur Eishockey im Kopf

Aufgewachsen ist Tancredi Gaffuri in Olten. Der Vater, ein Tessiner, und die Mutter, eine Griechin, führten zusammen erfolgreich ein Restaurant, das Zunfthaus zum Löwen. Als Gaffuri 18 Jahre alt war, beschlossen seine Eltern, ihren langgehegten Lebensraum zu verwirklichen und in der Toskana das Weingut Rietine zu übernehmen. Ihren Kindern – Tancredi und seinem drei Jahre älteren Bruder Lucca – liessen sie die Wahl, ob sie mit nach Italien kommen wollt. Beide beschlossen, ihren Eltern nicht zu folgen und in ihrem vertrauten Umfeld zu bleiben. Sie genossen fortan ihr Leben auf eigenen



Von Riehen aus produziert Tancredi Gaffuri das «Prozentbuch» für Basel, Bern, Luzern und Zürich.

Foto: Philipp Schrämmli

Füssen. «Ich hatte damals alles im Kopf ausser meiner Ausbildung», sagt Gaffuri. Vor allem Eishockey, denn er war ein ambitionierter Nachwuchsspieler beim EHC Olten. Kein Wunder, liessen dabei die Leistungen in der Schule nach, weshalb er ein halbes Jahr vor der Matura aus dem Gymnasium flog. «Erst als es zu spät war, begriffich, dass ich mir mit meinem Verhalten selber im Weg stand.» Nach seinem Rauschmiss bemühte er sich um eine Lehrstelle, machte das KV, schloss dieses mit Auszeichnung als Viertbester des Kantons ab und bestand später auch noch die Meisterprüfung.

Nun begannen Gaffuris Wanderjahre – bis heute hat er 45 Länder auf vier Kontinenten bereist. Alles begann mit einer Kanadierin, die er bei der Arbeit kennenlernte und mit der er nach Nordamerika zog. Dort lebte er neun Monate, bis die Beziehung endete. Doch Tancredi Gaffuri hatte noch lange nicht genug von der Welt gesehen. Weil er sehr sprachbegabt war und eigentlich immer auch noch Spanisch lernen wollte, ging er zu einem Freund nach Mallorca und beriet dort eine Saison lang in einem Tattoo-Studio die Kundschaft. «Tattoos waren für

mich ein völlig neues Gebiet. Ich sagte den Leuten immer, dass das gar nicht wehtue. Bis ich mir dann am Ende des Sommers selber ein Tattoo stechen liess. Mein Chef musste zweimal eine Pause einlegen, weil mir vor Schmerzen schlecht wurde», erzählt der 42-Jährige mit einem Lächeln.

Neue Herausforderung gesucht

Nach diesem Sommer suchte er eine neue Herausforderung. Er heuerte als Reiseleiter bei TUI an, arbeitete jeweils einige Monate in Fuerteventura, in der Dominikanischen Republik und in Thailand. An Weihnachten 2000 kehrte er zurück in die Schweiz, da er in Laax einen Job in einem Hotel angenommen hatte. Hier lernte er seine heutige Lebenspartnerin Antje Grundmann kennen. Gemeinsam zogen die beiden einige Monate später weiter nach Leipzig. Wieder fand Gaffuri schnell die unterschiedlichsten Anstellungen. Unter anderem arbeitete er für den Automobilhersteller Toyota, der damals frisch als Rennstall in der Formel 1 mitmischte. Auch da war Gaffuri mittendrin und managte an den verschiedenen Rennstrecken in Europa die Merchandising-Stände.

In Leipzig kam ihm dann die Idee mit dem «Prozentbuch». «In der Schweiz gab es zu dieser Zeit noch nichts Vergleichbares und ich war überzeugt, dass dieses Konzept funktionieren würde.» Also schrieb er einen Businessplan, bat seine Eltern um eine Starthilfe und mietete sich in Riehen ein 17 Quadratmeter grosses Büro für 300 Franken im Monat. Die Wahl fiel auf Riehen, weil Gaffuri und Grundmann zunächst aus Kostengründen in Deutschland wohnhaft blieben. Während sie im Büro arbeitete, Gutscheine kreierte und die Buchhaltung führte, klapperte er jedes potenzielle Partnerunternehmen im Raum Basel ab, putzte Klinken, Tag für Tag, bei Wind und Wetter. Der Aufwand zahlte sich aus: Gaffuri erwies sich als geschickter Verkäufer und konnte rasch viele Betriebe zum Mitmachen bewegen. Nach ein paar Monaten erschien dann tatsächlich das erste «Prozentbuch», mit – wie heute noch – rund 90 «2-für-1»-Angeboten aus verschiedenen Branchen.

Mittlerweile produziert Tancredi Gaffuri das «Prozentbuch» für vier Städte (Basel, Bern, Luzern, Zürich), zählt über 23'000 registrierte Kunden und beschäftigt inklusive seiner Partnerin vier Angestellte sowie etliche freischaffende Mitarbeiter. «Ich bin sehr stolz und zufrieden, wie sich alles in den letzten Jahren entwickelt hat», sagt Gaffuri, der nichts von seiner Dynamik verloren hat und stets weiter an seinem Produkt tüftelt. Beispielsweise haben er und sein Team in den letzten Monaten eine «Prozentbuch»-App entwickelt, die im nächsten Januar auf den Markt kommt.

Riehen, das in all den Jahren stets Sitz der Firma blieb, ist für Tancredi Gaffuri und Antje Grundmann längst auch Heimat geworden. Eben erst haben sie für sich und ihre beiden zwei- und fünfjährigen Töchter ein Haus gekauft, in das sie im März kommenden Jahres einziehen werden. «Uns verbindet viel mit dieser Gemeinde», betont Gaffuri. «In gewisser Weise haben wir ihr unsere heutige Existenz zu verdanken.»

Philipp Schrämmli

Salt 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Ausstellfläche über 1000m²

Sensationelle Preise auf
Haushaltapparate der Marken
MIELE, V-ZUG, Electrolux,
Bosch, Gaggenau, Bauknecht

MIELE Competence Center

Reparaturen aller Fabrikate

Lieferung, Montage,
und Garantien

Eigener Kundenservice

V-ZUG

Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!

50%
Rabatt

V-ZUG
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche

Dies zu sensationellen Preisen

Wir passen uns ihrem Budget an

Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern

Lassen Sie sich überraschen

Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500 m²,
ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

Meierhofsaal, Riehen-Dorf

Donnerstag, 10. November 2016, 20 Uhr

Vortragsreihe «Bibel und Naturwissenschaften»

Wer forscht, zweifelt –
wer glaubt, auch

Zweifeln in den Naturwissenschaften
und im Glauben

Zweifeln regt in der Wissenschaft zum kritischen Denken und Forschen an. Wohin führt aber das Zweifeln im christlichen Glauben? Was ist «Wahrheit» in der Naturwissenschaft und in der Theologie?

Kurzreferate von Dozierenden der Universität Basel:

Prof. Daniela Finke, Dept. Biomedizin, Universitätsspital und UKBB

Prof. Reinhold Bernhardt, Systematische Theologie, Theologische Fakultät

Zur öffentlichen Diskussion auf dem Podium:

Prof. Bruno Binggeli, Dept. Physik, Uni Basel

Eintritt frei, Kollekte. – Organisiert vom ESR-Team der Reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen.

Gemeinde Riehen

Einladung zum Informationsabend



Demenz – Wir leben damit

Krankheitsbild – Information und Beratung

Montag, 31. Oktober 2016, um 19.30

im Bürgersaal, Gemeindehaus, Riehen

Begrüssung und Moderation

Gemeinderätin Annemarie Pfeifer

Mit Beiträgen von

Prof. Dr. phil. Andreas Monsch,
Leiter der Memory Clinic Basel.

Frau Simone von Kaenel,
Fachfrau Beratung bei der Alzheimervereinigung beider Basel

Anschliessend laden wir Sie gerne zu einem Apéro ein.

Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich

Übergabe Praxis Bahnhofstrasse

Dr. med. Theo Matter

Facharzt für Allgemeine Medizin FMH

Ich beende meine Praxistätigkeit und freue mich, die Praxis Bahnhofstrasse ab 1. November 2016 an den kompetenten und sympathischen Kollegen Fabian Schauer übergeben zu können. Ich bedanke mich bei meinen Patientinnen und Patienten für die langjährige Treue.

Nach einer breiten allgemeinmedizinischen Ausbildung in Chirurgie, Urologie, Orthopädie, HNO, Innerer Medizin und zuletzt langjähriger Tätigkeit als Oberarzt auf der Notfallstation des St. Claraspitals Basel werde ich ab 1. November 2016 mit grosser Freude die Praxis Bahnhofstrasse weiterführen.

Fabian Schauer, dipl. Arzt

Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH

Bahnhofstrasse 63, 4125 Riehen, Telefon 061 641 44 11
www.praxis-bahnhofstrasse-riehen.ch

Möchten Sie flexibel
teilzeit arbeiten und
dazu noch beruflich
weiterkommen?

Sie mögen den Umgang mit älteren Menschen und suchen eine Arbeit mit Anerkennung und Wertschätzung? Sprechen und schreiben Sie Deutsch? Dann bietet Ihnen Home Instead, ein weltweit tätiges Unternehmen für Seniorenbetreuung, eine bezahlte, flexible Teilzeitarbeit (min. 30%) als CAREGiver, inkl. kostenloser Schulung. Ein SRK-Ausweis ist von Vorteil, aber keine Bedingung.

Rufen Sie an 061 205 55 78

Mehr Info: www.hi-job.ch

Home Instead

Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

Spitex

Stadt und Land

... alles aus
einer Hand!

Unsere Filiale in Ihrer Region

Telefon 061 693 19 80

www.homecare.ch

CURA

domizil

IN GUTEN HÄNDEN

Private Spitex sucht für
Basel-Stadt, Baselland, Solothurn
und im unteren Fricktal

Pflegehelfer/in SRK,
auch Wiedereinsteiger/in.

Suchen Sie eine Anstellung
im Stundenlohn?

Dann freuen wir uns auf
Ihren Anruf.
Telefon 061 465 74 00

Weitere Informationen
unter www.curadomizil.ch

inserate@riehener-zeitung.ch

Möchten auch Sie
die Riehener Zeitung
Woche für Woche
in Ihrem Briefkasten?



Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00

inserate@riehener-zeitung.ch

www.riehener-zeitung.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für Basel und Umgebung · Vertragspartner der Stadt Basel
Ihr zuverlässiger Partner · Tag und Nacht für Sie da
Rittergasse 33 · 4051 Basel

TEL. 061 272 18 78 www.buergin-thoma.ch

www.riehener-zeitung.ch

Kirchenzettel

vom 30. 10. bis 5. 11. 2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Reformationskollekte

Dorfkirche	
So	9.15 Choral Singen
10.00	Gottesdienst, 3. Predigt in der Reihe «Christsein» – Impulse von C.S. Lewis. Vikar Mike Lotz, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendtrüff, Kinderhüte im Pfarrsaal, Kirchenkaffee im Meierhofsaal
17.00	Benefizkonzert für das Lochman Stipendium des Ev. Studienhauses, mit Bruno Haueter, Jan Sosinski, Urs Meury
Mo	6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Di	19.30 Gospelworkshop der «Voices of Unity», Dienstag bis Donnerstag, Meierhof
20.15	Offener Gastabend im Ev. Studienhaus Meierhof – mit Pfrn. Dr. Caroline Schröder, Pfarrerin am Münster in Basel. Thema: Jonathan Edwards, Theologe und Philosoph
Mi	15.00 Seniorennachmittag, Meierhof
Do	10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
18.00	roundabout Streetdance, Eulerstube
Fr	6.00 Morgengebet
Sa	14.00 Jungschar: Grösster Mensch, Meierhof
19.30	Gospelkonzert der «Voices of Unity»

Kirche Bettingen	
Di	12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
20.00	Gesprächskreis Westliche Kulturgeschichte
21.45	Abendgebet für Bettingen
Mi	9.00 Frauenbibelgruppe
Do	19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
Kornfeldkirche	
So	10.00 Waldtag der Kindertrüffgruppe «Delfin» Wenkenpark (Spielplatz)
Mo	9.15 Müttergebet
12.00	Familienmittagstisch Kornfeld
Do	9.00 Kornfeld-Znüni
12.00	Mittagsclub Kornfeld
20.15	Kirchenchor Kornfeld
Andreashaus	
So	10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Andreas Klaiber, Text: 1. Kor. 14,34
Wer war Argula von Grumbach?	
Mi	14.00 Spielnachmittag für Erwachsene
Do	8.00 Bio-Stand
18.00	Nachtessen für alle
19.15	Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber
Sa	8.30 Literaturbrunch
ab 10	Literatur mit Thomas Brunschweiler

Diakonissenhaus	
So	9.30 Gottesdienst, Pfr. H.R. Bachmann
Fr	17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenschluss
Freie Evangelische Gemeinde Riehen	
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch	
So	10.00 Gottesdienst, Bärentrüff/Kids Treff
19.00	Obergottesdienst
Di	6.30 Stand uff: «Prayer & Coffee»
14.30	Seniorenbibelstunde
Do	12.00 Mittagstisch 50 plus
St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch	
So	10.00 Gottesdienst mit Kindersegnung (Kirche), Thema Bibel: «Mach mal Pause», Predigt: Horst Schaffenberg, parallel KidsTreff und Kinderhüte, im Anschluss gemeinsames Mittagessen (jeder bringt Essen und Trinken mit)
So	17.00 Missionsvortrag Tschad, mit Rebi Streit (Kirchli Bettingen)
Di	19.30 Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen)
Mi	18.30 Biblischer Unterricht
Do	6.00 Frühgebet (Gemeindesaal)
20.00	BibelTreff (Gemeindesaal)
Sa	14.00 Jungschi in zwei Gruppen, (Treffpunkt in Bettingen)

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus	
So	11.15 Eucharistie mit Totengedenken musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Franziskus; anschliessend Franziskustreff im Pfarreiheim
Mo	17.00 Rosenkranzgebet
18.00	Ökum. Taizégebet – offen für alle
Di	11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschl. Mittagstisch. Anmeldung: D. Moreno, Tel. 061 601 70 76
19.00	Meditative Messfeier
Do	9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem Käffeli im Pfarreiheim
Fr	17.30 Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag
Sa	17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

MUSIKSCHULE RIEHEN Hommage an Rudolf Kelterborn

«Der Zaubergarten» blüht wieder



Rudolf Kelterborn schuf Kompositionen aller Gattungen, darunter fünf Opern, Orchester- und Vokalwerke. Die Gewinnerin des Schreibwettbewerbs, Aileen Corpataux, besucht das Gymnasium am Münsterplatz.

Fotos: Luzian Hunziker/zVg



rz. Die Musikschule Riehen lädt am Dienstag, 8. November, um 19.30 Uhr zu einem besonderen Konzertprojekt mit dem Komponisten Rudolf Kelterborn ein, der von 1983 bis 1994 Direktor der Musik-Akademie war. Aus Anlass seines 85. Geburtstags werden die Klavierklassen seine sieben Klavierstücke «Der Zaubergarten», die am 30. November 1989 als Auftragswerk für die Gemeinde Riehen im Meierhof uraufgeführt wurden und den Klavierlehrerinnen und -lehrern der Musikschule Riehen gewidmet sind, erneut aufführen.

Die Musik wird umrahmt von der Geschichte «Ein vergessenes Gedicht oder Der Zaubergarten» der 16-jährigen Aileen Corpataux. Sie ist die Gewinnerin des 1. Preises des Schreibwettbewerbs «Der Zaubergarten», der im Hinblick auf das Konzertprojekt im letzten Frühjahr durchgeführt wurde.

Ebenfalls einen Preis gewonnen haben Helena Hooock und Elin Schweighauser (2. Platz ex aequo) sowie Stefanie Havalda (3. Platz).

Um 18.30 Uhr bietet Rudolf Kelterborn in Zusammenarbeit mit den musizierenden jungen Pianistinnen und Pianisten einen öffentlichen Einführungsworkshop in das reizvolle Werk an. Direkt anschliessend findet die Preisverleihung des Schreibwettbewerbs statt. Der Eintritt ist frei.

Rudolf Kelterborn wurde mit vielen Ehrungen und Preisen ausgezeichnet. Es seien an dieser Stelle nur der Förderungspreis der Stadt Stuttgart (1961), der Bernhard-Sprengel-Preis (1962), der Conrad-Ferdinand-Meyer-Preis (1970), der Zürcher Radiopreis (1973), der Komponistenpreis des Schweizerischen Tonkünstlervereins (1984) sowie der Kunstpreis der Stadt Basel (1987) erwähnt.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 28. Oktober

Kürbis schnitzen

Kinder dürfen im Freizeitzentrum Landauer einen Kürbis schnitzen. Die Kürbisse können anlässlich eines kleinen Kürbismarktes gekauft und gleich vor Ort geschnitzt werden. 14–17.30 Uhr, Blutrainweg 12, Riehen.

Fotovortrag

«Augenblicke in Papua Neuguinea» – Bildpräsentation von Fotograf Armin Wikmann aus Weil am Rhein. Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen, 19.30–20.30 Uhr. Anschliessend Apéro, offeriert von der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen. Eintritt frei.

Konzert@Landi

Die Basler Band The Zodiacs spielt alte und neue Lieder im Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. Konzertbeginn ist um 20 Uhr. Reservationen unter Tel. 061 601 93 43 oder direkt im Kaffi Landi. Eintritt: Fr. 15.– (mit Essen ab 18 Uhr: Fr. 30.–, / Essen nur in Kombination mit dem Konzert möglich).

Sonntag, 30. Oktober

Orgel-Festival 2016

1. Konzert: Chormusik der Spätrenaissance mit den Basler Madrigalisten. Leitung: Raphael Immoos. Requiem von Tomás Luis de Victoria mit den Teilen: Introitus, Kyrie, Graduale, Offertorium, Sanctus, Agnus Dei I-II, Agnus Dei III, Communio, Libera me. 17 Uhr, Kirche St. Franziskus. Eintritt frei, Kollekte.

Konzert auf St. Chrischona

Der Verkehrsverein Bettingen und Chrischona International laden ein zum Konzert des Kammerensembles Farandole in der Kirche auf St. Chrischona. Geleitet wird das Ensemble von Violinist Jiří Němecěk, der auch als Solist wirkt. Konzertbeginn ist 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Benefizkonzert in der Dorfkirche

Konzert des evangelischen Studienhauses im Meierhof zugunsten des Jan Milic Lochmann-Stipendiums. Mit Sopranistin Susanne Wessel, Jan Sosinski (Violine), Cécile und Martin Affolter (Querflöte), Urs Meury (Klarinette) und Brunetto Haueter (Orgel). 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Eintritt frei, Kollekte.

Montag, 31. Oktober

Demenz – Wir leben damit

Informationsabend zum Thema Demenz. Referate von Andreas Monsch, Leiter der Memory Clinic Basel, und Simone von

Kaenel, dipl. Pflegefachfrau. 19.30 Uhr, Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen. Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich.

Konzert Krüger Brothers

Die bekannten Krüger Brothers und The Chamber Ensemble präsentieren «The Symphony of the Mountains». 20 Uhr, Landgasthof Riehen, Grosser Saal (Aussere Baselstrasse 38). Reservationen: Tel. 079 207 90 19; E-Mail an : martin.meier@swisstextmusic.ch. Preis: 75 Franken.

Dienstag, 1. November

Schiffschaukel und Marroni

Auch in diesem Herbst werden im Freizeitzentrum Landauer die Schiffschaukel aufgebaut und feine Marroni gebraten. Bis und mit Freitag, 11. November, wird die Schaukel jeweils am Dienstag, Mittwoch und Freitag bei guter Witterung in Betrieb sein. Jeweils 14–17 Uhr.

Gemeinsam stricken

Stricken für Jung und Alt, von Socken bis zu Pullovern. Anleitung möglich. Treffpunkt jeden Dienstagnachmittag um 14.30 Uhr im Andreashaus (Keltenweg 41).

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Mittwoch, 2. November

Plausch-Jassen im Andreashaus

Jeden zweiten Mittwoch Plausch-Jassen im Andreashaus. Kuchen und andere kleine Snacks sowie Kaffee zu fairen Preisen. 14 bis ca. 17.30 Uhr, Keltenweg 41, Riehen. Keine Anmeldung erforderlich.

Weihnachtsbasteln

Die Kinderfähre bietet Kindern im Primarschulalter an vier Nachmittagen im November die Möglichkeit, unter der fachkundigen Anleitung von Nicole Kohler in kleinen Gruppen zeitgemässe und brauchbare Bastelarbeiten zum Schenken herzustellen. 14.30 Uhr, Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen 3). Weitere Infos unter weihnachtsbasteln@bluewin.ch oder Tel. 079 595 83 94.

Vorlesen für die Kleinen

Bibliothekarinnen erzählen aus Bilderbüchern. 17 Uhr, Bibliothek Dorf. Freier Eintritt.

GYMNASIUM BÄUMLIHOF Neuer Konzertflügel mit Konzert eingeweiht

Festmatinee mit Ehemaligen

In der neu renovierten Aula von Sekundarschule und Gymnasium Bäumlhof fand am vergangenen Sonntag ein Galakonzert zur Einweihung des neuen Konzertflügels statt. Mittels grosszügigen Beiträgen vieler Eltern, des Erziehungsdepartements Basel-Stadt, der Gemeinden Riehen und Bettingen, des Frauenvereins Riehen und weiterer Gönner konnten die Schulen für die neue Aula einen Konzertflügel kaufen.

Zum Dank wurden alle Sponsoren zur Festmatinee eingeladen. Ehemalige Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Bäumlhof, die eine Laufbahn als Musiker eingeschlagen haben, sowie ein Schüler der aktuellen Sport- und Musikklasse weihen in

einem abwechslungsreichen, sehr stimmungsvollen Konzert den Flügel ein. Reine Klavierstücke aus verschiedenen musikalischen Epochen, Gesangsdarbietungen, in denen der Flügel als Begleitinstrument eingesetzt wurde, und zwei Vorträge, in denen der Flügel im Ensemble mit einem anderen Instrument erklang, zeigten die verschiedenen klanglichen Möglichkeiten des Instrumentes auf. Es war eine Freude, den arrivierten Malwina Sosnowski, Andreas Wittner, Linda Deborah Loosli, Oliver Fritz und Vera Leibacher, aber auch den Jungmusikern Andrea Nydegger, Zofia Grzelak, Jonas Gasche und Florian Grand zuzuhören.

Das Gymnasium Bäumlhof ist stolz darauf, dass sich die ehemaligen Schülerinnen und Schüler ohne Entgelt für diesen Auftritt zur Verfügung gestellt und damit die Verbundenheit mit ihrer ehemaligen Schule eindrücklich unter Beweis gestellt haben. Zum Abschluss des Anlasses konnten sich alle Anwesenden bei einem Apéro richte im ebenfalls neu renovierten Atrium über das Konzert, den neuen Flügel und den sanierten Spezialtrakt austauschen.

Anja Renold

Am Samstag, 19. November, zwischen 10.30 und 13 Uhr ist der neu renovierte Spezialtrakt des Gymnasiums Bäumlhof offen fürs interessierte Publikum.



Vera Leibacher, Oliver Fritz, und Linda Deborah Loosli (v.l.) spielten und sangen an der Festmatinee.

Foto: zVg

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Das Glück ist kugelförmig. 23. Oktober bis 20. April. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter. Bis 22. Januar. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info. Roni Horn. Bis 1. Januar. Sonntag, 30. Oktober, 14–16 Uhr: Spaziergang «24 Stops». AUSGEBUCHT! Sonntag, 30. Oktober, 15–16 Uhr: Visite guidée publique en français. Visite guidée dans l'exposition temporaire. Prix: tarif d'entrée + Fr. 7.–.

Montag, 31. Oktober, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang: Form, Stil und innere Notwendigkeit. Preis: Eintritt + Fr. 7.–. Mittwoch, 2. November, 17–18.30 Uhr: Jugendatelier. Kurzer interaktiver Rundgang im Museum und grösserer praktischer Teil im Atelier. Ohne Voranmeldung. Preis: Fr. 7.– (inkl. Eintritt und Material). Mittwoch, 2. November, 18.30–20 Uhr: Vortrag von Fabrice Hergott: «Le Blaue Reiter: une nouvelle définition des frontières de l'art». Vortrag in französischer Sprache. Veranstaltung im Museumseintritt unbegriffen. Die Ausstellung kann vorgängig besucht werden. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses u. nd Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr u. nd Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen u. nd Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

Mittwoch, 2. November, 17–18.30 Uhr: Jugendatelier. Kurzer interaktiver Rundgang im Museum und grösserer praktischer Teil im Atelier. Ohne Voranmeldung. Preis: Fr. 7.– (inkl. Eintritt und Material). Mittwoch, 2. November, 18.30–20 Uhr: Vortrag von Fabrice Hergott: «Le Blaue Reiter: une nouvelle définition des frontières de l'art». Vortrag in französischer Sprache. Veranstaltung im Museumseintritt unbegriffen. Die Ausstellung kann vorgängig besucht werden. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses u. nd Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr u. nd Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen u. nd Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

Mittwoch, 2. November, 18.30–20 Uhr: Vortrag von Fabrice Hergott: «Le Blaue Reiter: une nouvelle définition des frontières de l'art». Vortrag in französischer Sprache. Veranstaltung im Museumseintritt unbegriffen. Die Ausstellung kann vorgängig besucht werden. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses u. nd Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr u. nd Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen u. nd Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

Mittwoch, 2. November, 18.30–20 Uhr: Vortrag von Fabrice Hergott: «Le Blaue Reiter: une nouvelle définition des frontières de l'art». Vortrag in französischer Sprache. Veranstaltung im Museumseintritt unbegriffen. Die Ausstellung kann vorgängig besucht werden. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses u. nd Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr u. nd Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen u. nd Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

Mittwoch, 2. November, 18.30–20 Uhr: Vortrag von Fabrice Hergott: «Le Blaue Reiter: une nouvelle définition des frontières de l'art». Vortrag in französischer Sprache. Veranstaltung im Museumseintritt unbegriffen. Die Ausstellung kann vorgängig besucht werden. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses u. nd Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr u. nd Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen u. nd Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

Mittwoch, 2. November, 18.30–20 Uhr: Vortrag von Fabrice Hergott: «Le Blaue Reiter: une nouvelle définition des frontières de l'art». Vortrag in französischer Sprache. Veranstaltung im Museumseintritt unbegriffen. Die Ausstellung kann vorgängig besucht werden. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses u. nd Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr u. nd Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen u. nd Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

Mittwoch, 2. November, 18.30–20 Uhr: Vortrag von Fabrice Hergott: «Le Blaue Reiter: une nouvelle définition des frontières de l'art». Vortrag in französischer Sprache. Veranstaltung im Museumseintritt unbegriffen. Die Ausstellung kann vorgängig besucht werden. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses u. nd Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr u. nd Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen u. nd Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

Mittwoch, 2. November, 18.30–20 Uhr: Vortrag von Fabrice Hergott: «Le Blaue Reiter: une nouvelle définition des frontières de l'art». Vortrag in französischer Sprache. Veranstaltung im Museumseintritt unbegriffen. Die Ausstellung kann vorgängig besucht werden. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses u. nd Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr u. nd Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen u. nd Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

«Thitz Tüten Kunst». Ausstellung bis 2. November. Mittwoch, 2. November, 14 bis 16 Uhr: Finissage. Der Künstler wird anwesend sein. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr u. nd nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Lorenz Grieder – Zeichnungen und Covers. Ausstellung bis 20. November. Sonntag, 30. Oktober, 13 bis 17 Uhr: Sonntagsapéro. Der Künstler wird anwesend sein. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Forse mai, forse in paradiso – Wohl nicht hier, aber sicher im Himmel. Giovanni Manfredini, die Künstler der «Brücke» sowie deren Nachfolger zum Thema «Religion». Ausstellung bis 26. November. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 u. nd 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

«Aus meiner Sicht», Fotos von Fred Wenger. Bild-Sujets: Stadt Basel und Nordsee. Ausstellung bis 29. Oktober. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner und Sigrig Ernli: Magic Colors. Ausstellung bis 5. Februar. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Cecilia Carreras: Ich und mein Schatten. Bilder. Ausstellung bis 2. Dezember. Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12

und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Ausstellung bis 7. Oktober 2017. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr u. nd 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. Die weltweite Bewegung «Freies Deutschland» 1943–1945 mit Schweizer Beteiligung. Sonderausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Kooperation mit der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA). Bis 25. Dezember. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondern termine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. Öffnungszeiten: Mi und So, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. u. nd 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Reklameteil

Pflege und Betreuung zu Hause seit 1995

«Meine SpiteX, ganz persönlich von 6–22 Uhr für mich da!»

T 061 322 41 74
info@acura-spitex.ch

GROSSRATSWAHLEN
Wahlkreis Riehen

Herzlichen Dank
für Ihre Stimmen!

www.riehen.grunliberale.ch

balinea thermen
bad bellingen
hier bin ich in meinem Element

Bad- und Kurverwaltung Bad Bellingen GmbH - Badstr. 14
D-79415 Bad Bellingen - Tel. +49(0)7635 / 8080 - www.balinea.de

Märchen
in der
Salzgrotte

für Kinder ab 5 Jahren
08.11. | 15.11. | 29.11
06.12. | 13.12.
dienstags 16.00 - 16.45 Uhr
7,00 EUR pro Kind ab 5 Jahre
jedes weitere Geschwisterchen 5,00 EUR
Inkl. ein Glas Kakao
für jedes Kind

Hallenbad im
Wasserstelzenschulhaus

Zwischen den Herbst- und den Frühlingsferien
lädt das Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus
(Wasserstelzenweg 15, UG Turnhallengebäude)
wieder zum Schwimmen und Planschen ein (mit
Ausnahme der Schulferien und der gesetzlichen
Feiertage) und zwar jeweils

Freitag 18.30 bis 21.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 14.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene (ab 16 Jahren) Fr. 4.–
Schüler und Studenten (6–25 Jahre) Fr. 2.–
Kinder (0–6 Jahr) Fr. 1.50

Diverses Wasserspielsachen und Schwimmhilfen
stehen gratis zur Verfügung.

Sweet
and Cake Messe

vom 3. bis 6. November 2016

50%
RABATT

www.SweetandCake.ch
Halle 2 | Messe Basel

SMEH

www.smech.ch

Schlagzeugspielen ist toll,
egal in Dur oder moll.

Gemeindebibliothek Riehen

Schweizer Erzählnacht

STRENG
GEHEIM

Freitag, 11.11.2016

von 19.30 – ca. 21.30 Uhr
Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12

Wir suchen Nachteulen von
8 – 11 Jahren, die mit uns einen
fröhlichen Abend verbringen
möchten.

Anmeldetalons gibt es in der
Bibliothek Dorf
(Anmeldefrist: 7.11.2016).

www.riehener-zeitung.ch

Reitschule Ludäscher Rümmlingen b. Lörbach

Zwanglos reiten lernen auf unseren braven
Ponys und Pferden. Täglich Reitunterricht
für Jung und Alt. Reitlager in allen Schulferien.
Anmeldung/Info: www.reiterhof-ludaescher.de
oder Telefon 0049 7621 8 67 37
FN-anerkannte Reitschule für alle,
die Spass am Reiten haben.

GRATIS
Hausabklärung

auforum

Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
Tel. 061 411 24 24
www.auforum.ch

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

ATELIER-THEATER
RIEHN • Baselstr. 23

Friedrich Dürrenmatt
DIE PANNE
Der schönste Abend meines Lebens
Kriminalkomödie
Mit: Dieter Ballmann, Egon Klauser
und Ensemble, Regie: Dieter Ballmann
Samstag, 12. + 19. November, 20 Uhr
Silvester: 18 + 21 Uhr

DAS DSCHUNGELBUCH
Mogli und seine Abenteurer
mit Balu und Co.
26./27. Nov., 3./4. + 17. Dez., 16 Uhr
Für die ganze Familie!
Tickets: Infothek Riehen
Baselstr. 43, Tel. 061 641 40 70

Erfahrener
Landschafts-
gärtner

übernimmt sämt-
liche Gartenarbei-
ten inkl. Abfuhr
Tel. 076 572 40 49

Bücher Top 10
Belletristik

1. Arturo Buzzetti
Die Masseuse.
Kriminalroman mit Tatort Basel
Krimi | Edition Relege Basel

2. Elena Ferrante
Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag

3. Rolf von Siebenthal
Lange Schatten
Krimi | Reinhardt Verlag

4. Alex Capus
Das Leben ist gut
Roman | Hanser Verlag

5. Joanne K. Rowling
Harry Potter und
das verwunschene Kind.
Teil eins und zwei
Fantasy | Carlsen Verlag

6. Bob Dylan
Lyrics
Musik | Reclam Verlag

7. Yvette Kolb
Das Lächeln der Schildkröten.
Mit Zeichnungen
von Jürgen von Tomei
Roman | Johannes Petri Verlag

8. Helen Liebendörfer
Handampf
in allen Gassen
Historischer Roman | Reinhardt Verlag

9. Pedro Lenz
Di schöni Fanny
Roman | Cosmos Verlag

10. Arne Dahl
Sieben minus eins
Krimi | Piper Verlag

Bücher Top 10
Sachbuch

1. Urs Heller
Gault & Millau Guide
Schweiz 2017
Hotel und Restaurantführer |
Ringier Verlag

2. Daniele Ganser
Illegale Kriege.
Wie die NATO-Länder die
UNO sabotieren
Politik | Orell Füssli Verlag

3. Bruce Springsteen
Born to Run
Autobiografie | Heyne Verlag

4. Guide Michelin
Schweiz
2017
Hotel und Restaurantführer |
Michelin

5. M. Korzeniowski-Kneule
111 Orte in Basel,
die man gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag

6. Donna Hay
Life in balance.
Frische, leichte Rezepte
für gesunden Genuss
Kochen | AT Verlag

7. Heinrich Detering
Bob Dylan
Biografie | Reclam Verlag

8. Hajo Düchting
Der blaue Reiter
Kunst | Taschen Verlag

9. Wolf Biermann
Warte nicht auf bessre Zeiten
Autobiografie | Propyläen Verlag

10. Yael Adler
Haut nah – Alles über unser
grösstes Organ
Gesundheit | Droemer Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

HARDEGGER
Sonntag, 4. Dezember
11.00 Klausfeier in Hausen am Albis
mit Unterhaltung inkl. ME/D Fr. 83.-
Mittwoch, 7. Dezember
11.00 Klausfeier im Fricktal
inkl. ME/D Fr. 60.-
Seefeld mit Musik 13.-16.12. Fr. 625.-
Lenk / Weihn. 23. - 26.12. Fr. 595.-
Verlangen Sie unser Reise-
und Tagesfahrtenprogramm
061 317 90 30
www.hardeggerag.ch

Kunst
Raum
Riehen

When Forms Become Attitude
Anna Amadio, Athene Galiciadis, Viktor Korol,
Karim Noureldin, Yves Scherer
1. Oktober bis 6. November 2016
Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi
Die Ausstellung mit Arbeiten von fünf unterschiedlich
arbeitenden Künstler/innen versucht der Frage nach
der Bedeutung der künstlerischen Haltung und ihrer
Sichtbarkeit in der «Form» in Zeiten globalisierter,
vernetzter Kultur nachzugehen.
Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch
Gemeindeverwaltung Riehen

TAGESFAMILIEN BASEL-STADT

BETREUUNG VON KINDERN
AB 3 MONATEN
BIS 14 JAHREN.
FAMILIÄR, KONSTANT,
FLEXIBEL.
KANTONALE BEITRÄGE
MÖGLICH.
WWW.TAGESFAMILIEN.ORG
061 260 20 60

volks-
hochschule
beider basel

Kandinsky, Marc &
Der Blaue Reiter
Museumsgespräche: Die von Wassily Kandin-
sky initiierte Münchner Ausstellung «Der Blaue
Reiter» im Jahr 1911 und der gleichnamige
Almanach prägten Generationen von Künstlern
bis heute. Doch wer waren die beteiligten
Künstlerinnen und Künstler? Was genau war
an ihrem Konzept revolutionär? Und was hat
ihr Almanach wohl mit Instagram zu tun?
Antworten auf diese und mehr Fragen finden
wir gemeinsam vor den Originalen.
Fiona Hesse, M.A., Kunsthistorikerin, Kuratorin
Mi 7.12.–21.12.16, 3-mal, 18.15–20 Uhr, Riehen, Fondation Beyeler
CHF 149.– inkl. Eintritt
Information und Anmeldung:
Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66, www.vhsbb.ch
Das vollständige Kursprogramm kann gratis am Empfang der
Gemeindeverwaltung oder über die VHS BB bezogen werden.

Uhren-Atelier

Repariere alte Wanduhren, Standuhren,
Pendulen etc. zu günstigen Fixpreisen mit
Abhol- und Bringservice (Region). Lassen
Sie sich einen Kostenvoranschlag erstellen.
Reparatur-Atelier für Grossuhren
Max Scherer, Allschwil
grossuhren@reparatur-atelier.ch
www.reparatur-atelier.ch
Kontakt: 061 481 95 21 / 079 453 34 15

GEMEINDEVERWALTUNG Mit dem neuen Verwaltungsleiter Jens van der Meer beginnt auch organisatorisch eine neue Ära

Der Spagat zwischen optimaler Dienstleistung und Effizienz

Anfang Juli hat Jens van der Meer die Stelle als neuer Leiter der Gemeindeverwaltung Riehen übernommen. Der Ende Juli in Pension gegangene langjährige Gemeindeverwalter Andreas Schuppli wurde damit aber nicht eins zu eins ersetzt. Neu steht dem Verwaltungsleiter ein Generalsekretär zur Seite, in Form von Urs Denzler, zuvor Abteilungsleiter Publikums- und Behördendienste. In dieser Funktion wurde Denzler wiederum durch Patrick Breitenstein ersetzt.

RZ: Mit Ihrem Amtsantritt wurde die Verwaltungsspitze neu besetzt, sondern auch aufgeteilt. Was unterscheidet den neuen Verwaltungschef vom alten?

Jens van der Meer: Die Situation ist eine neue. Mit der Unterteilung in Verwaltungsleitung und Generalsekretariat wurde die operative Verwaltungsführung getrennt vom Politikbetrieb. Es entlastet mich sehr, wenn ich nicht verantwortlich bin für Protokollführung, Traktandierung von Geschäften, Rückfluss von der Politik in die Verwaltung, Planung. Ich bin froh, dass wir mit Urs Denzler einen erfahrenen Generalsekretär haben, der das beherrscht.

Das neue Verwaltungssystem prima wurde seit dessen Einführung immer wieder kritisiert.

Ich erachte es grundsätzlich als Stärke, dass die Politik uns in Aufträgen vorgeben kann, welche Leistungen wir zu erbringen haben, verbunden mit konkreten Zielen. Ich bin aber nicht sicher, ob wir schon bei einem Zustand angekommen sind, der für alle Beteiligten stimmt. Zurzeit ist die Verwaltung daran, den Politikplan zu erstellen. Das ist ein ziemlich umfangreiches Dokument, das über 70 Seiten umfassen wird und auch ein Stück weit die Funktionen eines Budgets übernimmt. Ich frage mich, ob der Politikplan in seiner heutigen Form den Bedürfnissen unserer politischen Vorgesetzten gerecht werden kann.

Wie meinen Sie das?

Zum einen stelle ich die Funktion des Politikplans als politisches Führungsinstrument infrage. Das Parlament nimmt ja den Politikplan lediglich zur Kenntnis und hat kaum Möglichkeiten, inhaltlich einzuwirken. Die Entscheidungen werden in den Leistungsaufträgen getroffen, in welchen auch die Mittel bereitgestellt werden. Der Politikplan ist faktisch ein reines Kontrollsystem, mit welchem man sieht, wo man steht. Und dafür ist er sehr umfangreich, wenig benutzerfreundlich und, auch mit den vielen Wiederholungen aus den Vorjahren, sehr aufwendig zu erstellen. Ich möchte das Thema Berichterstattungen ganz allgemein durchleuchten.

Wir betreiben hier in der Verwaltung einen sehr grossen Aufwand für Berichterstattungen. Und meine Frage als neuer Verwaltungsleiter, der von ausserhalb dieser Organisation gekommen ist, ist, ob das von der Funktion und von den Zielsetzungen und den Steuerungsmöglichkeiten her tatsächlich den Bedürfnissen entspricht und ob wir als Verwaltung da nicht auch effizienter werden können und uns auf das beschränken, was wirklich gefragt wird.

Das würde aber dem entgegenlaufen, dass in der Politik immer wieder moniert wird, man bekomme zu wenig Informationen.

Man muss die richtigen Informationen zur richtigen Zeit in der richtigen Form bereitstellen. Die heutigen Texte wiederholen sehr viel aus den Vorjahren. Das steht auch alles schon in den Leistungsaufträgen.

Die Politik hat Bedürfnisse nach Zahlen und Informationen. Die Abgeordneten müssen alles haben, um gute Entscheidungen treffen zu können – nicht nur Zahlenmaterial, sondern auch sonst alle Argumente, damit eine politisch sorgfältige Entscheidung getroffen werden kann. Aber das muss in der richtigen Form, Dichte und Menge geschehen. Und beschränkt auf das, was wirklich verwertbar ist.

Was hat Sie gereizt, den Job als Verwaltungsleiter anzustreben?

Zum einen die Möglichkeit, für das Gemeinwesen tätig zu werden, in dem



Jens van der Meer auf dem Bänklein um die stattliche Eiche auf der Wettsteinanlage.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

ich zu Hause bin. Ich bin Riehener Bürger und fühle mich als Riehener. Ich lebe hier mit meiner Familie.

Inhaltlich gefällt mir die Vielfalt dieser Aufgabe. Ich habe ein enormes Spektrum an Geschäften, Aufgaben und Tätigkeiten. Es reizt mich, mich immer neuen Herausforderungen zu stellen. Und auch die Verbindung von operativer Tätigkeit und Verantwortung in der Schnittstelle zur Politik, der direkte Kontakt mit meinen politischen Vorgesetzten, Auseinandersetzungen auch in politischen Diskussionen über verschiedene Themen.

Was sehen Sie «Baustellen» oder Themen, die von Ihrer Seite her besondere Aufmerksamkeit erfordern?

Diese Gemeindeverwaltung ist in den letzten Jahren sehr stark gewachsen. Das hat seine Auswirkungen. Vieles, das heute in der Gemeindeverwaltung gemacht wird, ist historisch erklärbar und funktioniert für sich betrachtet sehr gut. Aber es gibt auch Fälle, in denen ähnliche Themen in verschiedenen Abteilungen gleichzeitig behandelt werden. Da stellen sich Schnittstellenfragen. Oft ist unklar, wer nun die Verantwortung hat. Es fehlt ein übergeordneter Rahmen.

Ein Beispiel: Da wird in einer Abteilung etwas zum Bereich Arbeitssicherheit gemacht, in einer anderen Abtei-

«Wenn man das Thema Dorfkern angeht, darf es keine Denkverbote geben.»

lung etwas zum Bereich Gebäudesicherheit, in einer dritten nochmals ein anderes Projekt innerhalb eines Budgets zum Thema Sicherheit. Aber der übergeordnete Rahmen, wohin man im Gesamtbereich Sicherheit kommen möchte, der fehlt. Das zu klären, erachte ich als eine meiner Hauptaufgaben. Die Sicherheit – ein Schwerpunktthema des Gemeinderates für die nächsten Jahre – ist ein gutes Beispiel dafür.

Ein anderes Beispiel ist das Thema Gemeindemarketing. Die Gemeinde ist auf ganz verschiedene Art und Weise öffentlichkeitswirksam tätig. Man hat Museen – oder Kultur ganz allgemein – man hat aber auch die Abteilung Gesundheit und Soziales, die die Entwicklungszusammenarbeit beinhaltet und zum Beispiel vor Kurzem den Lateinamerikamarkt durchgeführt hat, und wir haben die Publikums- und Behördendienste, aus denen heraus Anlässe unterstützt werden, namentlich zur Belebung des Dorfzentrums. Auch hier gibt es verschiedene Elemente, die sehr gut funktionieren und historisch so gewachsen sind, aber es fehlt ein gesamthafter Rahmen, der vorgibt, welche Aufgaben die Gemeinde bezüglich Öffentlichkeitsarbeit erfüllen soll, wie

sie gegen aussen auftritt und welche Mittel sie dafür einsetzt.

Ein grosses Thema in Riehen ist die Gestaltung und Organisation des Dorfkerns. Mit dem neuen Dorfplatz ist ein Akzent gesetzt worden, es bleiben aber wichtige Themen offen. Wie sehen Sie den Riehener Dorfkern in zwanzig oder dreissig Jahren?

Dieser Themenkreis hat eine solche Dimension, dass am Schluss das Volk darüber entscheiden muss, in welche Richtung es gehen soll. Ich will darauf hinwirken, dass wir von Verwaltungsseite her gute Grundlagen schaffen, damit die Politik verantwortungsvolle Entscheide treffen kann – auch für nachfolgende Generationen. Dabei geht es nicht zuletzt um die Zukunft des Gemeindehauses. Man hat sich für eine bedarfsgerechte Sanierung entschieden, beschränkt sich also im Moment auf das Notwendige, um den Betrieb zu gewährleisten. Aber der Grundsatzentscheid, wo die Reise hin führen soll, muss irgendwann einmal getroffen werden.

Ich denke, der Perimeter geht noch weiter. Man müsste zum einen den Bahnhof mit dazunehmen und das Postgebäude. Die fehlende Durchgängigkeit vom Postgebäude her ins Dorfzentrum ist ein Thema, aber auch die geteerten Flächen mit dem Parkplatz südlich der Post bis zur alten Landi. Man könnte in einer Gesamtschau viel bewegen, sozusagen auf der grünen Wiese.

Haben Sie eine Meinung, in welche Richtung es gehen könnte?

Es steht mir nicht zu, mich dazu persönlich zu äussern. Ich möchte nicht eine politische Diskussion vorwegnehmen. Ich möchte mich auch selber nicht auf eine bestimmte Richtung eingrenzen. Aber wenn man dieses Thema angeht, dann darf es keine Denkverbote geben. Man muss kritisch betrachten und durchleuchten, wie es weitergehen soll.

Wie sehen Sie die Zukunft des Niederholzquartiers?

Ich kenne das Niederholzquartier persönlich sehr gut, weil ich dort aufgewachsen bin. Im Niederholzboden. Das Rauracherzentrum ist mir gut bekannt. Ich sehe grosse Chancen für das Niederholzquartier und das Zentrum Rauracher mit Umgebung mit allem, das nun dort entsteht. Es kommt eine Zentrumsüberbauung bei der S-Bahn-Station, für die jetzt der Baurechtsvertrag in der Spur ist, inklusive einem Gesundheitszentrum, das dort entstehen soll. Die S-Bahn-Haltestelle hat sehr viel zu dieser Entwicklung beigetragen. Auch die grosse Überbauung jenseits der Bahnlinie wird sehr wertvoll sein für das Quartier.

Sie sind in Riehen aufgewachsen, waren einige Jahre weg und sind dann

nach Riehen zurückgekehrt. Wie nahmen Sie Riehen in Ihrer Jugend wahr und wie aus heutiger Sicht? Hat sich etwas verändert?

Das Schöne ist, dass sich hinsichtlich der Lebensqualität eigentlich nichts verändert hat. Als Junger kommt irgendwann die Situation, wo halt vielleicht das Angebot nicht mehr mit den Bedürfnissen übereinstimmt. Dann orientiert man sich stärker Richtung Stadt. Aber das ist ein normaler Prozess.

«Wir betreiben einen sehr grossen Aufwand für Berichterstattungen.»

Das ist für die Jungen von heute noch genau so wie für uns früher. Heute bin ich in einem neuen Lebensabschnitt mit Familie und kleinen Kindern. Die Grosse geht in die Schule, die Kleine besucht hier eine Krippe. Und ich habe alles, was ich brauche, hier in Riehen.

Die Situation der Grossverteiler ist in Riehen bis heute schwierig, denke ich – eigentlich erstaunlich für die Grösse der Agglomeration. Bei der Zahl von Leuten, die hier lebt, ist es seltsam, wie beschränkt die Möglichkeiten auf diesem Sektor sind.

Das liegt ja vor allem an der räumlichen Beschränkung...

Ja, aber wenn man den Vergleich mit Allschwil zieht mit seinem Paradies-Einkaufszentrum, da kann Riehen nicht mithalten. Auch das Rauracherzentrum ist nur bedingt in der Lage, das aufzufangen. Und so ist die Bevölkerung auch aus diesem Grund gezwungen, sich für gewisse Dinge Richtung Stadt zu orientieren.

Umgekehrt hat das aber auch den Vorteil, dass Riehen seinen dörflichen Charakter hat behalten können. Dass man vielleicht auch bewusst nicht alles bekommt hier und das ein Stück weit auch in Kauf nimmt.

Was macht für Sie Riehen besonders lebenswert oder lebenswert?

Ich hatte kürzlich Besuch aus dem Ausland. Wir waren spazieren im Autorial. Der Besuch war ganz überrascht, dass man sich hier grüsst, wenn man sich begegnet. Das sind so Kleinigkeiten, die hier gelebt werden. In der Stadt passiert es nicht, dass man sich am Morgen guten Morgen und abends guten Abend wünscht oder dass sich der Buschauffeur verabschiedet, wenn man aus dem 45er-Bus aussteigt. Das sind für mich Gesten, kleine Aufmerksamkeiten, die lebenswürdig sind. Und es ist schön, dass sie so gelebt werden.

Riehen wird von aussen vor allem als Kulturgemeinde wahrgenommen – sehen Sie das auch so?

Von den kulturinteressierten Kreisen, ja. Riehen wird von aussen aber auch als reiche Gemeinde und als grosse Gemeinde wahrgenommen. Kritisch darf man auch sagen mit einer grossen Gemeindeverwaltung mit 590 Mitarbeitenden, davon allein 300 für die Schulen und Kindergärten. Wir haben ein 110-Millionen-Budget im Jahr – das sind doch stolze Kennzahlen, derer sich nicht alle Leute bewusst sind. Riehen wird aber auch als grüne Gemeinde erlebt, die Sorge getragen hat zum Ortsbild – über die Bewahrung der Siedlungstrenngürtel, über Bauvorschriften oder auch über die vielen Gärten und Parkanlagen, die wir in Riehen haben.

Auch sportlich ist Riehen überdurchschnittlich erfolgreich. Was bedeutet Ihnen Sport und wie nehmen Sie die Riehener Sportszene wahr?

Wir haben sehr viele Vereine in Riehen. Ich war selber aktiv im KTV Riehen als Volleyballer in der Juniorenzeit. Aus meiner Schulklasse heraus ist der Unihockey-Club Riehen entstanden. Kollegen aus meiner Schulklasse haben den ersten Vereinsvorstand gebildet. Im Sportbereich ist in Riehen viel Aufbauarbeit geleistet worden und es ist schön, wenn die Gemeinde den Sport so fördern kann, dass auf hohem Niveau auch weiterhin Leistungen erbracht werden können.

Der Sport ist abgesehen davon eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, etwas Soziales, gut für die Gesundheit. Er bringt verschiedene Menschen mit verschiedenen Hintergründen und Horizonten zusammen, hat auch eine integrierende Wirkung. Sport kann ganz viele Funktionen übernehmen. Auch wir versuchen, unseren Kindern den Sport näherzubringen, damit sie sich dort betätigen können.

Was machen Sie zum Ausgleich, wenn Sie einmal den Kopf leeren wollen?

Mein Sport ist das Rennvelo. Da bieten sich natürlich schöne Touren an von Riehen aus – über die langen Erlen hinaus ins Markgräflerland oder in den Südschwarzwald. Und sonst habe ich den unmittelbaren Ausgleich und die Erdung durch meine Familie, die mich sehr schnell wieder auf andere Themen bringt.

An welchem Ort sind Sie am liebsten?

Ich bin gerne im Autorial. Wir wohnen in der Nähe und es hat einen geteerten Weg ins Tal hinein und einen wieder zurück. Das war unsere klassische Runde mit dem Kinderwagen. Jetzt sind wir, dem Alter der Kinder entsprechend, natürlich mehr mit Trottinett oder Inlineskates unterwegs. Es wird aber wieder unsere Kinderwagenrunde werden, weil ein drittes Kind unterwegs ist. Im Dezember wird es so weit sein. Man trifft sich, man kann die Jahreszeiten dort gut verfolgen. Es ist einfach ein schöner Ort.

Interview: Rolf Spriessler-Brander

Jens van der Meer

Jens van der Meer wurde 1974 geboren, besuchte die Primarschule im Wasserstelzenschulhaus und legte am Gymnasium Bäumlhof die Matur ab (Typus B). Nach einem Jus-Studium an den Universitäten von Basel und Bern, das er 1999 in Basel mit dem Lizentiat abschloss, erlangte er an der University of Melbourne Law School (Australien) den Master of Law LL.M., machte 2009 an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW einen Nachdiplomabschluss in Betriebswirtschaft und doktorierte 2012 an der juristischen Fakultät der Universität Basel.

Beruflich war Jens van der Meer 2004–2006 Ressortleiter Arbeitsrecht-Arbeitnehmerschutz beim Kantonalen Amt für Gewerbe und Arbeit Baselland (KIGA), 2006–2013 Leiter Betrieb/Rechtsdienst bei der Bürgergemeinde Basel und seit September 2013 Leiter der Hauptabteilung Registerbehörden (Grundbuchamt, Zivilstandsamt und Handelsregisteramt) des Kantons Basel-Landschaft mit rund fünfzig Mitarbeitenden.

Jens van der Meer ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er wohnt mit seiner Familie in Riehen.

Das Geheimnis des Schlafes

Der Schlaf – sinnlos verplemperte Zeit? Rund ein Drittel seines Lebens verbringt der Mensch im Schlaf. Eine Zeit, in welcher er nichts macht, wie es auf den ersten Blick scheint. Aber der Schein trügt: Die Ruhephase ist nur äusserlich ein Zustand des Nichtstuns. Innerlich gibt es viele Vorgänge, die der Verarbeitung des Tagesgeschehens und der Vorbereitung für die nächste Wachphase dienen.

Am bekanntesten dürfte die sogenannte REM-Phase sein. Sie ist nach den heftigen Augenbewegungen hinter den geschlossenen Augenlidern des Schlafenden benannt («Rapid Eye Movement» oder eben REM). Was genau während dieser und den weiteren Phasen des Schlafs passiert und wie sie der Erholung dienen, ist allerdings noch nicht geklärt. Die Schlafforschung – und das mag paradox erscheinen – ist trotz der unbestreitbaren Wichtigkeit der Ruhe-

phasen für alle Lebewesen in der Evolution eine relativ junge Disziplin der Wissenschaft. Zwar können während des Schlafs mit Hirnstrommessungen gewisse Aktivitäten des Gehirns nachgewiesen werden. Aber auch hier ist noch nicht gesichert, welche Vorgänge ablaufen. Träume sind ein Ausdruck dieser Aktivitäten. Erstaunlicherweise sind sie es auch, die bereits lange vor dem Schlaf an sich Deuter und Denker zu Mutmassungen veranlasst haben. Traumdeuter fanden sich schon im Altertum.

Als gesichert gilt die Erkenntnis, dass alle Lebewesen Erholungsphasen brauchen. Beim Menschen ist es der Schlaf, wobei nicht alle Individuen gleich viel benötigen. Es ist jedoch unbestritten, dass zu wenig Schlaf schädlich ist, wobei allerdings die Definition von «zu wenig» zu Diskussionen Anlass gibt. Schlafentzug wurde als Folterinstrument verwen-

det, ein konstanter Schlafentzug kann zum Tod führen. Probanden konnten bis zu elf Tage ohne richtigen Schlaf auskommen, wobei auch sie in den Wachphasen in den Sekunden-schlaf verfielen. Als Sekundenschlaf wird das kurze Einnicken bezeichnet, das auch für übermüdete Autofahrer eine tödliche Gefahr darstellt.

Was letztlich ein gesunder oder richtiger Schlaf ist, muss nach wie vor jeder Mensch für sich selbst herausfinden. Manche Menschen sind eher nachtaktiv und legen sich später schlafen (man nennt sie «Eulen»), andere gehen früher ins Bett und sind Frühaufsteher («Lerchen»). Einen «richtigen» Rhythmus gibt es nicht, genauso wenig wie das «richtige» Bett oder die «richtige» Schlafstellung. «Wie man sich bettet, so liegt man», sagt der Volksmund. Das stimmt. Nur wie man sich betten sollte, das muss jeder für sich selbst herausfinden.



Foto: Jörg Brinckheger, pixelio.de

BEI UNS LIEGEN SIE «auf jeden Fall» RICHTIG

Als ich vor nun 26 Jahren angefangen habe, im Betten-sektor zu arbeiten, war die Auswahl bedeutend kleiner. Alles, was neu gekommen ist, war bahnbrechend.

Mit diesem Blog möchte ich Ihnen helfen die richtige Schlaflösung für Sie persönlich zu finden. Es ist bei der Vielfalt der Bettsysteme, auf dem Markt nicht einfach den Durchblick zu behalten.

Es hat sich aber über die Jahre viel verändert und einige dieser unglaublichen neuen Errungenschaften haben sich in Luft aufgelöst.

Reducs to the max ... ist mein Credo.

Das will heissen, es ist extrem wertvoll, sich bei der Bettenwahl auf Fachläute und nicht nur auf Verkäufer in Möbelhäusern oder Statistiken zu verlassen. Das ist wie bei den Ärzten es gibt Allgemeinmediziner und es gibt Spezialisten und wenn es gut werden soll verlassen wir uns besser auf die Spezialisten.

Meiner Meinung nach gibt es nichts, das an ein Aqua Dynamic Wasserbett auch nur am entferntesten ran kommt. Viele Leute haben Vorurteile oder haben mal von irgend wem gehört....dass !?

In Wirklichkeit verhält es sich so, dass jeder, der mindestens 30 Tage in einem Aqua Dynamic Wasserbett geschlafen hat, dieses um keinen Preis mehr hergeben will. Und das seit 1982.

Aber Schlafen und Entspannung beginnt im Kopf, und wenn jemand kein Wasserbett will, ist dies auch absolut in Ordnung. Denn es gibt heute auch sehr gute Alternativen, man muss diese einfach finden. Dabei kann ich Ihnen helfen.

Wir führen alle Bettsysteme, die es auf dem Markt gibt, das heisst nicht alle Marken, sondern alle Arten von Betten und Matratzen. Wie die im Augenblick sehr beliebten Boxspring-Betten, Visco-Matratzen, Taschenfederkern, Porotex, Latexmatratzen und Luftbetten wie auch die dazu passenden Lattenroste und Bettrahmen in allen erdenklichen Grössen, Farben und Materialien.

Wasserbett & Schlafcenter Basel

4127 Birsfelden • Hauptstrasse 84 • wbc-basel.ch

Mein Wasserbett®

air bed

Herbst Warenmesse

29. Oktober bis 6. November 2016

Messe Basel | Halle 2

RZ042347

Wir beraten Sie gerne und unverbindlich bei uns im Geschäft, online oder an der Herbstwarenmesse Basel vom 29.10.–6.11.2016, Halle 2.0 / Stand E 09
Ich freue mich auf einen Besuch von Ihnen.

Betten-Haus Bettina – Alles für Ihren guten Schlaf

Seit über 20 Jahren steht das Betten-Haus Bettina mit Kurt Hasenfratz und Team für Beratung und innovative Lösungen für hochwertigen Schlafkomfort. Unser Bestreben ist es, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu einem guten Schlaf unserer Kundinnen und Kunden beizutragen.

Während bei den Holzbetten hochwertige und sorgfältig behandelte Hölzer, verschiedene Beiztöne, Lackierungen und Kopfteilpolsterungen

zur Auswahl stehen, warten die Polsterbetten mit einer aussergewöhnlichen Kollektion aus edlen Stoffen auf.

Hochwertige Kissen und Duvs ergänzen im besten Fall die Matratze und bilden eine Einheit für gesunden, natürlichen Schlaf. Exakt auf das individuelle Schlaf- und Wärmebedürfnis eines jeden Kunden/Kundin abgestimmt, umfasst unser Angebot Produkte für die unterschiedlichsten «Schlaftypen» und schafft so einen

idealen Temperatur- und Feuchtigkeitsaustausch.

Kompletter Service

Premium-Matratzen können während einer Woche unverbindlich in den eigenen vier Wänden ausprobiert und somit ausgiebig getestet werden. Diesen Service bieten wir auch mit unzähligen Kissen, damit sichergestellt werden kann, dass das ausgewählte Kissen mit der eigenen Matratze zu Hause harmoniert.

Basierend auf langjähriger Erfahrung und Fachkompetenz, vervollständigen aufmerksame, individuelle Beratung (auf Wunsch auch gerne bei Ihnen zu Hause) und ein kompletter Service über den Kauf hinaus – d.h. Lieferung, Montage und Entsorgung gratis etc. – das umfassende Angebot.

Das Team vom Betten-Haus Bettina freut sich auf Ihren Besuch! Parkplätze befinden sich direkt vor dem Haus.

Betten-Haus Bettina AG

Wilmattstrasse 41
4106 Therwil
Telefon 061 401 39 90
Fax 061 401 39 92
verkauf@betten-haus-bettina.ch

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 9.00–12.00/ 13.00–18.30 Uhr
Sa. 9.00–16.00 Uhr

Hausmesse in Therwil

22.10.–12.11.2016

Profitieren Sie von unseren Spezialrabatten!

Betten-Haus Bettina AG

Wilmattstrasse 41
4106 Therwil

Telefon 061 401 39 90
www.bettenhaus-bettina.ch

Parkplätze vorhanden

Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.

Elite

HANDGEFERTIGTE SCHLAFKULTUR

ELITE SCHWEIZER SPITZENPRODUKT

BOXSPRING TRADITION SEIT 1895

TRACHTNER MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo – Fr 08.00 – 12.00 + 13.30 – 18.30 Uhr. Sa 08.00 – 16.00 Uhr

RZ041293



S. Hofschlaeger/pixelio.de

Das RZ-Team wünscht
schöne Träume

KLINIK SONNENHALDE Einweihung des Neubaus und Buchvernissage

Die Sonnenhalde schwimmt gegen den Strom

Mit der Einweihung eines neuen Therapie- und Ökonomiegebäudes stärkt die Klinik Sonnenhalde den ambulanten Bereich.

ROLF SPIRIESSLER-BRANDER

«Alle Baukunst bezweckt eine Einwirkung auf den Geist, nicht nur einen Schutz für den Körper.» Mit diesem gut gewählten Zitat des englischen Kunstkritikers, Sozialökonom und Sozialreformers John Ruskin (1819–1900) begann Verwaltungsratspräsident Stephan Burla am vergangenen Freitag seine Begrüssung zur feierlichen Eröffnung des neuen Therapie- und Ökonomiegebäudes der Klinik Sonnenhalde, zu welcher die Verantwortlichen zahlreiche Gäste aus Medizin, Politik und Wirtschaft eingeladen hatten, unter ihnen der Basel-Städter Gesundheitsdirektor, Regierungsrat Lukas Engelberger, der eine Grussbotschaft der Basler Regierung überbrachte, und sein Baselbieter Amtskollege Thomas Weber. Engelberger lobte die Sonnenhalde als wichtigen Partner in der regionalen psychiatrischen Versorgung. Insbesondere sei die Sonnenhalde in der Lage, mit ihren ambulanten und stationären Angeboten sehr flexibel auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten einzugehen. Mitten in einem Park gelegen, biete die Klinik eine einzigartige Atmosphäre, was gerade für die Erholung inmitten einer Lebenskrise wichtig sei.

Gastronomie zurückgekehrt

Schwester Doris Kellerhals, Oberin der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, lobte den aus zwei Monolithen und einem in Leichtbauweise realisierten Verbindungsstrakt bestehenden Neubau als «ein gelungenes Werk». Auf der einen Seite das Lindenhaus, das neu die Tagesklinik beherbergt, auf der anderen das Magnolienhaus mit Therapie- und weiteren Dienstleistungen und der Verwaltung, dazwischen das lichtdurchflutete, mit viel Glas versehene «Culinarium», das als Gastraum und Restaurant dient und neben Patientinnen und Personal auch externen Gästen offensteht. Nach 45-jähriger Wanderschaft wurde so die Gastronomie wieder in die Klinik zurückgeholt. Es war das Diakonissenhaus gewesen, das die Klinik Sonnenhalde gegründet hat-



Direktorin Anja Oswald erhält von Architekt Jürg Toffol symbolisch einen Schlüsselbund.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

te, die am 16. Oktober 1900 mit einem feierlichen Festakt eröffnet wurde.

Die Oberin sprach ein Weihegebet auf das neue Gebäude und lobte die Tatkraft und Umsicht von Klinikdirektorin Anja Oswald, die zwei ganz spezielle persönliche Noten in das bei ihrer Ankunft bereits aufgleiste Projekt eingebracht habe – ein Buch mit über vierzig Autorinnen und Autoren, das die Geschichte der Psychiatrie von 1900 bis heute aus verschiedensten Blickwinkeln und unter verschiedensten Aspekten erzählt und eine Klinikchronik enthält, und ein Ausstellungsraum, der in einem alten Pavillon auf dem gegenüberliegenden Teil des Klinikareals realisiert wurde und einem breiten Publikum – auch Kindern oder Schulklassen – die Möglichkeit geben soll, sich mit dem sonst eher als bedrückend erlebten Thema der Psychiatrie auseinanderzusetzen.

Die Neubau-Eröffnung war denn auch zugleich Vernissage für das 344 Seiten starke, reich bebilderte Buch, das unter der umsichtigen Redaktion von Roger Thiriet entstanden ist, und Eröffnung des Ausstellungsraums, für die Lukas Engelberger Pate stand. Her-

ausgeberin des Buches, das im Basler Schwabe-Verlag erschienen ist, ist Klinikdirektorin Anja Oswald höchstpersönlich.

Ambulante Angebote stärken

In einer engagierten Rede plädierte Anja Oswald für eine Psychiatrie, die den Menschen ins Zentrum stellt. Leider erlaubten es die heutigen Finanzierungsmodelle nicht, eine ambulante Psychiatrie kostendeckend zu betreiben. Mit einem Ausbau des stationären Angebots hätte die Klinik ihre Rentabilität erhöhen können. Doch die Klinik Sonnenhalde sei mit ihren Behandlungsmodellen schon immer mit der Zeit gegangen und habe mutige Wege eingeschlagen und so schwimme man auch heute gegen den Strom, indem man zum Wohl der Patientinnen und Patienten das ambulante und teilstationäre Angebot ausbaue.

Den Grundstein zu dieser Entwicklung habe der Verwaltungsrat 2011 mit einem mutigen Entscheid zur Klinikstrategie gelegt. Wegweisend sei auch das Pilotprojekt mit dem Kanton Basellandschaft, lobte die Klinikdirektorin. Dass der Nachbarkanton mit der Klinik

einen dreijährigen Leistungsvertrag abgeschlossen habe, sei eine grosse Chance.

Architekt Jürg Toffol lobte die gute Zusammenarbeit mit der Klinikleitung bei der Realisierung des Projekts. Hier habe die Bauherrschaft auf Qualität geachtet und nicht nur die Einhaltung von Kosten und Terminen ins Zentrum gestellt. Toffol überreichte am Ende seiner Rede der Klinikdirektorin symbolisch einen Schlüsselbund. Die Klinik Sonnenhalde verfügt über 68 Betten, je zwei Ambulatorien und Tageskliniken und ist eine profilierte Aus- und Weiterbildungsstätte. Mit dem Neubau konnten zusätzliche zwanzig Tagesklinikplätze geschaffen werden.

Tag der offenen Tür folgt

Seit Ende August in Betrieb genommen, ist der Neubau, der harmonisch an das historische Gebäudeensemble anschliesst, nun offiziell eingeweiht. Im kommenden Jahr möchte die Sonnenhalde ihren Neubau, dessen Umgebungsgestaltung sich dann noch etwas schöner präsentieren wird, mit einem Tag der offenen Tür einer breiten Öffentlichkeit vorstellen.

SOLIDARITÄT Geschenkaktion zugunsten bedürftiger Kinder

«Engel» verschenken Weihnachtspakete



Das Familienzentrum Purpur unterstützt die Aktion des Kinderhilfswerks Petit Suisse zum dritten Mal.

Foto: zVg

rz. Im dritten Jahr in Folge unterstützt das Team des Familienzentrums Purpur das Kinderhilfswerk Petit Suisse bei der weihnachtlichen Geschenkaktion «Sei ein Engel und verschenke ein Weihnachtspaket». Über eine Viertel Million Kinder in der Schweiz sind von Armut betroffen und leben mit ihren Familien an der Existenzgrenze – kaum zu glauben, aber traurige Realität. Für diese Kinder ist die Weihnachtszeit nicht die Zeit der Vorfreude und Aufregung vor dem Heiligen Abend, an dem grosse und kleine «Päckli» unter dem Weihnachtsbaum warten.

Aber das lässt sich ändern. Mit etwas Zeit und einer kleinen Gabe wer-

den sich auch in dieser Adventszeit viele kleine Päckchen aus Riehen und Umgebung auf den Weg machen, um Hunderte von Kinderaugen zum Leuchten zu bringen. Die Pakete, gedacht für Kinder im Alter zwischen zwei und 14 Jahren, werden am Samstag, 19. November, von 10 bis 16 Uhr im Familienzentrum Purpur (Baselstrasse 44, bei der Tramhaltestelle Riehen Dorf) entgegengenommen. Wer keine Möglichkeit sieht, das ganz persönliche «Päckli» selber zu schnüren, kann dies auch den ehrenamtlichen Helfern der Kinderhilfe «Petit Suisse» überlassen – gegen eine Spende von 25 Franken.

BETTINGEN Erstes «Kultko»-Konzert in der Baslerhofscheune

Mit Krug, Waschbrett und Musikalität

rz. Kommenden Freitag, 4. November, um 19.30 Uhr lädt die Kulturkommission Bettingen (Kultko) zum Musikgenuss in die Baslerhofscheune. Das erste Konzert im neu renovierten Veranstaltungs- und Begegnungsort Bettingens ist zugleich die Premiere der neu-alten Akustik-Formation «The Jug and Washboard Revival Band». Mit von der Partie sind nicht nur musikalische Grössen aus

Bettingen, sondern auch der bekannte Jazzmusiker Alex Felix, unter anderem bekannt durch die Formationen «PS Corporation» und «Alex Frei Dream Band».

Türöffnung ist um 19 Uhr. In der Pause verkauft das Restaurant Baslerhof Getränke und kleine Snacks. Der Eintritt ist gratis – doch für einen freiwilligen Austritt wird heute schon gedankt.



Koni Baeschlin (Voice, Guitar, Kazoo, Mouthharp), Urs Rickenbacher (Banjo), Alex Felix (Voice, Trumpet, Bongos, Jug) Wolfgang «Wölfli» Schönaauer (Washboard), Dominik Schürmann (Bass), Willy Bertschmann (Voice, Guitar, Ukulele) und Hans Baeschlin (Mouthharp, nicht im Bild).

Foto: zVg

LESERBRIEFE

Vielen Dank für Ihr Vertrauen

Der Wahlsonntag war für mich eine Achterbahnfahrt der Gefühle, denn nach der Verkündung der Zwischenergebnisse am Mittag war nicht klar, ob wir unseren Sitz in Riehen verteidigen würden. Umso emotionaler war für mich der Moment der Bestätigung meiner Wahl um 21 Uhr. Als Nachgegrückte in der aktuellen Legislatur ist mir die Arbeit im Grossen Rat ans Herz gewachsen. Es lag mir viel daran, meine Arbeit weiterführen zu dürfen. Das Vertrauen in mich und meine Arbeit über die Parteigrenzen hinweg hat mich sehr berührt und ausserordentlich geehrt. Umso motivierter bin ich nun, mich für die nächsten vier Jahre mit vollem Tatendrang für eine produktive, überparteiliche Zusammenarbeit einzusetzen. An Arbeit und Ideen wird es mir nicht fehlen. Ohne das Engagement meiner Mitkandidierenden und vielen Helfern im Hintergrund wäre die Wiederwahl nicht möglich gewesen.

Liebe Rieherinnen und Rieherer, nochmals ganz herzlichen Dank für das Vertrauen in meine Person. Bei Fragen und Anregungen kontaktieren Sie mich bitte ungeniert unter riehen@grunliberale.ch.

Katja Christ, Riehen, Grossrätin und Parteipräsidentin GLP

Kennen Sie Muttin?

Unsere Partnergemeinde Muttin im Kanton Graubünden besticht mit atemberaubenden Ausblicken und kulinarischen Köstlichkeiten. Eingekerkert bin ich im Gasthaus Post in Obermuttin, auf 1860 Metern gelegen, um Ruhe und Erholung zu finden. Zugabe, der Aufstieg mit dem Auto ist wahrlich nichts für schwache Nerven. Entschädigt wurde ich dafür mit einem warmherzigen und herzlichen Empfang der Wirtin Susanne Rosenberg. Küchenchef Antonio verwöhnte mich kulinarisch. Die beiden haben im Mai dieses Jahres das Geschehen und Wirken im Gasthaus Post übernommen und bieten mit einem klugen Konzept kulinarische Köstlichkeiten und ausgesuchte Events an.

Die geografisch exponierte Lage unserer Partnergemeinde lädt natürlich zu Wanderungen ein. Jedes Mal wird man mit einem grandiosen Ausblick ins Vialmala-Tal oder hinab in die Schynsclucht belohnt. Über das Tourismusbüro in Thuis ist eine Informationsbroschüre (Muttin, Stafel, Obermuttin) kostenlos erhältlich, sowie verschiedene Wanderkarten.

Mir hat der Kurzaufenthalt so gut gefallen, dass ich wieder hinfahren werde. Und so ganz nebenbei, hat sich dabei auch die gewünschte Erholung eingestellt ...

Gabriele Geisler, Riehen

Ein neuer Verein für Bettingen?

Ich möchte mich bei den Bettinger Stimmberechtigten herzlich bedanken, die mir ihr Vertrauen am Wahlsonntag gegeben haben. Leider hat es nicht gereicht. Das aktuelle Resultat der Grossratswahlen widerspiegelt jenes der Grossratswahlen 2012: Aktives Bettingen hat 280 Stimmen erhalten, Peter Hablützel (parteilos – für unser Dorf) 118 Stimmen und die «Volks-Aktion gegen zu viele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat» hat auch noch elf Stimmen ergattert. Vor vier Jahren erhielt Aktives Bettingen 290 Stimmen und Neues Bettingen 102 Stimmen. Solange die Dorfvereinigung nicht den Mut hat, einen eigenen Kandidaten für die Grossratswahlen aufzustellen, wird der Grossratsrat noch in den kommenden Jahrzehnten dem Aktiven Bettingen gehören. Es wäre eine Überlegung wert, einen neuen Verein in Bettingen zu gründen, um in vier Jahren einen Kandidaten wirkungsvoll unterstützen zu können.

Ich möchte Herrn Battaglia zu seiner Wahl gratulieren und hoffe, dass er im Grossen Rat nicht nur die Interessen der LDP vertreten wird, sondern auch die Anliegen aller Bettinger. Herr Battaglia wird bestimmt auch daran gemessen werden, wie weit er sich für den Erhalt der Chrisch-onaklinik im Grossen Rat und bei der Basler Regierung einsetzen wird.

Peter Hablützel, Bettingen

ZWISCHENBILANZ Das Projekt «Leben in Riehen – 60plus» hat viele Hebel in Gang gesetzt

Träume sind in Riehen keine Schäume

2013 beschloss die Riehener Exekutive 36 Massnahmen zur Förderung einer altersfreundlichen Gemeinde. Drei Jahre später sind beinahe 90 Prozent der Vorhaben umgesetzt oder in Erarbeitung.

LORIS VERNARELLI

Unterschiedlicher hätten ihre Anliegen nicht sein können. Viele Riehener Seniorinnen und Senioren nutzten vor genau vier Jahren die Möglichkeit, an drei öffentlichen Mitwirkungsverfahren ihre Wünsche zu äussern. Dabei kamen Themen wie Bildungsangebote, Gesundheitsförderung, Quartier- und Freiwilligenarbeit, Wohnpolitik, intergenerationale Projekte oder Verkehrsverbesserungen zur Sprache. Aus erster Hand erfuhr die Gemeinde somit mehr über Bedürfnisse und Vorstellungen der älteren Mitbewohner. Es war der Beginn des Projekts «Leben in Riehen – 60plus».

In der Zwischenzeit hat sich das Projekt als Erfolgsgeschichte entpuppt. Die 36 Vorhaben, die der Gemeinderat im August 2013 zur Durchführung bestimmte, sind zu 90 Prozent umgesetzt oder planmässig in Erarbeitung. Nur zehn Prozent der Massnahmen können demzufolge nicht umgesetzt werden. «Ich bin sehr glücklich über diese Entwicklung», sagt Gemeinderätin Annemarie Pfeifer. Es sei als Gemeinde eben wichtig, der Generation 60 plus, die mit rund 6800 Personen immerhin einen Drittel der Riehener Bevölkerung ausmache, nicht ausschliesslich Dienstleistungen anzubieten. «Die gesellschaftliche Mitwirkung und die soziale Teilhabe sind genauso wichtig. Unser Ziel ist es, den Senioren sinnstiftende Aktivitäten anzubieten.»

Bereits die erste Auswertung des Projekts «Leben in Riehen – 60plus» vor zwei Jahren zeigte eine positive Zwischenbilanz. Damals zählte die Gemeinde unter anderem neun neue Sitzbänke, der Handlauf neben der Treppe zur Dorfkirche, die Seniorenseite «60 plus» in der Riehener Zeitung sowie der Ausbau der Fachstelle Alter zu den erreichten Erfolgen. Wogegen die Förderung von behindertengerechtem Wohnraum als Daueraufgabe deklariert worden war. Seitdem ist die Liste noch viel länger geworden. Hier eine kleine Auswahl:

- Der Ruftaxi-Sonntagsbetrieb auf den Linien 35/45 wurde nach einem Jahr Pilotbetrieb im letzten Januar definitiv eingeführt. «Die Auslastung ist mit jener des abendlichen Betriebs vergleichbar», zieht Annemarie Pfeifer Bilanz. Das beweise, dass das Bedürfnis nach diesem Service gross sei.
- Die Fachstelle Alter hat ein umfassendes Informations- und Austauschangebot für pflegende Angehörige aufgebaut. Dieses besteht



Diese Frauen sitzen auf einer der neun Sitzbänke, die im Sommer 2014 neu montiert worden sind.

Foto: ZvG

einerseits aus öffentlichen, zweimal jährlich stattfindenden Vorträgen zu einem bestimmten Thema. Andererseits sorgen moderierte Angehörigengruppen dafür, dass sich Gleichgesinnte regelmässig treffen und sich austauschen können. «Beide Angebote sind gut besucht und werden von der Zielgruppe als sehr hilfreiche und wichtige Unterstützung geschätzt», sagt Pfeifer.

- Der kürzlich gestartete iPad-Kurs für Seniorinnen und Senioren wird aufgrund der hohen Teilnehmerzahl gleich verdoppelt. 40 Personen haben sich für das Einsteigerprogramm angemeldet. Am 16. Januar beginnt der Kurs für Fortgeschrittene.
- Im neuen «Bibliothekskaffee 60plus», das seit diesem Jahr in den Bibliotheken Dorf und Niederholz zweimal jährlich stattfindet, kann man sich unter anderem mit E-Books und E-Readern vertraut machen.

Während diese Angebote bereits realisiert wurden, sind weitere Vorhaben noch in der Pipeline. So wird bis Ende Jahr die Wartezone des Schalterbereichs im Gemeindehaus mit neuen seniorengerechten Sitzgelegenheiten ausgestattet. «Die aktuellen Sessel sind zwar elegant, aber für ältere Menschen unpraktisch. Ist man einmal abgesessen, kommt man kaum mehr hoch», beschreibt Annemarie Pfeifer die Situation. Dann gibt es jene Projekte, welche die Gemeinde in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen umsetzen will. Das generationen-

übergreifende Patenschaftsprojekt «mit mir» von Caritas beider Basel ist eines davon. «Wir suchen Seniorinnen und Senioren, die sich als Zusatzgrosseltern für benachteiligte Kinder zwischen drei und zwölf Jahren einsetzen wollen», bringt es die Gemeinderätin auf den Punkt. Einzige Voraussetzungen seien Zeit, Geduld und Freude an Kindern. Die Freiwilligen sollen für die Kleinen eine Lebensinsel schaffen, auf der diese vom schwierigen Alltag abschalten können. Wer mehr über das Patenschaftsprojekt erfahren möchte, hat am Mittwoch, 9. November, die Möglichkeit dazu: Am Informationsabend um 17 Uhr im Gemeindehaus werden Caritas und Gemeinde Riehen über die Details ihrer Zusammenarbeit orientieren.

Dass sich Riehen für dieses Projekt engagiert, ist kaum überraschend. Trägt es doch das Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» und gilt es gleichzeitig als die älteste Gemeinde der Schweiz. «Beide Altersgruppen sind für uns sehr wichtig», bestätigt Annemarie Pfeifer. Die jüngsten und die ältesten Bewohner seien die schwächsten Glieder der Gesellschaft, auf die ein besonderes Augenmerk gelegt werden müsse. Und das mache die Gemeinde Riehen unter anderem mit Projekten wie «mit mir». Um nicht an den beiden Zielgruppen vorbeizuplanen, wenden laut Annemarie Pfeifer alle Ressorts einen einfachen Trick an: «Wir blicken durch die Augen der Kinder und Betagten. Und bevorzugen niemanden.»

oder anders nutzbar werden, wird gemäss § 109 Abs. 4 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 (BPG) durch schriftliche Mitteilung auf die Planaufgabe aufmerksam gemacht.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen die Planentwürfe kann gemäss § 110 BPG bis zum Ende der öffentlichen Auflage, das heisst bis spätestens Dienstag, 29. November 2016, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Aus der Begründung muss mindestens hervorgehen, warum die Nutzungsplanänderungen beanstandet werden. Zur Einsprache berechtigt ist gemäss § 110 Abs. 2 des BPG, wer von der Planung persönlich berührt wird und ein schutzwürdiges Interesse an ihrer Änderung oder Ablehnung hat, oder durch eine besondere Vorschrift zur Einsprache ermächtigt ist. Wer nicht zur Einsprache berechtigt ist, kann Änderungen anregen. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergeleitet werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein können.

Mutten fusioniert wohl mit Thusis

lov. In Riehens Partnergemeinde Mutten steht eine gewichtige Änderung an: die Fusion mit der Nachbargemeinde Thusis. Beide Gemeindeversammlungen haben Anfang Oktober dem Fusionsvertrag klar zugestimmt. Das letzte Wort haben nun die Thuser Stimmberechtigten, die am 27. November an einer Urnenabstimmung über den Vertrag abstimmen werden. Alles andere als ein Ja wäre eine Überraschung.

Die wahrscheinliche Fusion bedeutet für die Gemeinde Riehen, dass sie ihr seit 1959 laufendes Engagement zugunsten Muttens anpassen wird. «Im neuen Leistungsauftrag ist der Beitrag zur Entlastung des Muttner Gemeindebudgets in der Höhe von 70'000 Franken noch enthalten. Kommt die Fusion zustande, wird der Beitrag künftig gestrichen», erklärt Gemeinderätin Annemarie Pfeifer. Der Projektfonds hingegen bleibe auf jeden Fall bestehen. Dieser bezweckt die Unterstützung von kleinen und mittleren Projekten in der Bündner Gemeinde, die in irgendeiner Form die Wirtschaft, den Tourismus oder das kulturelle und gesellschaftliche Leben und somit die Wohnortqualität fördern oder Arbeitsplätze schaffen. Dazu stehen laut Annemarie Pfeifer jährlich maximal 20'000 Franken zur Verfügung.

Riehen, 28. Oktober 2016
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: Hansjörg Wilde
Der Generalsekretär: Urs Denzler

Gemeinde Bettingen



Beschluss des Gemeinderates betreffend Vergütungs- und Verzugszinszahlungen für Steuerzahlungen 2017

Vom 17. Oktober 2016
Der Gemeinderat Bettingen beschliesst:
Die Zinssätze für die Gemeindesteuern 2017 werden wie folgt festgelegt:
Vergütungszins vom 1.1. bis 31.8.2017 auf Vorauszahlungen 0,25 %, Verzugszins für das Steuerjahr 2017 auf Steuerausstände 3 %.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Im Namen des Gemeinderates
Der Gemeindepräsident:
Patrick Götsch
Die Gemeindeverwalterin:
Katharina Näf Widmer

GRATULATIONEN

Hans-Rudolf und Verena Pohlmann-Stockler zur goldenen Hochzeit

rs. Am 28. Oktober 1966 gaben sie sich das Jawort, heute Freitag dürfen Hans-Rudolf und Verena Pohlmann-Stockler das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Ihre grosse Leidenschaft ist der Garten. Verena Pohlmann macht ausserdem mit grosser Freude Patchwork, Hans-Rudolf Pohlmann widmet sich dem Kochen und dem Computer. Und beide reisen sie gerne in den Norden, vorzugsweise nach Dänemark oder Finnland.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht auch für die Zukunft gute Gesundheit und viel Freude beim Hobby zu Hause und für die Reisen unterwegs.

Aline Kellerhals-Mehlin zum 95. Geburtstag

rz. Am kommenden Donnerstag, 3. November, feiert Frau Aline Kellerhals-Mehlin ihren 95. Geburtstag. Aufgewachsen neben der Kirche in Alt-Weil (Deutschland), lebte Aline Kellerhals während über sechzig Jahren in Reinach im Baselbiet, wo sie als tüchtige Geschäfts- und Familienfrau tätig war und später ihren aktiven Ruhestand genoss.

Seit gut einem Jahr hat Aline Kellerhals nahe ihrer Tochter hier in Riehen Wohnsitz. Sie freut sich darüber, wieder ihrer alten Heimat am Tüllinger Hügel nahe zu sein.

Die Riehener Zeitung schliesst sich den Gratulationen an und wünscht Aline Kellerhals alles Gute zum Geburtstag, Gesundheit und viel Lebensfreude.

Esther Schmid-Keller zum 90. Geburtstag

rz. Am kommenden Donnerstag darf Esther Schmid-Keller ihren 90. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum runden Geburtstag und wünscht der Jubilarin für die Zukunft alles Gute.

Marie Deucher-Dysli zum 80. Geburtstag

rs. Am 1. November 1936 in Riehen geboren, darf Marie Deucher-Dysli am kommenden Dienstag ihren 80. Geburtstag feiern. Ihr Vater war Bauarbeiter und das Leben mit einer siebenköpfigen Familie – Marie Deucher ist mit vier Geschwistern aufgewachsen – war an der Lörracherstrasse während der Kriegszeit nicht leicht. Trotzdem habe sie eine schöne Jugend erlebt, sagt sie, damals habe man noch auf der Strasse Völkerball spielen können und gebadet habe man im Teich.

Als eine der ersten Lehrtöchter absolvierte Marie Deucher eine Lehre bei der Migros in Riehen. Dort habe sie auch ihren Mann kennengelernt, der Zollbeamter war. Leider sei er bereits vor zehn Jahren verstorben. Sie hat drei Kinder und fünf – mittlerweile auch schon erwachsene – Grosskinder und einen grossen Freundeskreis, der sie trägt.

Marie Deucher war immer sehr aktiv, macht in verschiedenen Vereinen mit und hilft seit über zwei Jahrzehnten im Alters- und Pflegeheim Haus zum Wendelin, wo sie Blumendekorationen macht und im Café aushilft. Sie liebt es, unter Leuten zu sein, und als Hobby ist da auch noch ihr Wohnwagen in Goldau.

Die Riehener Zeitung gratuliert Marie Deucher-Dysli herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihr weiterhin viel Lebensfreude und gute Gesundheit.

82 Menschen spendeten Blut

rz. Die Blutspendeaktion des Samariter-Vereins Riehen in Zusammenarbeit mit dem Blutspendezentrum SRK beider Basel war wieder ein voller Erfolg. 82 Frauen und Männer aus Riehen und Umgebung rettet mit ihrer Spende Mitmenschen nach Unfällen oder Operationen das Leben.

Die Spitäler der Region Basel sind täglich auf Blutspenden angewiesen. Verpassen Sie deshalb die nächste Spendemöglichkeit in Riehen am kommenden 25. April nicht, denn der Region fehlen rund 50 Prozent der benötigten Blutprodukte.

Reklameteil

4. – 18. Hornig 2017 | Volgshuus Basel

Erleben Sie Vorfasnacht vom Feinsten!
Tickets: charivari.ch | 061 266 1000

Oder direkt im Basel Tattoo Shop sowie an allen Ticketcorner Vorverkaufsstellen

GROSS-SPONSOR

helvetia

GLAI-SPONSOREN

MANOR

MIGROS kulturpartner

Emil Frey AG Autocenter Münchenstein

JACQUART

RZ04284

FONDATION BEYELER Der Familientag «Der Blaue Reiter» verband Musik und Kunst auf spielerische Art und Weise

Kunterbunte Pferde und gemalte Klänge

«Familientag Blauer Reiter» hiess das Konzept, welches Jungen und Junggebliebenen am vergangenen Sonntag einen lust- und kunstvollen Tag in der Fondation Beyeler ermöglichte. Das Angebot war speziell auf die Ausstellung «Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter» ausgerichtet, Kunstworkshops und Ateliers ermöglichten eine experimentelle und spielerische Auseinandersetzung mit den Werken und Themen der Ausstellung. Spezielle Museumsführungen, Kurzführungen für Kinder, aber auch «Art Lab»-Führungen für Jugendliche bis zum 25. Lebensjahr sowie ein amüsantes Suchspiel in der Ausstellung liessen die sonst eher statische Museumskultur lebendig werden.

Farbenfrohe und spielerische Leichtigkeit
In den Workshops im unteren Museumsbereich konnten die Besucher gleich selber ihr künstlerisches Können an den Tag bringen. So zum Beispiel im Atelier «Von der Landschaft zur Abstraktion» wo mit leuchtenden



Im Workshop «Duo Malerei und Musik» liessen sich die Künstlerinnen von Melodien und Rhythmen inspirieren.

Fotos: Philippe Jaquet

Komplementärfarben Landschaften in abstrakte Formen verwandelt wurden und auf Klarsichtfolie gemalt im leuchtenden Lichterspiel glänzten.
Im Atelier «Im Galopp durch die Farbe» entstanden lustige und kunter-

bunte kleine Pferde, welche später ausgestellt im Wettbewerb auf ihre Prämie warteten.

Zusammenarbeit mit der Musikschule Riehen
Das besondere Highlight war jedoch unübertroffen der Workshop «Duo Malerei und Musik». Dank der Kooperation mit der Musikschule Riehen konnte dieses besondere und pluridisziplinäre Atelier durchgeführt werden. Das Konzept war einfach; ein Soloinstrument spielte auf einer kleinen Bühne vor fünf Staffeleien. Die Musik begann und die Teilnehmer übersetzten die Klänge in abstrakte Pinselspuren. Die jungen Musiker spielten und improvisierten. Auf unterschiedlichsten Instrumenten liessen sie Klänge, Rhythmen, Harmonien und Dissonanzen ertönen, inspirierten so die Malenden zu Formen und Farbintensitäten.
Das Resultat war beeindruckend und die Unterschiedlichkeit der Klang-

farben liess die Zuhörerinnen und Zuschauer erstaunen. So wurde beispielsweise der Klang einer Violine, eines Cellos oder einer Querflöte, eines Horns, Schlagzeugs, Fagotts oder einer Klarinette jeweils komplett anders interpretiert und visuell dargestellt.
Die jungen Musikerinnen setzten sich manchmal auch gleich selber an die Staffelei, um die gegensätzliche Perspektive zu erfahren. So farbenfroh und reich wie die Bilder waren auch die Rückmeldungen aus beiden Perspektiven: «Es ist toll, die Bilder zu sehen, welche durch meine Musik entstehen» und «irgendwie ein unbeschreibliches Gefühl» hiess es auf der einen Seite. Und auf der anderen: «ein ganz anderes Konzertgefühl» und «Durch die Musik findet man zu sich selber, zu einer Ruhe, die hilfreich ist beim Malen.»
Sehr positiv war auch, dass sich so viele Jugendliche zum Musizieren angemeldet hatten. Das freute sie ganz besonders, sagte Janine Schmutz von der Kunstvermittlung der Fondation Beyeler und auch Claudia de Vries, Direktorin der Musikschule Riehen, gefiel der Austausch und sie hofft auf weitere Kooperationen.

Moderne Aktualität
Die momentane Ausstellung der Fondation Beyeler bot sich durch die satten Farben von Franz Marc und die frohe Verspieltheit Kandinskys ganz besonders gut für dieses Konzept an, das gleichzeitig eine spannende Begegnung mit den Originalen erlaubte. Bedenkt man, dass die erste Ausstellung «Der Blaue Reiter» nun schon mehr als hundert Jahre zurückliegt, so brachte dieser farbenfrohe, musikalisch verspielte Familientag eine moderne Aktualität zustande, die Marc und Kandinsky in unzähligen Momenten spontan aufleben liess.
Sophie Chaillot

Enkeltrickbetrüger auch in Riehen aktiv
rz. Am letzten Freitag versuchte ein Unbekannter innert kurzer Zeit, telefonisch in mehreren Fällen einen Enkeltrickbetrug zu begehen. Die Opfer reagierten laut einer Mitteilung der Basler Staatsanwaltschaft alle umgehend und verständigten die Polizei. In allen Fällen wurden die Rentnerinnen und Rentner – darunter auch aus dem Riehener Niederholzquartier – durch einen vermeintlichen Bekannten kontaktiert. Der Täter gab an, dass er zur Abwicklung eines Hauskaufs dringend einen grösseren Geldbetrag benötigen würde. Die Opfer setzte er bei den Gesprächen massiv unter Druck. Diese erbaten sich aber jeweils Zeit, um sich die Geldübergabe zu überlegen. In der Folge verständigten sie die Polizei.
Die Staatsanwaltschaft bittet in folgenden Fällen um Vorsicht: wenn Sie von einer unbekannten Person um ein kurzfristiges Darlehen ersucht werden; wenn Personen vorgeben, nahestehende Verwandte zu kennen oder mit Ihnen verwandt zu sein; wenn Sie jemand detailliert über Ihre persönlichen Verhältnisse ausfragt; wenn Ihnen jemand von einem finanziellen Engpass berichtet, aus dem nur Sie alleine helfen können; wenn Sie jemand bittet, einen grösseren Geldbetrag abzuheben und Sie dabei unter Zeitdruck setzt; wenn Sie aufgefordert werden, Geld ins Ausland oder einen Ihnen unbekannten Ort zu bringen; wenn Ihnen versprochen wird, dass Sie das Geld umgehend zurückerhalten werden.
Wer von Unbekannten in obiger Art und Weise um Geld angegangen wird, sollte unverzüglich die Polizei (Tel. 117) verständigen. Personen, die sachdienliche Hinweise zu den oben beschriebenen Fällen geben können, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt (Tel. 061 267 71 11) oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

Reklameteil

Ihre Zukunft weist uns den Weg.

bkb.ch

Die neue BKB. Seit 2016.



Basler Kanton

bank

RZ041800

Riehen erneut mit dem Label Energiestadt Gold ausgezeichnet

Im Jahr 2012 wurde die Gemeinde als Energiestadt das letzte Mal mit dem begehrten Goldlabel ausgezeichnet. Damals wurden 77 Prozent erreicht. Dieses Jahr wurde wieder eine Bewertung durchgeführt – neu erreicht die Gemeinde Riehen 81 Prozent. Gemäss publiziertem Städtevergleich vom Montag, 17. Oktober 2016, rangiert die Gemeinde Riehen im schweizerischen Energiestädtevergleich auf Rang 9.

Vier Prozentpunkte besser

In den letzten Jahren hat sich die Gemeinde Riehen um vier Prozentpunkte gesteigert. Viele kleinere und einzelne grössere Veränderungen haben zu diesem verbesserten Resultat beigetragen. Der Wärmeverbund erhielt durch den neuen Bewertungskatalog mehr Gewicht. Zudem wurde das Netz des Wärmeverbundes in den letzten vier Jahren um fünf Kilometer erweitert (+16 %). Insgesamt konnten 130 neue Kundenobjekte an den Wärmeverbund angeschlossen werden. Dies entspricht einer Zunahme von 36 Prozent. Der Wärmeverbund darf daher nach wie vor als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden.

Im Bereich Solarenergie auf Gemeindebauten befindet sich die Gemeinde auf einem sehr guten Kurs. Das Ziel, welches es bis ins Jahr 2025 zu erreichen gilt, wird mit der geplanten Fotovoltaikanlage «Drei Brun-

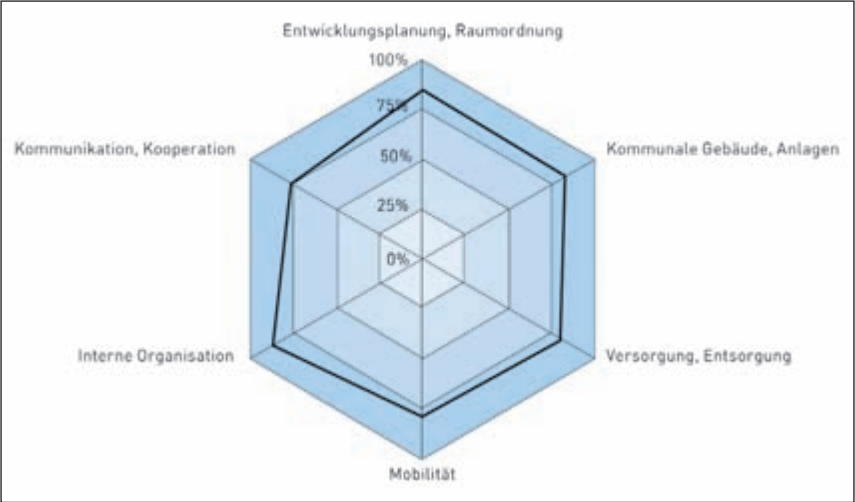


Brunnenkopf am Bachtelenweg, wo das Geothermiewasser gefördert wird.

Foto: zVg

nen» bereits im nächsten Jahr übertröffen.

Ebenfalls positiv in der Gemeindebewertung widerspiegeln sich innovative Ansätze und der Einbezug neuer Technologien. Der Test der Elektrobusse in Riehen wird als innovativ bewertet. Zudem wurde erfreut aufgenommen, dass die Gemeinde Riehen mit dem geplanten Batteriespeicher «Drei Brunnen» neue Wege



Energiepolitisches Profil der Gemeinde Riehen 2016; Abgebildet sind die sechs Handlungsfelder, die zur Bewertung für das Energiestadtlabel beigezogen werden. Demnach bietet sich der Gemeinde am meisten Potenzial im Bereich «Kommunikation, Kooperation». Mit der Veranstaltung «Die Sonne bewegt» wurde bereits in diesem Bereich gearbeitet. Eine Veranstaltung der Sun21 zum Thema Gebäudesanierung erfolgt Mitte Februar.

Grafik: zVg

geht und dabei auch die Forschung unterstützt (Einbezug der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW). So trägt die Gemeinde dazu bei, dass neue Technologien eingeführt und weiterentwickelt werden können.

Energiebedarf ist gesunken

Insgesamt ist der Gesamtenergiebedarf der Gemeinde um sieben Prozent gesunken. Diese Entwicklung ist

beachtlich und verläuft gemäss der Zielsetzung des Energiekonzeptes 2014–2025. Es darf daher durchaus die Schlussfolgerung gezogen werden, dass sich die getroffenen Massnahmen im Gesamtenergieverbrauch widerspiegeln.

Weniger erfreulich ist, dass sich der Energieverbrauch für Wärme der gemeindeeigenen Gebäude nur unwesentlich verändert hat. Das Ener-

giekonzept strebt eine Reduktion von 15 Prozent an. Nur durch weitere und umfassende Gebäudesanierungen (Isolationen) kann eine Reduktion im gewünschten Mass erreicht werden.

Bei den eingelösten Personenwagen wurde im Rahmen der Rezertifizierung eine beachtliche Zunahme festgestellt. Vergleicht man die Anzahl eingelöster Personenwagen im Jahre 2012 mit der Anzahl momentan eingelöster Personenwagen, ergibt sich eine Zunahme von sechs Prozent. Mit einem guten ÖV-Angebot, Ruftaxis und sicheren Langsamverkehrsverbindungen wird versucht, dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Die Labelerneuerung (Re-Audit) hat gezeigt, dass sich die Gemeinde Riehen auf dem richtigen Weg befindet. Die gesteckten Ziele im Energiekonzept sind aber noch nicht erreicht. Das Engagement der politischen Gremien und der Gemeindeverwaltung lässt sich aber im verbesserten Gesamtergebnis ablesen. Die Verantwortlichen in der Gemeinde blicken daher zuversichtlich auf die nächsten vier Jahre und sind überzeugt, das aktuelle Ergebnis in den nächsten vier Jahren weiter verbessern zu können.

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Fachbereich Mobilität und Energie, Gemeinde Riehen

Label-Dschungel?



Foto: Caroline Schachenmann

Achten Sie beim Einkaufen auf fairen Fischfang, auf Biobaumwolle, auf Hinweise lokaler Produktion? Kommen Sie noch draus mit den diversen Labels?

Die Vielfaltigkeit bei den Kennzeichnungen von Waren hat in den letzten Jahren zugenommen. Diese Labels sind dazu da, Zusatzinformationen zur Qualität von Produkten oder Dienstleistungen aufzuzeigen und markieren definierte Anforderungen. Oft, ohne dass wir im Detail wissen, wie diese Anforderungen genau festgelegt sind, gehen wir davon aus, dass sie einen Mehrwert an Umweltschutz, Tierschutz oder fairen Arbeitsbedingungen beinhalten. Wer sich also bewusst für Nachhaltigkeit einsetzen will, braucht Orientierungshilfen.

Die Informationsstelle für Umwelt- und Soziallabels Labelinfo (www.labelinfo.ch) setzt sich zum Ziel, objektive Informationen und Entscheidungsgrundlagen für Konsumierende und für Produzenten anzubieten und die Transparenz zu verbessern. Durch Kontakt zu Organisationen in anderen Ländern ist auch die internationale Relevanz gewährleistet. Labelinfo listet 135 Labels auf. Vor einem Jahr erfolgte zum Beispiel

eine Neubewertung der wichtigsten Labels im Lebensmittelbereich. Sie können die Resultate im Internet nachlesen: Von den 65 untersuchten Labels erhielt immerhin die Hälfte das Prädikat «ausgezeichnet» oder «sehr empfehlenswert».

Eine weitere interessante Adresse ist der Dachverband der Schweizer Fair-Trade-Organisationen, Swiss Fair Trade (www.swissfairtrade.ch). Auch hier geht es um Orientierungshilfen und um Informationsvermittlung. Zurzeit unterstützt zum Beispiel Swiss Fair Trade eine neue Zertifizierung: Gemeinden, die soziale und ökologische Verantwortung übernehmen, die einen Beitrag zur Bekämpfung weltweiter Armut leisten und generell eine nachhaltige Entwicklung verfolgen, können sich als Fair Trade Town bewerben. Ob Riehen schon auf der Liste steht ...?

Wir wissen, dass unsere Nachfrage, also das, was wir auswählen, einen Einfluss hat auf das Angebot. Und wir wollen als Konsumierende sozial gerechte und umweltschonende Bedingungen unterstützen. Darum werden wir uns wohl auch weiter mit den Labels auseinandersetzen.

Caroline Schachenmann, Lokale Agenda 21 Riehen

Wasserkraftwerke ökologisch sanieren

Wasserkraftwerke produzieren erneuerbare Energie. Gleichzeitig ist jedes Wasserkraftwerk ein Einschnitt in die natürliche Flusslandschaft und hat insbesondere Einfluss auf die Bewegungsmöglichkeiten von Fischen, die sogenannte Fischgängigkeit. Bei der Sanierung von Wasserkraftwerken wird daher besonders auf eine optimale Ausgestaltung der Fischgängigkeit geachtet. Beim IWB-Kleinwasserkraftwerk Neuwelt in Münchenstein steht eine Sanierung bevor, um höchste ökologische Ansprüche zu erfüllen.

Das Qualitätslabel naturemade

Zahlreiche Strom- und Wärmeproduktionsanlagen von IWB sind mit national anerkannten Gütesiegeln zertifiziert. Das Schweizer Label für die Zertifizierung von Energieproduktionsanlagen und Energieprodukten ist naturemade. Das Gütesiegel gibt es in zwei Qualitätsstufen – naturemade star und naturemade basic. Das Label naturemade basic steht für Strom und Wärme aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen. Das Label naturemade star zeichnet besonders umweltschonend produzierte Energie aus und bürgt für die Einhaltung zusätzlicher strenger und umfassender ökologischer Auflagen. Nur Kraftwerke, die auf die in der Umgebung lebenden Pflanzen und Tiere besondere Rücksicht nehmen, bekommen dieses Label.

Kleinwasserkraftwerk Neuwelt

Das Kleinwasserkraftwerk Neuwelt ist im Besitz des Basler Energieversorgungsunternehmens IWB und wurde 1998 in Münchenstein an der Birs gebaut. An der Stelle des Wuhrs stürzt die Birs rund acht Meter in die Tiefe. Das dadurch entstehende Energiepotenzial nutzt das Kraftwerk, um mit einer installierten Leistung von 1200 Kilowatt Strom für rund 1000 Haushalte zu produzieren. Das Kraftwerk ist seit 2005 mit dem Qualitätszeichen naturemade star ausgezeichnet und wurde zuletzt im Jahr 2015 erfolgreich rezertifiziert.

Nun wird das Kraftwerk Neuwelt voraussichtlich in den Jahren 2019/2020 saniert. Grundlage dafür ist das revidierte Gewässerschutzgesetz, das unter anderem vorsieht, den Auf- und



Das Kleinwasserkraftwerk Neuwelt der IWB in Münchenstein wird demnächst nach den neuesten Standards des Gewässerschutzes saniert.

Foto: IWB

Abstieg von Fischen zu erleichtern. Neuwelt ist das erste Kraftwerk an der Birs, das nach den neuen, strengen Vorgaben des Gewässerschutzgesetzes saniert wird. Die Sanierungspläne stimmt IWB in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Umweltschutz und Energie (AUE) des Kantons Basel-Landschaft und dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) ab. Dabei profitiert IWB auch von einer

im Frühjahr 2016 eingegangenen Partnerschaft mit dem WWF Schweiz: Die Experten für Fischgängigkeit des WWF unterstützen IWB und das involvierte Ingenieurunternehmen bei der Planung. Das Vorprojekt ist bereits in Arbeit und wird per Ende 2016 abgeschlossen. Die Sanierung ist eine wichtige Voraussetzung für die nächste Rezertifizierung mit naturemade star.

IWB

Übersicht naturemade-zertifizierte Kraftwerke von IWB

Kraftwerk	Energieform	Zertifizierung	Anteil IWB
Kleinwasserkraftwerk Neuwelt	Strom	naturemade star	100%
Solarstrombörse ¹	Strom	naturemade star	100%
Holzskraftwerk HKW I	Wärme und Strom	naturemade star	34%
Heinfelde ²	Biogas	naturemade star	74,9%
Kehrichtverwertungsanlage KVA	Wärme und Strom	naturemade basic	100%
Kraftwerk Birsfelden	Strom	naturemade basic	50%
Kraftwerke Oberhasli	Strom	naturemade basic	16,7%
Grand Dixence	Strom	naturemade basic	13,3%
Kraftwerk Hinterrhein	Strom	naturemade basic	2,5%

¹ IWB sorgt mit der Einrichtung der Solarstrombörse dafür, dass der lokal produzierte Solarstrom in Basel-Stadt ins Stromverteilungsnetz eingespeist und an interessierte Kunden abgegeben wird.

² Zertifizierung bis Ende 2016 in Umsetzung.

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



GEMEINDE BETTINGEN



VERNISSAGE Spielzeugmuseum Riehen eröffnet Ausstellung «Das Glück ist kugelrund»

Eine Ausstellung zum Spielen

Zu einem grossen Spielfest wurde die Eröffnung der neuen Sonderausstellung «Das Glück ist kugelrund» im Spielzeugmuseum Riehen – mit einer Riesen-Gluggerbahn als Hauptattraktion.

ROLF SPIRIESSLER-BRANDER

Am vergangenen Sonntag gegen halb zwölf Uhr war es so weit: Elia Schiliro schickte die erste Kugel auf ihre Reise über die Riesen-Gluggerbahn, die einmal den Gebäuden entlang um den ganzen Hof und dann auf einer Rampe auf verschiedenen Wegen und durch viele von Kinderhand gebastelte Hindernisse hindurchführt. Rowan Eaton durfte die Bahn mit einer «Champagner-Dusche» stilgerecht taufen. Die beiden Schüler waren am meisten da, wenn es um den Gluggerbahnbau ging, an dem zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus dem Schulhaus Erlensträsschen mitgewirkt haben. Unter der Rampe gibt es Texte, Bilder und einen Film zum Aufbau der Bahn zu sehen. So werden die Ideen hinter den einzelnen «Bauprojekten» der jungen Baumeisterinnen und Baumeister deutlich.

Die Projektleitung für die Bahn hatte Miriam Cohn, die im Spielzeugmuseum für Bildung und Vermittlung zuständig ist, die Bauleitung lag bei Christophe Scheidegger und das Grundgerüst hatte Gemeinde-Schreiner Werner Altorfer gezimmert.

Die Bahn war ein Riesenerfolg – auch wenn die eine oder andere Kugel unterwegs herabfiel. Es wird wohl während der gesamten Ausstellungs-dauer bis zum 24. April 2017 immer mal wieder die eine oder andere Nach-



Auf verschiedenen Wegen und durch viele von Kinderhand gebaute Holz-hindernisse finden die Kugeln den Weg ins Ziel. Fotos: Philippe Jaquet

besserung brauchen. Aber das Gebastelte, auch etwas Improvisierte, Freie und Wilde passt zur ganzen Ausstellung, die einen enorm hohen Spielwert für Gross und Klein hat.

Der eigentliche Ausstellungsraum im Gebäude – erweitert durch einen zeltartigen Anbau – bietet mit weiteren Gluggerbahnen, Experimenten, Filmen, Soundeffekten und Kletter- und Tummelwelten viel Erlebnis rund um Kugelrundes und Glücksmomente. «Faites vos jeux» war denn auch das passende Motto, unter das Claudia Pantellini, Leiterin Fachbereich Kultur der Gemeinde Riehen, ihre Eröffnungsrede gestellt hatte. Sie lobte die zur Museumsleiterin aufgestie-

gene bisherige Kuratorin Julia Nothelfer. Ihr sei es zu verdanken, dass das Museum in diesem Mass um die Dimension des selber Spielens erweitert worden sei.

Julia Nothelfer selber, die die neue Sonderausstellung zusammen mit Jens Brode konzipiert hat, sagte, die Ausstellung spiele auf Erinnerungen der Besucherinnen und Besucher an und bedankte sich insbesondere bei Jens Brode, Markus Voellmy und Werner Altorfer. Bis weit in den Nachmittag hinein tobten sich die Vernissagegäste – unter ihnen viele Kinder – in der neuen Sonderausstellung aus, ganz nach dem Motto «Das Glück ist kugelrund».



In einem zeltartigen Anbau hinter dem Sonderausstellungsraum ist eine wundersame Welt mit optischen und akustischen Effekten entstanden.



Ein Spielraum für Kinder und Erwachsene – hier mit dem Labyrinth, das sich durch geschicktes Laufen steuern lässt.

KONZERT Basler Liedertafel singt zugunsten des Vereins Offene Tür

Chorpremiere in der Dorfkirche

rz. Die bereits 1852 gegründete Basler Liedertafel ist heute noch einer der grössten und bekanntesten Konzert-männerchöre der deutschsprachigen Schweiz. Ihre jährlichen Benefizkonzerte sind legendär und für Liebhaber des gepflegten Chorgesangs eine feste Grösse. Zum ersten Mal gastiert sie dieses Jahr in der Riehener Dorfkirche. Das hat seinen Grund: Die begünstigste Institution ist der Verein Offene Tür, eine über die Gemeindegrenzen hinaus bekannte und anerkannte gemeinnützige Organisation. Sie betreibt unter anderem seit 16 Jahren den christlichen Jugendtreff Go-In, was die Affinität ihrer Arbeit zu jungen Menschen unterstreicht.

Auch die Basler Liedertafel setzt auf die Jugend. 2014 hat sie das Projekt «Junge Tafelrunde» ins Leben gerufen. Unter der Leitung ihres charismatischen Dirigenten Philippe A. Rayot zählt sie in der Zwischenzeit bereits 15 Sänger zwischen 18 und 38 Jahren. Mit ihren Konzerten und Auftritten begeistert sie das Publikum und offenbart ganz neue Facetten des Männerchorgesangs. Die Junge Tafelrunde ist Teil des diesjährigen Benefizkonzerts und allein deshalb schon einen Konzertbesuch wert. Ergänzt wird das Programm durch den «Reveillechor». Unter der Leitung von Sarah Hänggi präsentiert dieser kleine, aber feine Chor der Liedertafel Leckerbissen aus der internationalen Chormusik.

Den Rahmen des Benefizkonzerts am Freitag, 11. November, um 20 Uhr bilden die «Festkantate» von Anton Bruckner sowie Opernchöre aus «Der fliegende Holländer» von Richard Wagner, «Der Freischütz» von Carl Maria von Weber und «Faust» von Charles F. Gounod, vorgetragen vom grossen Chor der Basler Liedertafel unter der Leitung von Karl Gehweiler. Am Klavier wird sie begleitet vom international bekannten Konzertpianisten und Lehrer an der Musikschule Riehen, Reto Reichenbach. Das Benefizkonzert wird am Samstag, 12. November, um 17 Uhr in der Basler Peterskirche wiederholt. Bei beiden Konzerten ist der Eintritt frei (Kollekte).



Die «Junge Tafelrunde» offenbart ganz neue Facetten des Männerchorgesangs.

Foto: zVg



«Blue & White»-Tische gewürdigt

rs. Die Premiere des «Blue & White Dinner», das der Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) am 16. September auf dem Dorfplatz Riehen organisierte, war ein voller Erfolg. Die Stimmung war grossartig, die Unterhaltung kam an und die Gäste liessen ihrer Kreativität bei der Gestaltung der Tische und der Wahl der Speisen freien Lauf. Die Verschiedenartigkeit der Tischgestaltung hat die HGR-Führung dazu animiert, statt einem gleich zwei Tischpreise zu vergeben – an die Frauen des TV Riehen für die Herzlichkeit und an Kissling Mechanik für das aufwendige Dekor. Am vergangenen Montag fand die Preisübergabe statt – je ein Gutschein von 100 Franken. Auf dem Bild zu sehen sind HGR-Präsident Daniel Hettich, Florian Kissling sowie die TVR-Frauen Heidi Dietrich, Inge Ruch, Margrit Locher und Irma Bürgin.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

ORGELFESTIVAL Die 24. Ausgabe startet mit Chormusik

Basler Madrigalisten in St. Franziskus

rz. Übermorgen Sonntag, 30. November, startet das 24. Orgelfestival in der Franziskuskirche mit Chormusik der Spätrenaissance. Die Basler Madrigalisten unter der Leitung von Raphael Immoos führen das Requiem des spanischen Komponisten Tomás Luis de Victoria (ca. 1548–1611) auf.

Die Basler Madrigalisten gehören zu den ersten professionellen Vokalensembles der Schweiz und verfügen über ein Repertoire von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik.

Das Ensemble wurde 1978 von Fritz Näf an der Schola Cantorum Basiliensis gegründet und steht seit 2013 unter der künstlerischen Leitung von Raphael Immoos. Konzerttourneen führten den Chor in fast alle Länder Europas, die USA, den Libanon, nach Russland, Asien und Australien.

Basler Madrigalisten: Requiem von Tomás Luis de Victoria, Sonntag, 30. November, 17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Aeussere Baselstrasse 168, Riehen. Kollekte.

Reklameteil

stClaraspital
In besten Händen.

Wiedereinstieg in den Pflegeberuf

Kurs für dipl. Pflegefachpersonen

- Sie möchten nach einer Arbeitspause wieder in den Pflegeberuf einsteigen? Sie möchten Ihr Fachwissen auf den neusten Stand bringen?
- Sie möchten Theorie und pflegetechnisches Handling wieder auffrischen oder vertiefen?
- Sie wollen die Gelegenheit nutzen, die elektronische Pflegedokumentation kennenzulernen und sich fit zu machen im Umgang mit E-Learning?

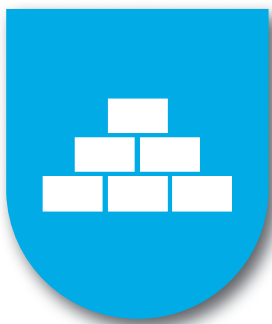
Kursdauer: 15 Tage inkl. Praxiseinblick, verteilt zwischen Januar und Juni 2017, in 5 Modulen, auch einzeln belegbar

Kurskosten: CHF 3000.–

Kursstart: Donnerstag, 12. Januar 2017

Information und Anmeldung: www.claraspital.ch/
Stellen & Bildung, Karin Bauer, Weiterbildungsverantwortliche, Kleinriedenstrasse 30, Postfach, CH-4016 Basel, Telefon +41 61 685 88 21, karin.bauer@claraspital.ch

Das Gewerbe in der Region



Riehen – immer eine gute Adresse

Eine neue Methode gegen Achselschweiss



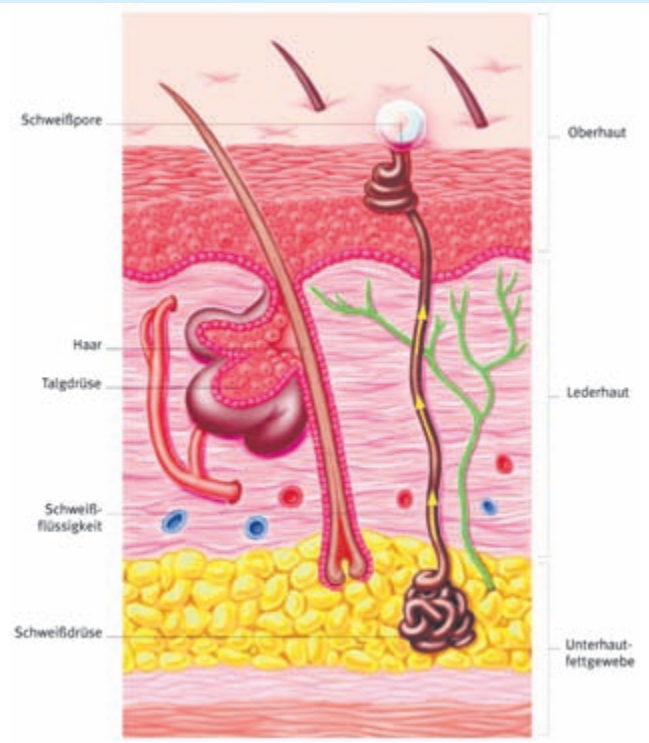
rs. Es kann sehr unangenehm sein, wenn sich unter den Armen grosse, dunkle, nasse Flecken zeigen, zuweilen auch begleitet starkem Geruch. Übermässiges Schwitzen unter den Achseln hat schon viele dazu veranlasst, den Schweiß mit Baumwolltüchlein, die man sich mit einer Art BH-Konstruktion unter die Achseln schnallt, oder mit speziellen

«Schweiss-Pads» – Pampers für die Achselhöhlen sozusagen – aufzusaugen und damit von den Kleidern fernzuhalten. Man kann sich die Schweißdrüsen unter den Achseln operativ entfernen lassen – das ist relativ aufwendig und kann zu Komplikationen führen. Oder man unterdrückt mit Botox-Spritzen lokal die Nervenimpulse, die das Schwitzen auslösen – das funktioniert zwar gut, aber nur für jeweils sechs bis sieben Monate und muss für bleibenden Erfolg stetig wiederholt werden.



Infini gegen Achselschweiss

Nun gibt es eine neue Methode, das übermässige Schwitzen unter den Armen in den Griff zu bekommen, und zwar dauerhaft. Infini nennt sich das neue Gerät, das der Rieherer Arzt Dominik Schnyder in seinem Med-Laser-Zentrum an der Aeusseren Baselstrasse 107 bereits regelmässig und erfolgreich einsetzt. Bei dieser Methode dringen Mikronadelchen, die seitlich isoliert sind, genau in den Übergang zwischen Oberhaut und Fettschicht ein, wo die Schweißdrüsen sitzen, und veröden diese durch lokale Erhitzung mittels Radiofrequenz. Damit werden die Schweißdrüsen am gewünschten Ort ausser Betrieb gesetzt. Mit drei Behandlungen erreicht man so eine Reduktion des Schweißausstosses um sechzig bis achtzig Prozent.



Die Methode bringt nicht nur gute und vor allem bleibende Erfolge, sie ist auch sehr schonend», sagt Dominik Schnyder, «denn Haut- und Nervenzellen werden dabei nicht verletzt. Die Behandlung ist ambulant und man ist danach gleich wieder einsatzbereit.» Damit könne sein Med-Laser Zentrum für das übermässige Schwitzen unter den Achseln eine wirkungsvolle und risikoarme Behandlungsmethode anbieten.

Infini bringt aber nicht nur bei diesem spezifischen Problem gute Resultate. Mit dem gleichen Gerät lassen sich auch Hauterschlaffungen im Gesichts- und Halsbereich sehr gut straffen. Auch tiefe Aknenarben lassen sich damit wirkungsvoll behandeln – und zwar unabhängig vom Hauttyp.

Lasertechnik mit grossem Frequenzumfang

Das Med-Laser Zentrum hat langjährige Erfahrung in der Anwendung von Lasertechnik und verfügt über eine breite Palette von Geräten und Frequenzbereichen. Ein grosser Bereich an verschiedenen Frequenzen ermöglicht Behandlungen, die auf das jeweilige Problem und den individuellen Hauttyp optimal abgestimmt sind. Gute Erfolge vorzuweisen hat das Med-Laser Zentrum auch mit der Behandlung von Hautphänomenen wie Couperose, Altersflecken oder übermässigem Haarwuchs an heiklen Stellen sowie mit der schonenden Entfernung von Tattoos oder Permanent Make-up.



Med-Laser Zentrum GmbH
Aeusserer Baselstrasse 107, 4125 Riehen
Telefon 061 643 72 77, www.med-laserzentrum.ch

med-laser
Ihr Kompetenzzentrum
für medizinische
kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botulinum,
- Hyaluronsäure,
- CO₂-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel, Infini.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie
Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

Andreas Wenk
Ihre Gartenpfleger

HERBST & WINTER

**Zeit um Bäume, Hecken
und Sträucher zu schneiden.**

061 641 25 42 | www.wenkgartenbau.ch
Oberdorfstrasse 57 | 4125 Riehen

**Patrizia's
Schoggiparadies**
Riehen

Baselstrasse 23, 4125 Riehen
Telefon 061 641 69 70, Fax 061 641 69 71
E-Mail: schoggi@schoggiparadies.ch
Web: www.schoggiparadies.ch

**20 Joor s Paradies in Rieche,
mir fyre Geburtstag**

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen

Telefon 061 641 66 66
Telefax 061 641 66 67
E-Mail info@ribigslos.ch
Internet www.ribigslos.ch

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Brillen Kontaktlinsen Sehtest Optometrie Tel 061 601 0 601

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Wir sind Spezialisten für Einbruchschutz und sorgen dafür, dass Sie ruhig schlafen können. Lassen Sie sich von uns beraten.
Telefon 061 686 91 91 und www.einbruchschutzBasel.ch

(BSD)

**KÜCHE
BAD
DESIGN**

Alles für ihr Bad und
ihre Traumküche...

Küche Bad Design GmbH, Grendelgasse 40, 4125 Riehen
Telefon 061 271 64 74 / Fax 061 641 64 14
info@kuechebaddesign.ch / www.kuechebaddesign.ch

Textilreinigung

**Alle Filialen
Auf alle Artikel**

20%

**Gültig auch auf
Hemdenabos**

GROSSRATSWAHLEN Status quo mit Akzenten und drei Neue aus den Landgemeinden

LDP und SVP haben die SP in Riehen überholt

Die Grossratswahlen haben in Riehen eine neue Parteienhierarchie hervorgebracht – in der Sitzverteilung hat sich dadurch nichts geändert.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Siegerin der Grossratswahlen vom vergangenen Wochenende war in Riehen ganz klar die LDP. Dank der erfolgreichen Regierungsratskandidatur ihres bisherigen Grossrats Conradin Cramer konnten die Riehener Liberalen ihren Wähleranteil gegenüber 2012 von 16,6% auf neu 21% steigern und überflügelten damit die in Riehen vor vier Jahren wählerstärkste Partei, die SP, und auch die SVP, die bei der letzten Kantonsparlamentswahl mit der SP praktisch gleichauf Zweite geworden war. Die SVP konnte ihren Wähleranteil von 20,0 auf 20,6% leicht steigern, während die SP von 20,1% auf 18% zurückfiel und damit nur das drittbeste Ergebnis machte.

In Sitzen ausgewirkt haben sich diese Verschiebungen in der Riehener Parteienhierarchie freilich nicht. Alle drei Parteien behielten ihre jeweils zwei Riehener Mandate. Bei der LDP rückt neben dem Bisherigen Thomas Strahm für Conradin Cramer etwas überraschend Daniel Hettich nach, der den arrivierten Kantonspolitiker und amtierenden Riehener Gemeinderat Christoph Bürgenmeier hinter sich lassen konnte.

Hettich war überrascht von seiner Wahl. Er habe mit seiner Kandidatur in erster Linie der Partei helfen wollen. Inzwischen hat er sich definitiv entschieden, das Amt anzunehmen. Christoph Bürgenmeier freute sich über das gute Resultat seines Parteikollegen: «Als Chef eines Riehener Handwerksbetriebs ist er gut verankert und hat Stimmen über die Parteigrenzen hinaus geholt. Es ist gut, dass der amtierende Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen wieder im Kantonsparlament vertreten ist», so Bürgenmeier. Die LDP habe über eine sehr gut zusammengesetzte Liste verfügt und einen dritten Riehener Grossratsitz nur um knapp hundert Stimmen verfehlt, so Bürgenmeier weiter, und nun gelte es, diesen

Schwung in die nächsten Riehener Gemeindewahlen mitzunehmen. Unterstützung kommt ausserdem aus Bettingen. Auf den zurücktretenden Bettinger Grossrat Helmut Hersberger, der in der FDP-Fraktion politisiert, folgt der frühere Bettinger Gemeinderat Olivier Battaglia, der sich der Grossratsfraktion der LDP anschliessen wird.

SVP auch auswärts erfolgreich

Grosse Freude am Wahlresultat in Riehen hat der glänzend wiedergewählte SVP-Grossrat Eduard Rutschmann. Mit Heinrich Ueberwasser schaffte auch der zweite SVP-Bisherige die Wiederwahl klar. Nach dem deutlichen Zuwachs vor vier Jahren sei es gelungen, das hohe Niveau zu halten, so Rutschmann, und mit der Wahl der drei SVP-Einwohnerräte Felix Wehrli, Christoph Meidinger (beide im Wahlkreis Kleinbasel) und Pascal Messerli (Grossbasel Ost) sei es ausserdem gelungen, den Einfluss der Riehener Fraktion deutlich zu stärken. Hinzu komme, dass auch die wiedergewählten SVP-Grossratsmitglieder Daniela Stumpf (Grossbasel West) und Toni Casagrande (Kleinbasel) in Riehen wohnen und mit Gianna Hablützel-Bürki im Wahlkreis Grossbasel Ost eine weitere Kandidatin mit Riehener Bezug den Sprung ins Kantonsparlament geschafft hat. Die ehemalige Weltklassefechterin wohnte bis vor Kurzem in Riehen.

Mazzotti folgt auf Hofer

Trotz dem Verlust der Spitzenposition in der Riehener Wählergunst zeigte sich der Riehener SP-Co-Präsident Martin Leschhorn Strebel zufrieden mit dem Ergebnis seiner Partei in Riehen. Immerhin sei es darum gegangen, mit der Bisherigen Salome Hofer, die nach ihrem Umzug nach Basel in den Wahlkreis Kleinbasel gewechselt hat und dort glänzend wiedergewählt wurde, ein wichtiges Zugpferd zu ersetzen. Mit der Wiederwahl von Franziska Roth und der Neuwahl von Sasha Mazzotti sei dies gut gelungen. Salome Hofer habe sehr viele Stimmen auch aus anderen Parteien bekommen. Deshalb und wegen der Regierungsratskandidatur des LDP-Mannes Conradin Cramer sei der Rückgang des Wähleranteils bei der



Nach der Wahl ist vor der Wahl – Plakate im Dorfzentrum. Foto: Rolf Spiressler-Brander

SP gut erklärbar. Angesichts des Ergebnisses müsse sich die SP nun im Hinblick auf die Riehener Gesamterneuerungswahlen Anfang 2018 aber schon warm anziehen, da zu erwarten sei, dass die Bürgerlichen auch in Riehen noch pointierter als Block auftreten würden. Dem müsse die SP entgegenreten, um für ein soziales und weltoffenes Riehen zu kämpfen. Sasha Mazzotti selbst war etwas überrascht über ihre Wahl. Offensichtlich hat ihr ihre vielfältige kulturelle Tätigkeit im Theaterbereich viele Stimmen auch ausserhalb ihrer Partei eingebracht.

Kein FDP-Einbruch in Riehen

Von einem Wählereinbruch wie in der Stadt verschont geblieben ist die Riehener FDP. «Trotz des LDP-Effekts konnten wir unseren Riehener Sitz klar halten», freut sich der alte und neue Riehener FDP-Grossrat Andreas Zappalà, auch wenn er sich persönlich ein etwas besseres Ergebnis erhofft habe. Die Arbeit der FDP unterscheide sich in Riehen nicht wesentlich von jener der LDP. Dass die FDP dennoch deutlich schwächer abgeschnitten habe, führt

Zappalà auf nationale Effekte zurück, da ja die LDP im Unterschied zur FDP gesamtschweizerisch keine Rolle spiele. Zappalà kam auf die praktisch gleiche Stimmenzahl wie vor vier Jahren. Als Zweitplatzierte und damit erste Nachrückende sammelte Gemeinderätin Silvia Schweizer mehr Stimmen als beim letzten Mal.

Grüne überholen die CVP

Allgemein zufrieden äusserte sich Marianne Hazenkamp als Präsidentin der Grünen Partei Riehen. Die amtierende Einwohnerrätin schaffte es hinter dem klar wiedergewählten Bisherigen Thomas Grossenbacher mit Abstand auf den Platz als erste Nachrückende. Das lässt für sie Optionen offen, zumal Grossenbacher in vier Jahren wegen der Amtszeitbeschränkung nicht nochmals wird antreten können. Unter dem Aspekt, dass Riehen in den letzten Jahren markant bürgerlicher gewählt habe, sei das Resultat der Grünen bemerkenswert, so Hazenkamp. «Wir sind neu sogar vor der CVP klassiert und unser Riehener Sitz ist unbestritten.»

Grossratswahlen (100 Sitze)

SP: Wähleranteil: 32,5% (2012: 30,7%) Sitze: 34 (2012: 33)
SVP: Wähleranteil: 14,3% (5%) Sitze: 15 (15)
LDP: Wähleranteil: 13,8% (9,6%) Sitze: 14 (10)
GB: Wähleranteil: 13,4% (11,8%) Sitze: 14 (13)
FDP: Wähleranteil: 9,2% (11,1%) Sitze: 10 (12)
CVP: Wähleranteil: 5,9% (7,3%) Sitze: 7 (8)
GLP: Wähleranteil: 4,3% (5,0%) Sitze: 4 (5)
EVP: Wähleranteil: 1,4% (1,4%) Sitze: 1 (1)
AB: Wähleranteil: 0,7% (0,7%) Sitze: 1 (1)

Parteien ohne Sitzgewinn

VA: Wähleranteil: 1,0% (1,2%)
FUK: Wähleranteil: 0,6% (0,3%)
pl: 0,3% (nicht angetreten)
EDU: Wähleranteil: 0,1% (0,4%)

Resultate Wahlkreis Riehen (11 Sitze)

FDP: Wähleranteil: 11,3% (2008: 12%) Gewählt: Andreas Zappalà (1608)
Erste Nachrückende: Silvia Schweizer (1045), Dieter Nill (618)
LDP: Wähleranteil: 21% (16,6%) Gewählt: Conradin Cramer (3243), Thomas Strahm (1908). Daniel Hettich (1340) rückt für Cramer auf.
Erste Nachrückende: Christoph Bürgenmeier (1319), Diana Blome (861)
SP: Wähleranteil: 18% (20,1%) Gewählt: Franziska Roth (1671), Sasha Mazzotti (1318)
Erste Nachrückende: Martin Leschhorn (1179), Roland Lötscher (1127)
CVP: Wähleranteil: 6,9% (8,9%) Gewählt: Christian Griss (1002)
Erste Nachrückende: Patrick Huber (729), Priska Keller (387)
GB: Wähleranteil: 7,1% (7,3%) Gewählt: Thomas Grossenbacher (997)
Erste Nachrückende: Marianne Hazenkamp-von Arx (627), Béla Bartha (404)

EDU: Wähleranteil: 0,8% (0,7%) Niemand gewählt. Am meisten Stimmen erhalten hat: Markus Grob (141)
GLP: Wähleranteil: 4,3% (4,7%) Gewählt: Katja Christ (911)
Erste Nachrückende: Clemens Merkle (242), Denise Wallace (239)
SVP: Wähleranteil: 20,6% (20,0%) Gewählt: Eduard Rutschmann (2461), Heinrich Ueberwasser (2266)
Erste Nachrückende: Christian Heim (1133), Ursi Kissling (1043)
VA: Wähleranteil: 0,4% (nicht angetreten). Niemand gewählt. Am meisten Stimmen erhalten hat: Frederik Van Beek (163)
EVP: Wähleranteil: 9,7% (9,8%) Gewählt: Annemarie Pfeifer (1553)
Erste Nachrückende: Thomas Widmer-Huber (636), Eva Sofia Hersberger-In der Smitten (568)

Resultate Wahlkreis Bettingen (1 Sitz)
Gewählt: Olivier Battaglia (Aktives Bettingen/277). Stimmen haben erhalten: Peter Hablützel (parteilos – fyr unser Dorf/112), Pascal Hofstetter (VA/11)

Regierungsratswahlen

Gewählt: Eva Herzog (SP): 33'576, Christoph Brutschin (SP): 29'448, Lukas Engelberger (CVP): 26'635, Conradin Cramer 24'078, Elisabeth Ackermann 23'546.

Unter Absolutem Mehr von 23'422:
Hans-Peter Wessels (SP): 22'550, Baschi Dürr (FDP) 21'090, Heidi Mück (GB) 18'105, Lorenz Nägelin (SVP) 17'269, Martina Bernasconi (GLP) 14'115, Christian Mueller (FUK) 6414, Eric Weber (VA) 3247, Vereinzelte: 6045.

Regierungspräsidium

Unter Absolutem Mehr von 21'525:
Elisabeth Ackermann (GB): 17'473, Baschi Dürr (FDP): 14'017, Martina Bernasconi (GLP) 3682, Eric Weber (VA): 1414, Christian Mueller (FUK) 1206, Conradin Cramer (LDP): 321, Eva Herzog (SP): 194, Lorenz Nägelin: 183, Vereinzelte: 590.

REGIERUNGSRATSWAHLEN Conradin Cramer hat sein Ziel bereits im 1. Wahlgang erreicht

Dem Druck standgehalten

Nein, eine filmreife Szene sei es nicht gewesen, als er am Sonntagmittag die frohe Botschaft erhielt. «Ich bin nicht wie nach einem Grand-Slam-Sieg im Tennis tränenüberströmt auf die Knie gefallen», lacht Conradin Cramer. Im Gegenteil: Er habe das Zwischenergebnis der Regierungsratswahlen zuerst falsch ausgelegt und seinen Exploit im ersten Wahlgang gar nicht realisiert. Erst als das grosse Schulterklopfen begonnen habe, sei ihm die Situation klar geworden. Ein paar Stunden später nimmt der Riehener (Noch-)Grossrat im Foyer des Basler Kongresszentrums immer noch Gratulationen entgegen. Dabei nippt er entspannt an seinem Bier, lässt sich in Small Talk verwickeln und schüttelt Hände. Man sieht dem 37-Jährigen an, dass ein grosser Druck von ihm abgefallen ist, was er wenig später im Interview mit der RZ auch bestätigt.

Mit Druck musste Conradin Cramer seit seinem Eintritt in den Grosen Rat im Februar 2005 umgehen. Der rhetorisch brillante Liberale galt schon damals als Shootingstar, dem viele eine bedeutende politische Karriere vorhersagten. Den vorläufigen Höhepunkt erreichte er 2013, als der Riehener zum Parlamentspräsidenten und damit zum höchsten Basler gewählt wurde. Die im März erfolgte Nomination seiner Partei als Regierungsratskandidat war der nächste, logische Schritt. Wer sonst hätte LDP-Leitfigur Christoph Eymann beerben können? Niemand zweifelte wirklich am Wählerfolg Cramers, dem dank seiner lösungsorientierten Politik zugetraut wurde, Stimmen auch ausser-



LDP-Parteipräsidentin Patricia von Falkenstein freut sich mit Conradin Cramer über dessen Wahl. Foto: lov

halb seines Lagers zu holen. Nur ein Skandal hätte ihm jetzt noch einen Strich durch die Rechnung machen können – oder eine Umfrage.

Platz vier statt zwei

Genau wie jene beiden, die das Meinungsforschungsinstitut Sotomo im Auftrag der bz Basel und der Tageswoche durchgeführt hat. «Sie haben mir gar nicht gepasst!», fährt es aus Conradin Cramer heraus. Tatsächlich prophezeiten sie ihm hinter Eva Herzog das zweitbeste Resultat aller Kandidierenden. Statt sich zu freuen, schluckte der Liberale mehrmals leer. «Normalerweise geht ein Neuer in den zweiten Wahlgang», erklärt er seine Reaktion. «Das vorhergesagte Glanzresultat hätte viele stutzig machen können. Der Schuss hätte für mich auch nach hinten losgehen können.»

Dass die CVP in Riehen mit neu 6,9% zwei Prozent eingebüsst habe, sei für ihn keine Überraschung, sagt der wiedergewählte Grossrat Christian Griss. Immerhin habe die Partei mit dem Abgang von Rolf von Aarburg und dem Austritt von Daniel Albietz zwei wichtige Zugpferde verloren. Umso mehr freue ihn, dass der engagierte Wahlkampf seines jungen Parteikollegen Patrick Huber offenbar Wirkung gezeigt habe. Huber schaffte es hinter Griss auf die Position des ersten Nachrückenden. Mit seinem persönlichen Ergebnis auf dem Niveau des erfahrenen grünen Grossrats Thomas Grossenbacher sei er sehr zufrieden.

EVP und GLP halten Sitze

Ebenfalls sehr zufrieden zeigte sich die deutlich wiedergewählte EVP-Grossrätin Annemarie Pfeifer. Eine gute Liste, bei der alle EVP-Einwohnerratsmitglieder und auch einige Junge mitgemacht hätten, habe sich ausbezahlt. Sie sehe ihr Resultat aber auch als Bestätigung für ihre Arbeit im Kantonsparlament, wo sich die einzige Vertreterin ihrer Partei als Generalistin sieht, was auch gut zu ihrem Amt als Riehener Gemeinderätin passe.

Lange zittern musste im Wahlkreis Riehen die Bisherige Katja Christ, die inzwischen die GLP Basel-Stadt präsidiert. Mit 4,3 Prozent reichte es den Grünliberalen nur relativ knapp über die geforderten 4 Prozent, um bei der Ämterverteilung überhaupt berücksichtigt zu werden. Allerdings sei es schon vor vier Jahren in Riehen knapp gewesen und die GLP habe ihren Sitz damals nur über die Restmandate gewonnen, relativiert die Juristin. Erschwerend hinzugekommen sei für die GLP, dass die Riehener Gründungsmitglieder inzwischen alle aus beruflichen Gründen nicht mehr dabei seien und man sozusagen eine ganz neue Generation habe aufbauen müssen. So gesehen sei das Abschneiden der GLP in Riehen erfreulich.

Neben den bereits erwähnten SVP-Einwohnerräten sind mit Franziska Reinhard (SP, Wahlkreis Kleinbasel), Stephan Mumenthaler (FDP, Grossbasel West) und Heiner Vischer (LDP, Grossbasel West) drei weitere Bisherige mit Wohnsitz Riehen wieder ins Kantonsparlament gewählt worden.

Ganz unbegründet waren seine Bedenken indes nicht: Am Ende reichte es «nur» zu Platz vier, 656 Stimmen über dem Absoluten Mehr.

Doch nun ist der Druck weg, zumindest vorläufig. Denn dieser dürfte sich wieder aufbauen, sobald Conradin Cramer sein neues Departement übernehmen wird. Künftig ist er nicht mehr einer von 100, die der Exekutive auf die Finger schauen, sondern einer von sieben im Fokus der Öffentlichkeit. «Ich habe Respekt vor dem Amt. Ich weiss, was passieren kann», betont er mit ernster Miene. Das schlechte Abschneiden Baschi Dürrs und die «bedauerliche Kampagne» gegen den Sicherheitsdirektor hätten bewiesen, dass gute Arbeit alleine nicht immer ausreiche. «Doch ich fühle mich bereit», fügt er im gleichen Atemzug an.

Conradin Cramers Wahl erfolgt in einer Zeit, in der die Beziehungen zwischen Riehen und Basel belastet sind. Er als Riehener wäre demnach prädestiniert, die politischen Wogen zu glätten. Der Advokat und Notar lässt sich zunächst nicht auf die Äste hinaus: «Ich werde der Regierungsrat aller Einwohner des Kantons Basel-Stadt sein.» Doch dann eröffnet er einen Hoffnungsschimmer: «Natürlich kenne ich die Besonderheiten und Anliegen der Landgemeinden.» Bei Geschäften, die Riehen betreffen, werde er dessen Sichtweise sicher einbringen. Dies ist er seiner Heimatgemeinde irgendwie auch schuldig: Die Wahl im ersten Wahlgang hat er wahrscheinlich den zahlreichen Stimmen aus Riehen zu verdanken.

Loris Vernarelli

MODE HERBST/WINTER

Der graue Herbst war einmal ...

Nun, da die Blätter so schnell fallen wie die Temperaturen, ist es an der Zeit, sich mit den neuesten Modetrends auf die kühle Jahreszeit einzustimmen. Eines ist jetzt schon klar: An Capes und Ponchos kommt Frau auch dieses Jahr nicht vorbei. Diese sind sowohl schlicht gehalten, als auch raffiniert und detailreich designt. So werden sie beispielsweise durch echte oder unechte Fellbesätze aufgewertet. Bei diesem anhaltenden Modetrend ist es egal, ob die Trägerin jung oder alt, dick oder dünn ist – jede Frau findet genau das Modell, das zu ihr passt.

Ein weiterer wichtiger Trend in diesem Jahr sind Culotte-Hosen, die ein Revival erleben. Die kurzen, weit geschnittenen Hosen werden in der Regel mit verkürzten Oberteilen kombiniert. Während die Culotte durch Muster besticht, sollten modebewusste Damen obenherum unifarben bleiben. Anzumerken ist jedoch, dass diese Farbe

durchaus auffallen darf: Ein kräftiges Rot ist diese Saison ein Muss.

Allgemein sind Grautöne zwar immer noch vorhanden und dienen als Basisfarben zum Abrunden des Looks, jedoch bewegt sich der Trend mittlerweile etwas von der Farbe weg. Es gilt die Regel, dass schlichte Farben mit kräftigeren aufgefrischt werden sollten. Strickmäntel und -westen in verschiedenen Variationen sowie Strick in jeglicher Form sind im Trend. Grafische Muster, die an die 60er- und 70er-Jahre angelehnt sind, dürfen im Kleiderschrank auch nicht fehlen.

Selbstverständlich kommt auch der modebewusste Mann auf seine Kosten. In der Herbst- und Wintersaison 2016/17 wird auf gedeckte Farben wie Blau, Bordeaux oder Grün gesetzt. Karohemden sind ebenfalls aktuell. Allgemein lässt sich sagen, dass Karomuster und Minimaldessins heute gefragt sind als Streifen, die fast vollständig

aus dem Herrenmodebereich verschwunden sind. Man merkt schnell, dass mittlerweile auch bei den Herren die Optik im Vordergrund steht.

Materialmix und Hybridkleidung sowie -accessoires zählen zu den neuen Trends. So werden beispielsweise Strick aus Wolle und/oder Baumwolle sowie Steppungen zu einer Jacke zusammengefügt. Schlichte Kleidungsstücke werden mit Detailarbeiten aufgewertet. Das bedeutet beispielsweise, dass das klassische Hemd nach der Arbeit durch das Umklappen der Brusttasche zu einem modischen Outfit umfunktioniert werden kann. Männer tragen diesen Herbst und Winter ausserdem wieder Wollmäntel. Diese sind, genau wie Pullover und sonstige Jacken, nicht zu dick und nicht zu dünn, um nicht ins Schwitzen zu kommen. Die Kleidung passt sich also den Bedürfnissen der Männer an und bleibt dennoch modisch-schick.



Erhältlich bei Cenci Sport in Riehen



Leder- und Pelzcreationen Dieter Dunkel, Kürschner

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–18 Uhr, Samstag 9–17 Uhr (Sommerzeit nur bis 13 Uhr)
Aeussere Baselstrasse 105
4125 Riehen
Tel. 061 261 53 30
E-Mail: dieter.dunkel@bluewin.ch
Homepage: www.lederdunkel.ch
Bank: UBS 4002 Basel
Kto. 292-10161773.0
IBAN: CH45 0029 2292 1016 1773 0
BIC: UBSWCHZH80A
Post: 40 – 12890 – 1
MwSt: CHE – 107.787.212 MWST

NEU IN RIEHEN
Sind Sie bereit?
Bereit zur Nutzung des Naturmaterials Pelz und Leder
«Wollen Sie Ökologie und Nachhaltigkeit (er) leben»
Also weg von der Geldideologischen Spendenlobby, die mit blutrünstigen Bildern und kinderzimmerromantischen Slogans das Nutzen des anfallenden Naturmaterials vermiesen möchte.
Wir als Fachgeschäft für Pelz und Leder sind gewohnt uns mit der Materie

auseinanderzusetzen, wir geben Ihnen gerne die Informationen, die rund um die Nutzung unseres Ökoproduktes entstehen. Bereits seit 65 Jahren bieten wir unseren Kunden den ganzen Service rund um das Naturprodukt «Tierhaut» mit dem umfassenden Fachwissen an.
Aktuell finden Sie bei uns die neue Winterkollektion in samtweichem Leder, Lammfell und Pelzen. Kurze Jacken bis zu knielangem Gehrock oder Trench-Kurzmantel. Kapuzenmäntel und Jacke, Kleinartikel Pommel bis Kapuzeneinfassungen in diversen Pelzarten.
Natürlich fertigen wir Ihnen auch gerne Ihr massgeschneidertes Teil in unserem Atelier an. Auch für Änderungen und Anpassungen stehen wir gerne zur Verfügung.
Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit, stehen die Serviceleistungen rund um den Pelz; **das Neu: mit einem Atelier-lokal in Riehen an der Aeusseren Baselstrasse 105 – Bitte um telefonische Anmeldung a uf T el. 0 62 2 61 5 3 3 0 oder 079 736 81 95**
Informationen ü ber A ngebote u nd Kurse f ür Pe lz u nd L edernähen finden Sie a uf d er Homepage w ww. lederdunkel.ch

Übersommerung; Eine längere Lebensdauer für Ihren Pelz bringt die sachgerechte Pflege und Lagerung. Gratis Abholdienst, rufen Sie bei Dieter Dunkel an, und lernen auch Sie den fachmännischen Service kennen.
Reparaturen; Das Atelier Dunkel ist in der Lage, alle anfallenden Reparaturarbeiten an Pelz und Leder fachgerecht und günstig zu erledigen.
Änderungen u nd U marbeitungen; Gerne helfen wir Ihnen auch die langlebigen Pelze zu modernisieren und der heutigen Mode und Zeit anzupassen. Wenn Sie bis Juni den Änderungs- oder Umarbeitungsauftrag erteilen, kommen Sie ebenfalls noch in den Genuss der fachkundigen Arbeit und fristgerechten Erledigung bis zu den ersten kühlen Tagen, ebenfalls offeriert Dieter Dunkel die Übersommerung für fertige Aufträge bis zum Herbst gratis. Lassen Sie sich eine unverbindliche und kostenlose Offerte machen.
Die Zeichen stehen auf Ökologie und Nachhaltigkeit – jetzt oder nie!
Natur in Mode – Sie sind dazu herzlich eingeladen

Natur in Mode – S ie sind dazu herzlich eingeladen.

Letzte Schnäppchen - Tage

Die ganze Leder- und Pelzkollektion bis teilweise 75% und mehr reduziert; z.B.
Extraständer mit Teilen für 100.-- und 200.--Fr **Hüte und Mützen für 50.-- und 30.-- Fr.**

Liquidationsverkauf

Alles muss raus "

an der Herbstwarenmesse

LEDER- UND PELZKREATIONEN

DIETER DUNKEL

Kürschner

Aeussere Baselstrasse 105 Riehen 061 261 53 30



MODE HERBST/WINTER

Der Herbst in seinen schönsten Farben in der BOUTIQUE M



Esther Meister – Inhaberin
BOUTIQUE M in Riehen

BOUTIQUE M

Seit März 2016 führt Esther Meister erfolgreich ihre Boutique im Rauracher-Zentrum in Riehen. Sie hat mit ihrer Boutique einen lang gehegten Wunsch in die Tat umgesetzt – und wie. Man spricht in Riehen über die BOUTIQUE M – und das weit über das Rauracher hinaus. Und warum das? Dank der vielen Werbeträgerinnen – den begeisterten Kundinnen – die quasi als wandelnde Werbeplakate die einzigartige und doch preiswerte Mode der BOUTIQUE M täglich zur Schau stellen. Und dafür unzählige Komplimente erhalten. Nach dem Motto: Mund-zu-Mund Werbung ist immer noch die beste – und da weiss die BOUTIQUE M zu überzeugen.

Und was macht denn den Einkauf in der BOUTIQUE M zum besonderen Erlebnis? Mit Sicherheit die aktuelle, wunderschöne Herbst- und Wintermode in tollen Farben und Schnitten. Aber nicht nur. Esther Meister und ihr verjüngtes, engagiertes Team stellen mit toller, inspirierender und insbesondere authentischer Modeberatung die Kundin in den Mittelpunkt. Mancher Kundin eröffnen sich so neue, modische Zugänge und Horizonte und alte und oft auch langweilige Bekleidungszöpfe werden abgeschnitten. Und das über das gesamte Spektrum von Grösse 34 bis 46. Damit werden Kundinnen zu Stammkundinnen und immer mehr



BOUTIQUE M

www.boutiquem.ch

Die Herbstmode ist da!

Esther Meister und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch in der BOUTIQUE M im Rauracher-Zentrum in Riehen.

Rauracher-Zentrum • Rauracherstrasse 33 • CH - 4125 Riehen

FRANK WALDER GERRY WEBER LEBEK CALIDA



zu Freundinnen der BOUTIQUE M. Und dies ist auch das Ziel von Esther Meister und ihrem Mann, der sie im Hintergrund dabei unterstützt. Sie kennt schon nach kurzer Zeit die Wünsche ihrer Kundinnen und berücksichtigt diese, wenn sie beim Einkauf die modischen Kollektionen für die kommende Saison zusammenstellt und ordert.

Das modische Zentrum von Riehen hat sich in den letzten Monaten eindeutig schon etwas in Richtung Rauracher verschoben. Der BOUTIQUE M sei Dank.

Ob s chlicht-elegant, e extravagant-modern oder klassisch-perfekt – BOUTIQUE M zieht Sie an!

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr, Samstag von 9 bis 16 Uhr

BOUTIQUE M, Rauracher Zentrum, Rauracherstrasse 33, 4125 Riehen, Telefon 061 601 64 08, mail@boutiquem.ch



Die Brille für jede Stimmung neu bei Frei Augen-Optik

Lust auf Farbe und Abwechslung bei Ihrer Brille? Dann finden Sie bei Frei Augen-Optik ein geniales neues Brillensystem. Die neuen Zenka – Brillen lassen sich nach Lust und Laune verändern. Die Brillen werden sorgfältig aus Edelstahl oder Acetat gefertigt. Für jede Gesichtsform gibt es auch die passende Brillenform. Zum Aufstecken auf die Front gibt es Clips in allen Variationen. Verschiedenste Farben, Muster

und Formen laden zum kreativ sein ein. Der Wechsel geht sehr einfach: Einmal kicken und Ihre Brille hat eine neue Farbe oder sogar ein neues Design. Das Frei Augenoptik Team ist immer auf der Suche nach den neuesten Trends. Mit dieser Kollektion setzen sie wieder einmal ein Highlight. Das Frei Augen-Optik-Team lädt Sie herzlich ein, diese spannende Kollektion im Geschäft im Rauracher-Zentrum live anzuschauen.



Face & Cie

by zenka

Fotos: zVg

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen



Gesehen bei Sohle Mio in Lörrach

MODE HERBST/WINTER

Start in eine neue Ära bei Cenci Sport

Andreas und Caroline Cenci präsentieren zum Herbstanfang viele neue Marken in ihrem Sport- und Modengeschäft. Nach dem Konkurs von Switcher haben wir lange nach einem geeigneten Nachfolger für die beliebte Marke gesucht und sind überzeugt, dies mit der Marke HAKRO gefunden zu haben. HAKRO ist ein Familienunternehmen. Wichtig sind die hohe Qualität der Textilien und die Unternehmensverantwortung. Die Kollektion von HAKRO umfasst T-Shirts, Poloshirts, Hemden, Blusen, Sweatshirts und Jacken für Frauen, Männer und Kinder. HAKRO verkauft keine Textilien mit kurzer Lebensdauer, vielmehr legen sie Wert auf hochwertige Qualität und Langlebigkeit. Lassen Sie sich von HAKRO überraschen.

Neu finden Sie bei uns auch die Marke SCHÖFFEL. SCHÖFFEL Zip'in ist so abwechslungsreich wie das Wetter. Bei den Jacken lassen sich viele Teile miteinander kombinieren, sei es ein Fleece, eine Hybridjacke oder das Gilet mit der wasserdichten Aussenjacke. So sind Sie bestens für Ihre Aktivitäten draussen gerüstet.

Die italienische Marke LINEA PRIME-RO bietet schöne Fleece und Trainer für Damen und Herren an. Beim Kauf einer handgestrickten Kappe aus Nepal wird die Dorfbevölkerung unterstützt. Mit BRUNOTTI führen wir eine neue Skibekleidungsmarke für Kinder und Erwachsene.

PUMA, VENICE BEACH, FIVE, ICE-PEAK, JACK WOLFSKIN, ODLO und viele weitere kleine, spezielle Marken runden das Sortiment ab.

Für den modischen Alltag ist die Marke TOM TAILOR zuständig. Mit 12 Kollektionen ist TOM TAILOR immer am Puls der Zeit. TOM TAILOR rückt ganz bewusst die Produktqualität ins Zentrum der neuen Kampagne: moderne, qualitativ hochwertige Kleidung, die sich dem individuellen Lifestyle anpasst und zu jeder Gelegenheit gut aussieht – egal ob sportlich, natürlich oder smart. Urbane, funktionale Kleidung steht dabei gleichermassen im Fokus wie stylische und natürliche Outfits.

Im Sportschuhbereich sind wir mit der Marke ON unterwegs. Weich landen – hart abstossen. Ein neues Laufgefühl wie auf Wolken. Lassen Sie sich von diesem Schuh oder vom neuen wasserdichten Lifestyle-Schuh von Teva überzeugen.

Weiter sind wir auch diese Saison mit unserem Mietangebot von Skis und Skischuhen, Skiservice und Bindungskontrolle für Sie da.

Adventskalender oder alles für den selbst gemachten Adventskalender, das Neueste von Lego und Playmobil, schöne Plüschtiere, eine grosse Auswahl an Bastelartikeln, Autos, ferngesteuerte Autos, Spiele und Puzzle, hochwertiges Holzspielzeug bis zum ausgefallenen Geschenk finden Sie



alles, was Sie sich wünschen. Pädagogisch Sinnvolles für jede Altersphase, Inspiration für mehr Bewegung an der frischen Luft, Klassiker und spannende Neuheiten im Bereich der Gesellschaftsspiele. Tauchen Sie ein in die kunterbunte Spielwarenwelt.

Bei den Velos treffen bereits laufend die neuen 2017-Modelle von Canyon ein. Micro Scooter, Helme von Alpina und eine grosse Auswahl an Glocken, Schlössern und wichtig für die dunkle Jahreszeit ein grosses Angebot an Lichtsystemen. Ab November starten wir wieder mit der Veloservice-Winteraktion. Lassen Sie Ihr Velo von Patrick Lesiesky und Peter Bär überholen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Andreas Cenci



Cenci Sport GmbH
Schmiedgasse 23
4125 Riehen

Tel. 061 641 46 46
Fax 061 641 46 89

Ihr Fachgeschäft für Sport Mode Spielwaren Velos



Gesehen bei Sohle Mio in Lörrach



Hochwertige Kindermode von Kopf bis Fuss



eck. Nicht nur für Jugendliche und Erwachsene ist Mode wichtig, sondern natürlich auch für Kinder und Babys spielen die Kleidung und die Schuhe mittlerweile eine grosse Rolle. Bimbi Belli bietet Ihnen tolle Mode für Babys und Kinder an, die nicht nur sehr **hochwertig verarbeitet** ist, sondern auch immer durch ihren hohen Tragekomfort besticht. Mit namhaften Marken hat Olimpia Raupp für Sie ein **breit gefächertes Angebot** an unterschiedlichsten Trendmarken für Kinderbekleidung und Kinderschuhe zusammengestellt, aus dem Sie tolle Outfits für Ihr Kind auswählen können.

Outlet Bimbi Belli Kindermode – Bell SHOES

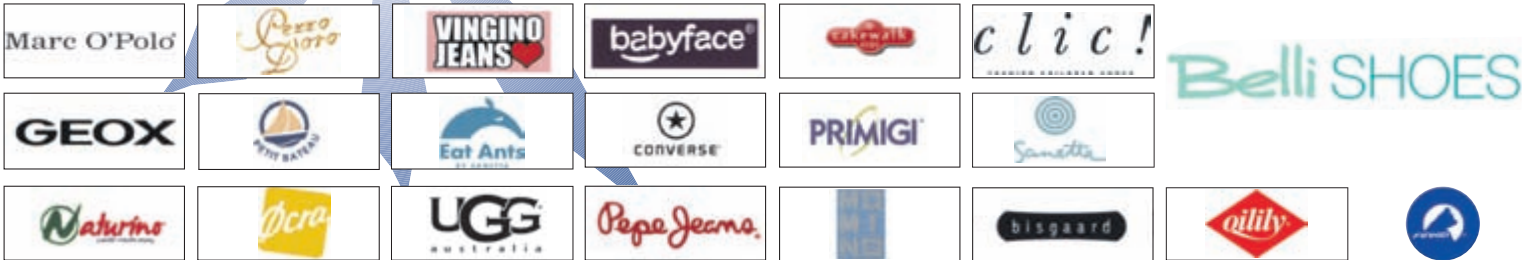
Bimbi Belli Kindermoden & Bell SHOES haben jeweils am Mittwoch und Samstag von 10 bis 17 Uhr den Schnäppchenverkauf in der Kirchstrasse 17 in Lörrach für Sie geöffnet. Kommen Sie bei Bimbi Belli Kindermoden & Bell SHOES in der Grabenstrasse oder beim Schnäppchenverkauf in der Kirchstrasse in Lörrach vorbei – überzeugen Sie sich selbst, ein Besuch lohnt sich allemal.

Bell SHOES – Bimbi Belli Kindermoden
Grabenstrasse 16, D-79539 Lörrach
Telefon +49 7621 16 34 40 0
info@bellkids.de, www.bellkids.de
Öffnungszeiten:

Montag – Freitag von 10 bis 18.30 Uhr,
Samstag von 10 bis 17 Uhr



Gesehen bei Cenci Sport in Riehen



MODE HERBST/WINTER

ANNA K.

FIRST AND SECONDHAND FASHION

WWW.ANNA-K.CH

Täglich Neueingänge bei ANNA K.

In der von Mutter Anna-Maria Kössler und Tochter Isabella Kössler geführten Secondhand-Boutique an der Rössligasse in Riehen findet Frau vom Luxusartikel, über begehrte Trendlabels bis hin zum seltenen Vintageteil alles, was Ihr Modeherz begehrt. Da es bei ANNA K. keinen Annahme-Stopp gibt, wechselt das Sortiment praktisch täglich, sodass sich ein regelmässiges Reinschauen lohnt. Ergänzt wird das Sortiment durch wöchentlich eintreffende Second-Season-Neuware von Boutiquen aus der Region.

Wir freuen uns auf den modischen Austausch mit Ihnen!

ANNA K. First and Secondhand Fashion, Rössligasse 18, 4125 Riehen, Telefon 061 641 20 75, boutiqueanna-k@bluewin.ch, www.anna-k.ch

Öffnungszeiten:
Montag von 14 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr und von Uhr 14 bis 18.30 Uhr
Samstag von 10 bis 16 Uhr



Schönheit für Ihr Haar – Professioneller Service – COIFFANCE und HOLI NATUR Produkte

MANUELA

DAMEN - HERREN
COIFFURE
VISAGISTE
SCHMIEDGASSE 38
061 641 43 70
RIEHEN



COIFFEURE MANUELA
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag:
8 bis 17.30 Uhr
Samstag: 7.30–13 Uhr
Handy 079 555 43 70

Eine neue Welt voller modischer Überraschungen



Fotos: Martina Eckstein

eck. Mit dem ersten Schritt durch die Eingangstüre von Johanna Pennekamps Boutique X-Line wird Ihnen als Kundin eine neue Welt voller modischer Überraschungen geöffnet. Während dieser kleinen Entdeckungstour durch die Boutique stehen Ihnen mit Rat und Tat Johanna Pennekamp mit ihrer Tochter Janine Carignani zur Seite. Der Zeitfaktor spielt keine Rolle, denn hier gilt die Devise: «Wir wollen unsere Kundinnen glücklich machen.»

Johanna Pennekamp ist ein Mensch voller Leidenschaft für die Mode und Verkaufswelt. Sie hat es geschafft, ihren Laden so einzurichten, dass sich die Kundinnen sich in der Boutique durch das familiäre und herzliche Ambiente frei entfalten können. Unterstützt wird Frau Pennekamp seit diesem Jahr von ihrer Tochter Janine Carignani mit neuen modischen Akzenten. Ob frech oder dezent, die Damenkollektionen in der Boutique X-Line überzeugen durch ihre Nachhaltigkeit und Wertigkeit.

Die Boutique X-Line mit modisch bequemen Damenkollektionen ab Grösse 38 feiert in diesem Jahr ihr 18-jähriges Bestehen.



Xline

modisch bequem

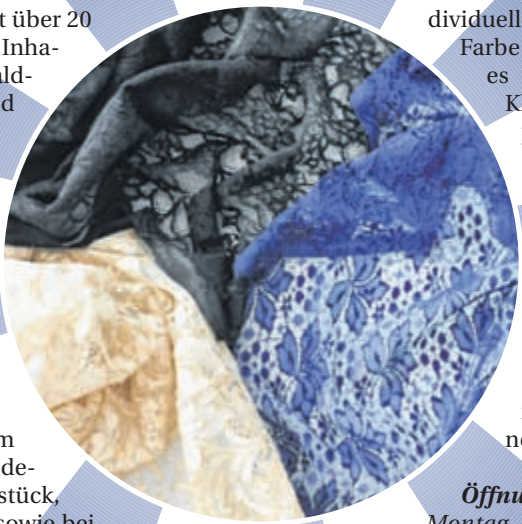
in D-79539 Lörrach
Untere Wallbrunnstrasse 4
Telefon +49 7621 27 27
Mittwochnachmittag geschlossen

MODE HERBST/WINTER



Massarbeit und Zuverlässigkeit aus Erfahrung

eck. Hose zu lang, Bluse zu weit? Knopf abgerissen, Reissverschluss funktioniert nicht mehr? Die Mass- und Änderungsschneiderei Schwald an der Spitalstrasse 11 ist seit über 20 Jahren in Lörrach und die Inhaberin Waldtraud Schwald-Maimone findet aufgrund ihrer 36-jährigen Berufserfahrung beinahe für jedes Textilproblem eine Lösung. Kreativität, gute Umsetzung und Verarbeitung werden bei ihr grossgeschrieben. Die Liebe zum Handwerk und zum Umgang mit den verschiedenen Materialien spiegelt sich in allem wider – bei der kleinen Änderung an einem Kleidungsstück, bei der Massanfertigung sowie bei einem aufwendigen Kostüm. Das Geheimnis gut sitzender Kleidung definiert sich nicht nur über das reine Massnehmen. Persönliche Gewohnheiten und Eigenschaften der Kunden fliessen ebenso mit ein wie Körperhaltung und äussere Erscheinung. Um den Wünschen der Kunden nach Formenvielfalt gerecht



werden zu können, bietet Waltraud Schwald-Maimone Ihnen die Möglichkeit, individuelle Modelle für jeden Anlass in hoher Qualität nach Mass fertigen zu lassen. Sie müssen Ihren Stil mit niemandem mehr teilen. Durch die individuelle Auswahl von Schnitt, Farbe und Details wird Ihr neues masskonfektioniertes Kleidungsstück nicht nur perfekt zu Ihnen passen, es wird zu Ihrem ganz persönlichen Unikat nach Mass. Ob lang oder kurz, Spitzen oder Seide, für Weihnachten, für den Silvesterabend oder Ihrem persönlichen Festtag, Ihrer Fantasie beim Design Ihres Abendkleides sind keine Grenzen gesetzt.

Öffnungszeiten:
Montag–Samstag 9–13 Uhr
Donnerstag 14.30–18 Uhr

Mass- und Änderungsschneiderei
Waldtraud Schwald-Maimone
Spitalstrasse 11
D-79539 Lörrach
Telefon +49 7621 4 83 45



Fotos: Martina Eckenstein

Jedes Kleidungsstück wird zum Unikat, zum Ausdruck der Persönlichkeit – Waldtraud Schwald-Maimone präsentiert ihre selbst kreierte Übergangsjacke



Mass- und Änderungsschneiderei

Waldtraud Schwald-Maimone
Spitalstrasse 11
79539 Lörrach
Tel. 0049 76 21/4 83 45

Boutique Sohle Mio perfekter Style – mitten in Lörrach

eck. Ob trendig oder elegant, in der Boutique Sohle Mio sind Sie immer gut beraten. Schon beim Eintreten wird dem Kunden eine neue Welt voller modischer Farbkombinationen geöffnet – exklusive und individuelle Damenmode in einem ständig wechselnden Sortiment, leicht kombinierbar. Die Handtaschen und Accessoires im italienischen Design geben Ihrem neuen Look den perfekten Style. Modisch und extravagant sind die italienischen und spanischen Schuhe ab der Grösse 34. Lassen Sie sich überraschen und in die Welt der vielfältigen Mode mit exklusiven Farbvariationen und Designs entführen.

Herzlich willkommen!

Wir haben unser Sortiment erweitert und führen jetzt auch hochwertige Mode von «Minx» mit 24-Stunden-Tragekomfort. Sie finden uns ab sofort auch auf Facebook.

Boutique Sohle Mio
Untere Wallbrunnstrasse 15,
79539 Lörrach
Tel. +49 7621 16 95 65

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9.30–18.30 Uhr
Sa. 9.30–16.00 Uhr



Foto: Martina Eckstein

Untere Wallbrunnstrasse 15
79539 Lörrach
Tel. +49 7621 16 95 65

Öffnungszeiten
Mo.–Fr. 9.30–18.30 Uhr
Sa. 9.30–16.00 Uhr

BRUNO PREMI

CAFÈ NOIR

DONNA PIÙ



Pelz und Leder

MEISTERBETRIEB

- Änderung
- Reparaturen
- Umgestaltung
- Neuanfertigung
- Pelz-Aufbewahrung
- Pelz- und Lederreinigung



klauser

Pelz - Leder - Accessoires
Turninger Straße 183
79539 Lörrach
Tel. +49 76 21 / 4 62 72
www.klauser-pelz-leder.de

CWA-KINDERHEIM Neuigkeiten aus Pokhara in Nepal vom Riehener Ehepaar Barbara Rentsch und Peter Vecker

Eine angesehene und anerkannte Einrichtung



Dank Spenden aus der Schweiz und der Koordinationsarbeit von Barbara Rentsch und Peter Vecker sind Kinder und Jugendliche im Kinderheim sehr gut aufgehoben.

rz. Seit nunmehr 14 Jahren setzen sich Barbara Rentsch, Primarlehrerin im Wasserstelzenschulhaus und Präsidentin des Riehener Vereins «Children Welfare Association» (CWA) Schweiz, und ihr Mann Peter Vecker in Nepal ein. Sie koordinieren die Spenden aus der Schweiz, mit denen das CWA-Kinderheim in Pokhara organisiert und unterstützt wird. Mehrere Monate im Jahr begibt sich das Ehepaar vor Ort, um seine ehrenamtliche Tätigkeit fortzusetzen. Momentan befinden sich die beiden Riehener wieder in Pokhara. Direkt aus Nepal berichten sie in der RZ über die in letzter Zeit erlebten Fortschritte.

Einer unserer Schwerpunkte ist die Integration der acht neuen Kinder, die seit letztem Herbst im Kinderheim aufgenommen wurden. Sagar, Sumita, Pratik, Sanjeep, Kumari, Binaya, Simran und Milan haben Schlimmes erlebt und brauchen viel Unterstützung und weitere psychologische Betreuung, um ihre Traumata aufzuarbeiten.

Gleich nach unserer Ankunft haben wir uns mit dem Ausbau des Workshops beschäftigt. Damit der Werkunterricht regelmässig stattfinden kann, waren einige Umbaumassnahmen und zusätzliches Arbeitsmaterial erforderlich. Die Kinder freuen sich immer sehr über die Zeit im Workshop. Aufgeteilt in vier Gruppen haben sie schon viele Sterne und Wihnachtsmotive mit den Laubsägen aus der Schweiz ausgesägt. Für das kommende Tihar-Festival (Lichterfest) werden jetzt Lampen aus Nepal-Papier und eigenem Bambus hergestellt.

In diesem Sommer haben vier Jugendliche aus dem Kinderheim ihren Schulabschluss der 10. Klasse bestanden. Gemeinsam mit zwei Mädchen, die letztes Jahr die Schule beendet haben, sind sie Anfang August in unser Hostel eingezogen. Sie müssen nun selber nach Budget einkaufen, kochen, putzen und ihren Alltag organisieren. Mit viel Unterstützung durch das Kinderheim-Management machen sie es



Damit der Werkunterricht im Workshop stattfinden konnte, waren einige Umbaumassnahmen nötig. Die jungen Kinderheimbewohner halfen dabei tatkräftig mit.

Fotos: zVg

Teenager dort ihre ersten Erfahrungen für ein selbstbestimmtes Leben. Sie besuchen verschiedene Colleges für ihre Berufsausbildung und weiterführende Trainings für Computer, Montessori-Kinderbetreuung und Kosmetik.

Wie im Vorjahr wurde das Kinderheim wieder mit einem «Grade A» vom Erziehungsdepartement ausgezeichnet. An der Generalversammlung waren viele Behördenvertreter anwesend und auch in der Presse wurde über das CWA-Kinderheim berichtet. Diese Auszeichnung ist ein grosser Verdienst unseres Managers Bijay und aller Mitarbeiter und ist dank der finanziellen Unterstützung unserer Sponsoren möglich geworden.

Die allgemeine Situation in Nepal ist auch innerhalb der letzten Jahre nach dem Erdbeben ernüchternd. Von einem Wiederaufbau ist noch nicht viel zu sehen. Viele Menschen, deren Häuser zerstört wurden, haben auch die zweite Regenzeit unter Plastikplanen und in provisorischen Blechhütten verbracht. Auch

die 2000 Franken, die jede betroffene Familie für den Wiederaufbau erhalten sollte, wurden noch nicht ausgezahlt. In Nepal war es diesen Sommer ungewöhnlich heiss. Es hat zu wenig geregnet und es wird befürchtet, dass die Reisernte schlecht ausfallen wird. Dies wird sich weiter auf die Preise auswirken. Von der Nepali Nationalbank wurde für dieses Jahr eine durchschnittliche Preissteigerung von 23 Prozent zum Vorjahr gemeldet. Somit haben sich die Kosten in Nepal in den letzten fünf Jahren verdoppelt! Die neuen Herausforderungen halten uns nicht davon ab, unsere Arbeit für die bedürftigen Kinder in Nepal fortzusetzen. Mit einem qualifizierten Management-Team und gut ausgebildeten Mitarbeitern konnten wir in den letzten Jahren viele Fortschritte erzielen, die Unterstützung für die derzeit 33 Kinder stetig ausbauen und weiteren 17 Kindern in der Region den Schulbesuch und medizinische Versorgung ermöglichen. All dies konnten wir dank der grossen Unterstützung unserer Sponsoren erreichen – vielen herzlichen Dank dafür!

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten zwei Personen (ein Gesuch) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Güntert, Kurt, verheiratet, Bürger von Mumpf AG mit seiner Ehefrau, **Güntert, Margret**, Bürgerin von Mumpf AG. Die Aufnahmen sind am 18. Oktober 2016 im Regierungsrat erfolgt.

Eleonore Spiniello-Behret,
Bürgeratsschreiberin

Lesung mit Ivan Lefkovits

Am kommenden Mittwoch, 2. November, liest und erzählt Ivan Lefkovits in der Buchhandlung Ganzoni in Basel. Ivan Lefkovits aus Bettingen ist Herausgeber der Memoiren «Mit meiner Vergangenheit lebe ich. Memoiren von Holocaust-Überlebenden», in denen sich 15 Überlebende des Holocaust an ihre Zeit in deutschen Konzentrationslagern erinnern, darunter auch er (siehe RZ5 vom 5.2.2016 und RZ6 vom 12.2.2016).

Realisiert wurde dieses Projekt dank der Unterstützung des Suhrkamp Verlags. Gerhard Richter hat die Einbände gestaltet. Veranstaltet wird die Lesung vom Verband der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten beider Basel zusammen mit der Buchhandlung Ganzoni, im Anschluss findet ein Apéro statt.

Lesung aus «Mit meiner Vergangenheit lebe ich», Mittwoch, 2. November, 19.30 Uhr, Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45, Basel. Unkostenbeitrag: Fr. 10.–, Anmeldung erbeten unter Tel. 061 261 32 72 oder info@buecherganzoni.ch.

Publireportage

Migros Bank Riehen: Wir bauen für Sie um

Die Niederlassung Riehen der Migros Bank wird zurzeit vollständig erneuert. Nach Abschluss der Umbauarbeiten im Frühjahr 2017 werden wir Sie in den modernen Räumlichkeiten noch besser betreuen können. In der Zwischenzeit bedienen wir Sie im Provisorium gleich gegenüber der Niederlassung.

Der aufgewertete Riehener Dorfkern präsentiert sich bereits seit einiger Zeit in neuem Kleid. Bald wird auch die Niederlassung der Migros Bank an der Rössligasse 20 in frischem Glanz erstrahlen. An dieser Adresse ist die Migros Bank seit 17 Jahren für Sie da, nachdem die Bank Ende der 90er-Jahre die denkmalgeschützte Liegenschaft von der UBS-Vorgängerin SBG erworben hat. Seither wurden keine baulichen Massnahmen vorgenommen, so dass nun einerseits energetische Anpassungen nötig geworden sind. Andererseits soll das Innere der Niederlassung moderner, freundlicher und heller gestaltet werden.

Mehr Platz für persönliche Beratungen

Die umgebaute Niederlassung wird weiterhin sieben Arbeitsplätze umfassen. Gleichzeitig wird sie mehr Platz für persönliche Beratungen bieten. Dazu erklärt die Niederlassungsleiterin Cordula Böckel: «Wir beobachten, dass in Finanzfragen der Bedarf an persönlicher Beratung wächst, während andererseits einfache, alltägliche Bankgeschäfte immer mehr am Bancomaten, via E-Banking oder per Telefon abgewickelt werden.» Die neu gestaltete Niederlassung wird daher ohne Bankschalter auskommen. Stattdessen wird sie mehr Raum und Diskretion für Beratungsgespräche bieten. Ausgebaut wird auch das Angebot an Bancomaten. Neben dem

bisherigen Geldautomaten für Ein- und Auszahlungen wird neu ein Changeomat aufgestellt, an dem Sie Euros, US-Dollars und britische Pfund in Franken wechseln können. Bei Fragen zur Bedienung der Geräte stehen Ihnen die Mitarbeitenden zur Verfügung.

Wir sind auch während des Umbaus für Sie da

Seit Beginn der Umbauarbeiten im Juli 2016 betreuen wir Sie im Provisorium direkt gegenüber der Niederlassung. Dort beraten wir Sie weiterhin unter anderem zu Kontoeröffnungen, Anlagen und Finanzierungen. Ausführliche Kundengespräche vor Ort sind allerdings nur beschränkt möglich, da das Provisorium lediglich für drei Mitarbeitende Platz bietet. Stattdessen können Sie mit Ihrer Betreuerin bzw. Ihrem Betreuer ein persönliches Gespräch am Regionensitz in Basel in der Aeschenvorstadt 72 vereinbaren. Zudem besteht die Möglichkeit, dass Ihre Betreuerin resp. Ihr Betreuer Sie auf Wunsch zu Hause besuchen kommt. Für eine Terminvereinbarung kontaktieren Sie die Service Line 0848 845 400.

Tresorfächer bleiben grundsätzlich zugänglich

Im Provisorium ist mit Einschränkungen bei Einzahlungen und beim Geldwechsel zu rechnen. Ergänzend können Sie den Bancomaten für Auszahlungen in Franken und Euro benutzen. Beachten Sie zudem, dass die Tresorfächer während der Umbauarbeiten zeitlich limitiert zugänglich sind. Details entnehmen Sie bitte dem persönlichen Kundensreiben, das Sie in den vergangenen Tagen erhalten haben. Auskünfte erteilt Ihnen auch Ihre Betreuerin bzw. Ihr Betreuer.

Für allfällige Unannehmlichkeiten während der Umbauarbeiten bitten wir Sie um Entschuldigung und danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Treue. Wir freuen uns, Sie im kommenden Frühjahr in den neuen Räumlichkeiten am bekannten Standort begrüßen zu können.



Das Team der Migros Bank Riehen vor der Niederlassung (v.l.n.r.): Fabienne Storz, Frank Beckert, Fabienne Jeger und Andreas Meyer. Nicht im Bild: Cordula Böckel, Yves Frauchiger und Miriam Greiner.

Unsere Öffnungszeiten während des Umbaus:

Werktags (ohne Donnerstag)
8.30–12.30 und 14.00–17.00 Uhr
Donnerstag
8.30–12.30 und 14.00–18.00 Uhr
Migros Bank AG, Rössligasse 20, 4125 Riehen

Service Line 0848 845 400
www.migrosbank.ch



Niederlassungsleiterin
Cordula Böckel:
«Wir beobachten, dass der Bedarf an persönlicher Beratung wächst.»

WOHNUNGSMARKT

Ältere Schweizerin
sucht ruhige Wohnung
in Riehen, Nähe Dorf
mit Lift und Balkon
Miete max. Fr. 1100.– inkl.
Telefon 076 456 81 07

Zu vermieten nach Vereinbarung an ruhiger
Lage am Gestaltenrainweg 80 in Riehen
4½-Zimmer-Wohnung (114 m²) im EG
Grosses Entrée, helle, sonnige Räume mit
Parkettböden, Wohn-/Esszimmer mit Durch-
gang, moderne Einbauküche, Bad/WC mit
WM/TU, sep. WC, Balkon (10 m²), Keller-
und Estrichabteil, AEH.
Mietzins mtl. CHF 2100.– + CHF 300.– NK
MADIBA IMMOBILIEN AG
www.madiba.ch, 061 295 95 95

Zu vermieten in Bettingen/BS
helle 5½-Zimmer-Wohnung
EG, 132 m²

grosse Wohnküche, 2 Nasszellen,
Böden Keramik und Eichenparkett,
Terrassen, Kellerabteil
Miete Fr. 2340.–
zzgl. akonto NK Fr. 251.–

Maisonnettewohnung,
158 m², im Dachgeschoss
5½ Zimmer, offene hohe Räume,
Galerie, 2 Nasszellen, WM/TU,
Südbalkon mit Aussicht, Keller
Miete Fr. 2795.–
zzgl. akonto NK Fr. 270.–

Nähe Schulen, Einkauf, ÖV
Einstellhallenplatz Fr. 145.–
Ich freue mich auf Ihren Anruf für die
Veranbarung von unverbindlichen
Besichtigungsterminen.
Telefon 061 413 98 00
E-Mail: f.grob@matec-consulting.ch



Maisonnettewohnung

Im Dorfkern von Riehen vermieten
wir per sofort eine

6-Zimmer-Wohnung

Die moderne Wohnung befindet
sich an der Baselstrasse 12, nahe
Einkaufszentrum, Schulen und
mit gutem Anschluss an die
öffentlichen Verkehrsmittel. Die
Wohnung verfügt über einen
kleinen Gartenanteil sowie einen
grossen Balkon.
Monatlicher Mietzins Fr. 3000.– +
NK Fr. 300.–

Auskünfte und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Nicole Kuder
Tel. 061 646 82 48
nicole.kuder@riehen.ch

Im Niederholzboden 15/17 in Riehen
vermieten wir in kleiner Einstellhalle

Autoeinstellplatz

Mietzins CHF 140.– monatlich.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Telefon 061 205 08 70 oder unter
www.lb-liegenschaftsberatung.ch



Steinentorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70



Riehen/Basel-Stadt
Einzigartige
Rolf Stalder-Liegenschaft
an attraktiver Aussichts-lage

- in bevorzugtem Villenquartier
 - grosszügiges 7-Zi-Raumprogramm (Wohnfläche 233 m²)
 - moderner Innenausbau
 - sehr gepflegte Gartenanlage mit Pool
- VB: CHF 2'500'000.–

brigitte hasler®

T*061 681 63 55 M*079 342 19 90
info@brigittehasler.ch

Zu vermieten
im Gewerbehause Riehen
an der Lörracherstrasse 50

Auto-Einstellplätze
Lagerräume

Brüderlin Merkle Architekten AG
Telefon 061 641 39 33



- Kleinumzüge
 - Kunsttransporte
 - Möbellager
 - Räumungen
 - Möbellift
- Telefon 061 641 21 41
www.buergin-transporte.ch

So macht
zügeln Spass!



FRÖDE Signalstrasse 101
Umzüge Basel CH 4058 Basel
Tel. 061 690 66 20

www.froede.ch



Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 ☎ 061 973 25 38
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch



Geben Sie Viren keine Chance!
Schützen Sie sich und Ihre Angehörigen!

Unsere Grippeimpfdaten 2016

Samstag,	29. Oktober 2016	10–12 Uhr
Mittwoch,	2. November 2016	17–18 Uhr
Samstag,	5. November 2016	10–12 Uhr
Mittwoch,	9. November 2016	17–18 Uhr
Samstag,	12. November 2016	10–12 Uhr
Samstag,	19. November 2016	10–12 Uhr

Über eine Terminvereinbarung von Ihnen würden wir uns
sehr freuen.

Ihre Amavita Apotheke
im Dorfzentrum von Riehen

Webergässchen 6, Telefon 058 851 32 22
ama222@amavita.ch

Liebi Lüt vo Rieche!

Es git wider früsche
«Buttemoscht»

Jeede **Mittwuch**, **Frytig** und
Samschtig gits au bim
Herr Zmoos am Gmüesschtang.

Fam. Müller
Weiherhof, Gempenstrasse 1,
4146 Hochwald
Telefon 061 751 30 38

RIEHENER ZEITUNG

Ein starker Auftritt
garantiert den Erfolg
in der Werbung

Weihnachts-
gewinnspiel
2016



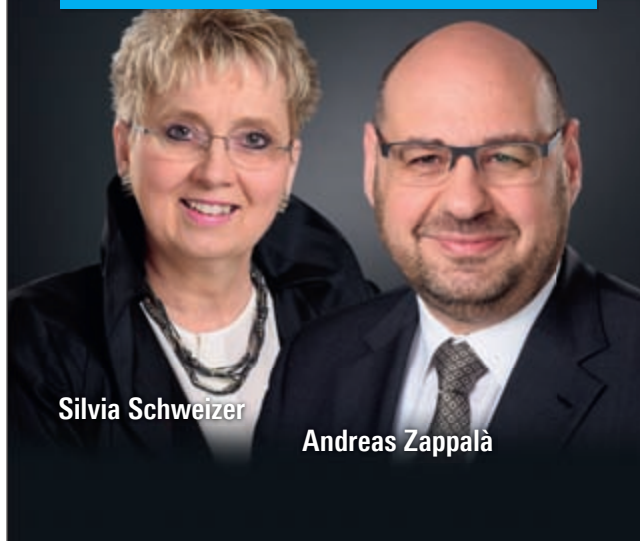
Die Präsentationen erscheinen in der
Riehener Zeitung
vom 25. November bis
16. Dezember 2016
Reservierung bis 4. November 2016

Gerne stehen wir Ihnen für weitere
Fragen und Informationen zur
Verfügung und freuen uns auf
Ihre Anfrage

Riehener Zeitung,
Postfach 198, 4125 Riehen,
Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch

AHV-IV
Fr. 16.–
Haarschnitt
vom
Coiffeurmeister
Tel. 061 692 82 60

Kompetenz und Erfahrung
für Riehen in den Grossen Rat.



Silvia Schweizer

Andreas Zappalà

Liebe Wählerinnen und Wähler
Wir danken Ihnen
für Ihre
Unterstützung
und Ihr Vertrauen.

FDP
Die Liberalen



English speakers
welcome!

Kommen Sie an unseren
Besuchstag und Infoabend

FG Basel alles unter einem Dach
Kindergarten, Primar, Sekundar, Progymnasium, Gymnasium

Dienstag, 15. November 2016
Besuchstag: 08:00 bis 15:00 Uhr Informationsabend: ab 18:00 Uhr

Infos: www.fg-basel.ch / 061 378 98 88

Ab der
5. Primar
gezielt zur
Matur!

fg. **FG Basel**
seit 1889 Bildung nach Mass



FRANZISKA
ROTH-BRÄM

SASHA
MAZZOTTI

Wir danken allen Wählerinnen
und Wählern für die Unterstützung
und das Vertrauen.

SP



HIRSLANDEN
A MEDICLINIC INTERNATIONAL COMPANY

IHRE ERSTE ADRESSE, WENN ES UM DEN BEWEGUNGSAPPARAT GEHT

Die Hirslanden Klinik Birshof in Münchenstein steht für erstklassige Versorgung im Bereich des Bewegungsapparates.
Dabei legen wir besonderen Wert auf die persönliche Pflege und Betreuung.

Klinik Birshof, Münchenstein, www.hirslanden.ch, T 061 335 22 22

UNSER ORTHOPÄDISCHES NOTFALLZENTRUM IST 24 STUNDEN, 7 TAGE DIE WOCHE FÜR SIE DA.

HIRSLANDEN
KLINIK BIRSHOF



WALDBEGEHUNG BETTINGEN Bürgergemeinde lud zum 140. Geburtstag alle Bürgerinnen und Bürger ein

Verkehrssicherheit und der untere Teil des Walds

Ein Holzschlag an der Hauptstrasse, Jungwaldpflege und der Waldboden im Kaiser – an der Waldbegehung der Bürgergemeinde gab es wie immer viel zu lernen.

MICHÈLE FALLER

Der Bettinger Bürgerrat präsentierte stolz seine Fahne und der Hut des Präsidenten schützte nicht nur vor strömendem Regen, sondern hatte auch eine symbolische Bedeutung. «Er ist wie die Bürgergemeinde Bettingen 140 Jahre alt», scherzte Bürgerratspräsident Guy Trächslin bei der Begrüssung zur Waldbegehung vom vergangenen Freitag, zu der anlässlich des Jubiläums alle Bürgerinnen und Bürger von Bettingen eingeladen waren. Es erschien zwar nur ein kleiner Teil dieser 176, aber diese umso interessierter – und die Referenten legten sich noch mehr als sonst ins Zeug, die der Forstwirtschaft anhaftenden Vorurteile aus dem Weg zu räumen.

Zuerst aber begrüßte Trächslin, flankiert von Bürgerrätin Sarah Schmitz, Schreiberin Martina Karrer und Bürgerrat Joggi Bertschmann, die zahlreichen Gäste und Referenten, darunter Regierungsrat Christoph Brutschin, Markus Dischinger vom Forst Lörrach, vom Riehener Gemeinderat Christine Kaufmann, Christoph Bürgenmeier und Guido Vogel, vom Bettinger Gemeinderat den Präsidenten Patrick Götsch und Ueli Mauch, Basler Bürgerratspräsident Stefan Wehrle und vom Bürgerrat Riehen den Präsidenten Martin Lemmenmeier und Andreas Künzi.

Sicherheit und Naturschutz statt Profit

Nach dem Grusswort von Waldchef Joggi Bertschmann ging es zum ersten Halt mit Blick auf die Hauptstrasse, die seit Montag für zwei Wochen wegen Holzschlagarbeiten gesperrt ist. «Warum wir diese Arbeiten nicht machen: Weil die Waldbesitzer Geld verdienen wollen und weil das Holzkraftwerk Hackschnitzel braucht.» Das Fällen der Bäume verursache sogar ein Defizit, erklärte Guido Bader vom Amt für Wald bei der Basel. Der wichtigste Grund sei die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer und ausserdem der Naturschutz.

Darauf überbrachte Forstwart Walo Stiegeler einen unerwarteten Dank



Der Bettinger Bürgerrat begrüßt beim Gemeindehaus die Anwesenden zur Waldbegehung.

Fotos: Michèle Faller



Dekorativ, giftig und doch zum Schnapsbrennen geeignet: Forstwart Walo Stiegeler präsentiert den gemeinen Schneeball.

von der Forstequipe: Diese danke für das Vertrauen und gerade die jungen Leute empfänden es als Ehre, diese Arbeiten zu erledigen. Dann ging es aber in den Wald und bald ein schmales Weglein hinauf, das die Forstequipe extra für den Anlass freigehauen hatte. «Haltet alle Sinne offen. Was seht ihr, wenn ihr hier durchgeht?» So lautete Stieglers Anweisung und beim nächsten Halt kam einiges zusammen: Hagebutten, Beeren, viele Buchen, grosse Vielfalt, hohe Sträu-



Bodenforscher und Waldchef von Lauwil Thomas Mosimann erklärt die Bodenbeschaffenheit im Kaiser.

cher. Tatsächlich dominierten die Buchen, wenn der Forst nicht eingreife, erklärte Stiegeler und wies auf die vielen Ahornarten hin, die teilweise nachgesetzt werden.

Dynamischer Wald und dicht besiedelter Boden

Zum Thema Holzen betonte Bader: «Wenn hier Licht auf den Boden fällt, macht es schwupp und das Zeug wächst. Der Wald ist sehr dynamisch.» Viele Leute meinten, die Förster hack-

ten nur die Bäume ab und kümmerten sich um weiter nichts. Im Herbst fälle man aber nur etwa 1000 Bäume. Im Sommer im Rahmen der Jungwaldpflege hingegen zirka 10'000. Da könne man auswählen und die jungen Bäume erziehen. «Denn wir wollen einen stabilen, vitalen und artenreichen Wald.» Dank den Waldbesitzern, die auch investierten, sei die Jungwaldpflege überhaupt möglich.

Im Kaiser traf man dann auf ein rechteckiges Loch, anhand dessen Bodenforscher Thomas Mosimann aus Lauwil genau die verschiedenen Erdschichten erklärte. Man erfuhr, dass hier im Waldboden sehr viele Lebewesen, etwa entsprechend der Bevölkerungsdichte von Basel-Stadt, zu finden sind. Ein Kubikmeter Waldboden könne bis zu 400 Liter Wasser enthalten – im Kaiser rund 150 Liter, was eine gute Wasserversorgung sei. Die Grube wurde im Übrigen nicht extra für die Waldbegehung ausgehoben, sondern aus Forschungszwecken. Insgesamt 110 Standorte wurden zwischen 2004 und 2010 untersucht, was sich in einer Karte und dem Buch «Erdreich. Eine Reise durch die Böden des Kantons Basel-Landschaft und seiner Nachbargebiete» niederschlug.

Mit einem kurzen Exkurs in die Geschichte der Bürgergemeinde und dem ausgiebigen anschliessenden Racletteessen nahm der reich befrachtete Nachmittag sein Ende.

Wie geht man mit Demenz um?

rz. Demenz verwirrt – sie verwirrt nicht nur die Betroffenen, sondern alle, die mit ihnen zu tun haben. Als neue Volkskrankheit wird die Erkrankung zum gesellschaftlichen Thema und begegnet uns damit im Alltag. Kenntnisse über das Krankheitsbild und hilfreiche Verhaltensweisen tragen zum Verständnis bei. Am Montag, 31. Oktober, um 19.30 Uhr lädt die Gemeinde Riehen zum Informationsanlass in den Bürgersaal des Gemeindehauses ein. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Andreas Monsch, Leiter der Memory Clinic Basel und eine versierte und bekannte Persönlichkeit auf dem Gebiet der Demenz, wird in seinem Referat die Früherkennung, das Krankheitsbild, Symptome und den Verlauf der Erkrankung beleuchten. Danach geht die diplomierte Pflegefachfrau Simone von Kaenel der Frage nach, wie man mit Demenz umgehen soll. Mit anschaulichen, praxisbezogenen Beispielen geht sie auf die alltäglichen Herausforderungen ein und nennt nützliche Verhaltensweisen. Sie stellt die Tätigkeit und vielfältigen Angebote der Alzheimervereinigung beider Basel vor, die eine wertvolle Unterstützung sein können.

Mit der Kampagne «Hinschauen lohnt sich» sensibilisiert die Schweizerische Alzheimervereinigung für die Anzeichen einer Erkrankung. Unter den folgenden Webseiten finden sich weitere nützliche Informationen: <http://www.alz.ch> und <https://www.memo-info.ch/de>.



Marktstimmung in Bettingen

mf. Dekoratives, Eingemachtes, Ess- und Trinkbares – oder auch alles auf einmal: Das bot der kleine «Bettiger Herbstmarkt» vom vergangenen Samstag, der mit strahlender Wetterlage inmitten zweier Regentage auftrumpfte und seinem Namen nur halb gerecht wurde. Zu den Marktständen kam nämlich eine Andacht mit Pfarrer Stefan Fischer und Alphornmusik, man konnte nicht nur einkaufen, sondern sich am Grill direkt verpflegen und in der Baslerhofscheune durfte der Flohmarkt des Frauenvereins sowie Kaffee und Kuchen der Altersstube nicht fehlen. Nicht zu vergessen der abendliche Fondue-Plausch am selben Ort, der den Anlass abrundete.

Foto: Michèle Faller

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Linsi-Schellenbaum, Hans Jakob, geb. 1928, von Basel und Winterthur ZH, in Riehen, Im Hirshalm 49.

Müller, Pierre, geb. 1949, von und in Riehen, Rheintalweg 130.

Geburten

Hächler, E miliano R aul, Sohn des Saitta, Antonio, von Italien, und der Hächler, Sheila Sabrina, von Riehen, in Riehen.

Holzappel, Sandro Andrés, Sohn des Holzappel, Lucien, von Zürich und Herisau AR, und der Rieder, Rebekka Martina, von Rothenfluh BL, in Riehen.

Starke, Jann Claro, Sohn des Starke, Thomas Sven, von Basel, und der Plaza Martinez, Miriam, von Basel, in Riehen.

Götti, Lino Tim, Sohn des Matthies, Axel, von Deutschland, und der Götti, Micheline Franziska, von Männedorf ZH, Wildhaus-Alt St. Johann und Alt St. Johann SG, in Riehen.

Brand, A melia, Tochter des Brand, David, von Rüderswil BE, und der Brand, Andrea Barbara, von Basel, in Riehen.

Perez, Vega Maria, Tochter des Perez, Derek, von Basel, und der Gomez Perez, Raquel, von Basel, in Riehen.

Baumgartner, L ina Mathilda, Tochter des Baumgartner, Andreas, von Langnau im Emmental BE, und der Baumgartner, Tamara, von Basel und Läufelfingen BL, in Riehen.

Casanova, L uisa G ina, Tochter der Casanova, Susanne, von Vrin GR, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Mohrhaldenstr. 52, S E P 425, 341 m², Wohnhaus und Garagegebäude. Eigentum bisher: Hanna Fischer, in Itingen BL, Esther Stooss, in Lupsingen BL, und Nicole Daniela Gschwind, in Pratteln BL. Eigentum nun: Martin Berset und Alice Helga Odemar, beide in Riehen.

Obere Weid 3, S E UBRP 2490, 157 m², Einfamilienhaus, **Untere Weid 6**, S E MEP 2513-19-61 (= 1/68 an StWEP 2513-19 = 200/1000 an UBRP 2513, 4133 m², Mehrfamilienhaus und Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Marie Anne Thompson, in Riehen. Eigentum nun: Daniel Charles Frédéric Stettler und Melanie Stettler, beide in Riehen.

Kilchgrundstr. 2 0, D P 477, 336 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Barbara Ingrid Jordi, in Riehen. Eigentum nun: Timothy Henry Jordi, in Riehen.

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbau

Morystrasse 60,

Sekt. RD, Parz. 1607

Projekt: Einbau Kinderarztpraxis im Erdgeschoss

Bauherrschaft: Künzli Markus, Morystrasse 60, 4125 Riehen, Keiser Künzli Karin, Morystrasse 60, 4125 Riehen **verantwortlich:** Keiser Künzli Karin, Morystrasse 60, 4125 Riehen

2. Publikation (abgeänderte Pläne)

Paradiesstrasse 45, 47,

Sekt. RD, Parz. 179

Projekt: Abbruch Kindergarten Paradiesstrasse 45 und 47, Neubau Doppelkindergarten mit Tagesstrukturen 2. Publikation: Änderung Grundriss Erdgeschoss, Firsthöhe Seite Störklingsgasse

Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

verantwortlich: Miller & Maranta AG, Schützenmattstrasse 31, 4051 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 25. November 2016 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

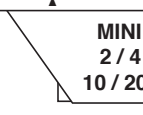
Basel, 26. Oktober 2016

Bau- und Gastgewerbeinspektorat



P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ039291

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschen- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47
papwetzl@bluewin.ch

Fax 061 641 57 51
www.papwetzl.ch

RZ039496

LUTZ

Die Buchhandlung □

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum
Bücherbummel!

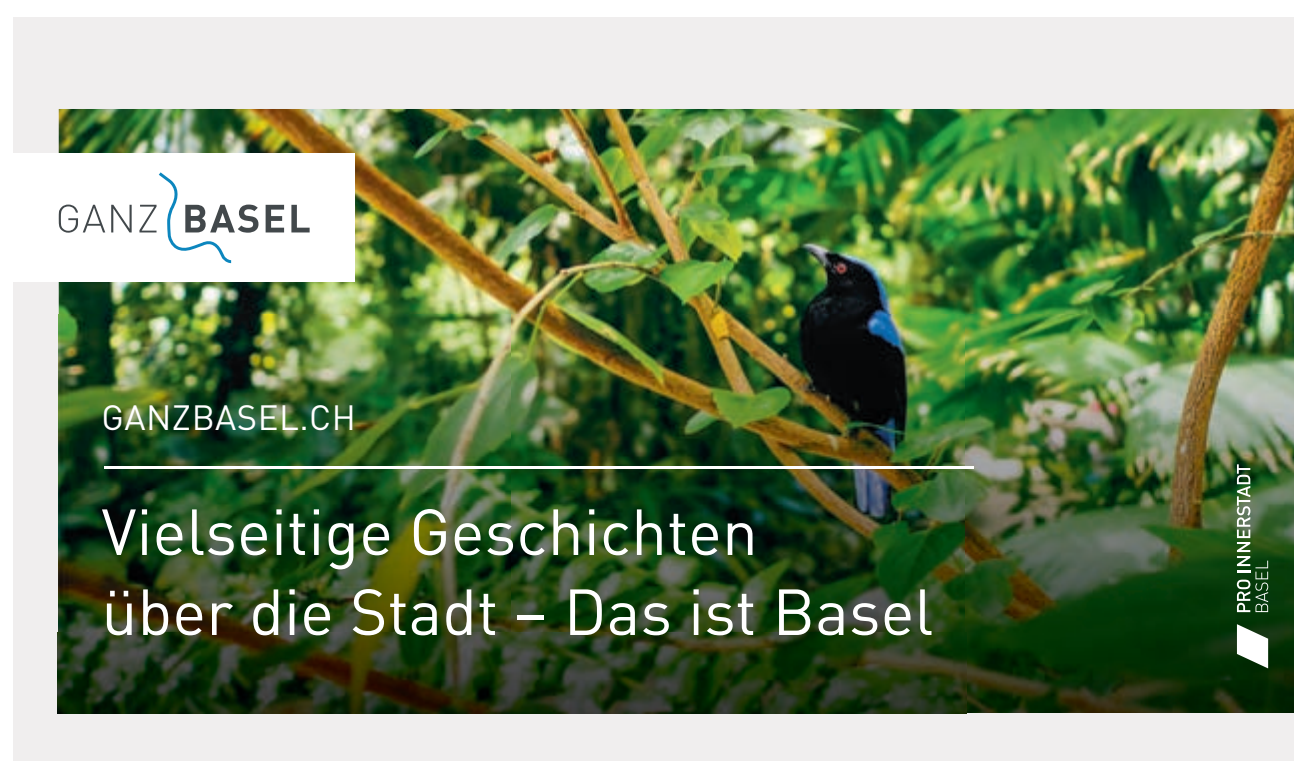
Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ039495

 **BÄUMLIHOFF***PRINT*
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINIAR

...für Ihre Drucksachen!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch

A blue and black bird, possibly a Kingfisher, is perched on a tree branch in a lush green forest. The bird has a black body with a bright blue patch on its neck and a blue tail. The background is filled with dense green foliage and tree branches.

GANZ **BASEL**

GANZBASEL.CH

**Vielseitige Geschichten
über die Stadt – Das ist Basel**

PRO INNERSTADT
BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 43

in Basel-land gibt es lehrreiche ...wege	alles, das zum Haushalt gehört	Treibmittel	wichtiges Getreide	Matura	...star ist span. Reiseunternehmen	gemessen, langsam (Musik)	grosse internat. Organisation	Todeskampf	Münzkunde
↳	↘	↻ 1		Ort nördl. von Böttmingen	↘				↘
kurz f. Aktienfonds	↳	Kunstgriff	engl.: befreien	↻ 7	franz. Stadt nahe span. Grenze		Doppelvokal	Autokennzeichen v. Sarnen	
↳		↘		etwas aufs ... bringen (rückwärts)			↻ 9	Name, den Romands bekannt	↳
sie wärmt den Kopf	↘	..be = aus ihr gibt es Wein	die der Bauern ist vorbei	radioaktives Metall	↳		Vogel, kann nicht fliegen (Neuseel.)		
... Landskron bei Leymen	↳			festgelegte Strecke	↳		Alp für Deutsche	Flächenmass (Schweiz)	↻ :
lange Holzstange (f. Boote)		Ausdruck des Bedauerns	Unvergänglichkeit				bekanntes alkohol. Mischgetränk	↻ 8	chem. Zeichen f. Americium
↻ 4							dieser Platz im Kleinbasel		
beliebte Zierpflanze	Tier d. Anden	Wassertiefe, Abk.						franz.: und	
↳	↘			berühmter Filmpreis	↘	kleines Mädchen	Temperaturen unterhalb 0 Grad C.	europ. Hauptstadt	
orange Sommerfrucht	Rückgaberecht, kurz	Biene, wie man auch sagt	männl. Vorname	↳			kleiner Laden m. Zeitungen usw.	Internetadresse von Italien	grüne Stellen in der Wüste
↳	↘	↘			↻ 5	Peddigrohr			
Gliedmassen	↳		Gruss	↳			Kreiszahl (3,14159)	Notrufzeichen	
etwas eingepacktes	Greifvogel	↳			Tasteninstrument	↳			↻ 2
↳			die Echse ist eines	↳				.a.se. = ägypt. Staatspräsi. (1954-70).	↳

RZ039289



**Hans
Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen • Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

 **061 641 40 90**

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Zügle?
061 307 38 00
Türkheimerstr. 17 Basel
www.settelen.ch
settelen
Wir verkaufen auch Umzugskartons



IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

BZ0395010

B7039295



LA TANDURE
PIZZA - EXPRESS
Restaurant mit 36 Sitzplätzen
Rössligasse 2, 4125 Riehen
Offenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
Spaghetti & Salate
061 641 64 10
MONTAGS GESCHLOSSEN

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Oktober erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinnerinnen oder Gewinner werden in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.

*Pro Innerstadt verlost jeden Monat
je einen Gutschein im Wert von 100
und einen im Wert von 50 Franken.*

Lösungswort Nr. 40	
Lösungswort Nr. 41	
Lösungswort Nr. 42	
Lösungswort Nr. 43	

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach,

4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post).
Oder senden Sie uns eine E-Mail an:
redaktion@riehener-zeitung.ch. Ein-
sandeschluss: Montag, 31. Oktober.

h
Altershilfe
Basel

Altershilfe Basel
Im Hirshalm 10, 4125 Riehen
Anita Macchi, Geschäftsführerin
Telefon 061 603 23 23
altershilfe@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch





FÜR ALLE OHREN

Es ist nie zu früh, auf sein Gehör zu hören.
Eine persönliche Beratung mit kostenlosem Hörtest
bei der HZ zeigt auf, was Sie für Ihre Ohren tun
können.

Rufen Sie uns an für einen Termin.

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz – für alle Ohren

Tel. 061 641 49 49 riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

Basel
Liestal
Reinach
Rheinfelden
Riehen

Aktuelle Bücher
aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

RZ039482



Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit vielen Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.

A.+P. GROGG

GARTENBAU

Gartenpflege Aenderungen

Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

SCHACH Nordwestschweizer Schachtag in Riehen

Erfolg für Gastgeber SG Riehen

Die Schachgesellschaft Riehen zeigt sich auch im Breitenschach erfolgreich, gewinnt den jährlich stattfindenden Nordwestschweizer Schachtag souverän und stellt zudem zwei der drei Kategoriensieger.

Die SG Riehen war dieses Jahr Organisatorin dieses Anlasses. Wenn er schon «zu Hause» stattfindet, so steigt natürlich die Motivation, eine starke Mannschaft zu stellen. Es gibt drei Stärkeklassen. Die Ergebnisse der drei besten Spieler eines Klubs pro Stärkekategorie werden zusammengerechnet, was dann das Mannschaftsergebnis bedeutet. Riehen dominierte diesmal klar, gewann alle drei Stärkeklassen und somit den Pokal. Der Anlass im Saal des Landgasthofes war ausgezeichnet organisiert und verlief reibungslos. Die Turnierleitung stellte der Nordwestschweizer Schachverband, die Organisation erfolgte durch die Schachgesellschaft Riehen.

In der Kategorie A standen gleich drei Riehener auf dem Podest, in der

Kategorie B deren zwei und in der Kategorie C einer. Den Juniorenpreis gewann Xaver Dill, in der Kategorie A siegte Max Scherer, in der Kategorie B Ivo Berweger und in der Kategorie C Bela Takacs vom Schachklub Roche. Insgesamt 108 Teilnehmende waren mit von der Partie.

Peter Erismann

Nordwestschweizer Schachtag, 22. Oktober 2016, Landgasthof Riehen

Schlussrangliste Vereine: 1. SG Riehen 38 Punkte; 2. Birseck 26; 3. Basel Roche 23,5; 4. Basel Trümmelfeld 20; 5. Basel Sorab 16,5; 6. Birsfelden beider Basel / Rössli 16; 7. Therwil 12; 8. Basel Schachgesellschaft 9; 9. Basel Gundeldingen 8.

Podestplätze der Kategorien. Kategorie A: 1. Max Scherer (SG Riehen) 5/5; 2. Xaver Dill (SG Riehen, Junior) 4,5; 3. Felix Uhlmann (SG Riehen) 4. – **Kategorie B:** 1. Ivo Berweger (SG Riehen) 4,5/5; 2. Rolf Ernst (SG Riehen) 4,5; 3. Milan Miletic (Sorab Basel) 4,5. – **Kategorie C:** 1. Bela Takacs (Roche) 5/5; 2. Andrea Huber (Birseck) 4,5; 3. Elio Jucker (SG Riehen, Junior) 4.

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga B

SG Riehen II landet im Mittelfeld

Die SG Riehen II beendet die Nationalliga-B-Saison in der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft mit einem Sieg und einer Niederlage auf einem Mittelfeldplatz. Aufsteiger in die Nationalliga A sind Mendrisio und Neuenburg. Beide Mannschaften schafften somit den Wiederaufstieg.

Die Riehener «Reservemannschaft» war in der Nationalliga B in den letzten Jahren regelmässig auf einem der ersten drei Plätze klassiert. Dieses Jahr reichte es nur für das Mittelfeld. Doch das ist nach wie vor sehr befriedigend, ist doch ein Aufstieg in die Nationalliga A, wo die SG Riehen ja schon vertreten ist, nicht möglich.

Besonders gut gepunktet haben dieses Jahr der Teamcaptain Matthias Rüfenacht sowie Bernhard Lutz und Hartmut Metz. Gegen Bern hätte der Sieg noch deutlicher ausfallen können, stand Gregor Haag doch sehr erfolgversprechend, als ihm nach sechs Stunden Spielzeit ein ärgerlicher Fehler unterlief und er die Waffen strecken musste.

In der Schlussrunde erwies sich Neuenburg gegen das etwas ersatzgeschwächte Riehener Team als unüberwindbar. Es war zu erwarten gewesen, dass die Neuenburger in Bestformation antreten würden, war es von der Ausgangslage her doch klar, dass ihnen ein Sieg zum Aufstieg in die Nationalliga A verhelfen würde. Nun haben also mit Neuenburg im Westen und Mendrisio im Osten zwei Teams ihre jeweilige Gruppe gewonnen, die schon NLA-Er-

fahrung besitzen und in den letzten Jahren als «Lifteams» figurierten. Zu stark für die NLB, zu schwach für die NLA. Nun, man wird sehen, ob sie sich auf die nächste Saison hin verstärken werden, um im Kampf um den Klassenerhalt erfolgreich mitmischen zu können.

Peter Erismann

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2016

Nationalliga B, West. 8. Runde: SG Riehen II – Bern 4,5-3,5 (Rüfenacht – Turdyev remis, Werner – Fejzullahu remis, Haag – Georgescu 0-1, Lutz – Radt remis, Herbrechtsmeier – Gast remis, Seitz – Horber 1-0, Schwarz – Schaffner 1-0, Pérez – Tschanz remis); Grand Echiquier Lausanne – Neuenburg 1,5-6,5; Schwarz-Weiss Bern II – Vevey 4-4; Bois-Gentil Genf – Trubschachen 3,5-4,5; Therwil – Nyon 1-7. – **9. Runde:** Neuenburg – SG Riehen II 5,5-2,5 (Tschernuschewitsch – Haag remis, Sermier – Flückiger remis, Ermeni – Giertz 1-0, Poignot – Seitz remis, Lienhard – Schwarz 1-0, Du Bois – Pommerehne remis, Robert – Ditzler 1-0, Rohrer – Ernst remis), Nyon – Schwarz-Weiss Bern II 5-3, Trubschachen – Therwil 5,5-2,5; Vevey – Grand Echiquier Lausanne 3,5-4,5; Bern – Bois-Gentil Genf 5-3. – **Schlussrangliste nach 9 Runden:** 1. Neuenburg 15 (46,5/ Aufsteiger), 2. Trubschachen 14 (45), 3. Nyon 13 (43), 4. Schwarz-Weiss Bern II 11 (44,5), 5. Bern 11 (37,5), 6. SG Riehen II 10 (39,5), 7. Vevey 8 (36,5), 8. Bois-Gentil Genf 4 (27,5), 9. Therwil 2 (23,5/ Absteiger), 10. Grand Echiquier Lausanne 2 (16,5/ Absteiger).



Dan-Prüfung für Koryo-Taekwondo

rs. Am vergangenen Sonntag fanden in Korntal bei Stuttgart WTF-Dan-Prüfungen statt. Auch eine Delegation von Koryo-Taekwondo/My-DO-Jang Riehen nahm daran teil. Unter der strengen Aufsicht des Prüfungsgremiums, bestehend aus Wolfgang Brückel (9. Dan, links), Rudi Krupka (6. Dan, Zweiter von rechts) und Klaus Dieter Raab (5. Dan, rechts) konnte Jan Hallenberg (Dritter von rechts) die Früchte des intensiven Trainings ernten und erhielt den 1. Dan. Kristina Meya (Mitte) und Patrik Allemann (Dritter von links) bestanden die Prüfung zum 2. Dan und Alex Sipos (Zweiter von links) durfte die Bestätigung zum 4. Dan entgegennehmen. Die Dan-Trägerinnen und Dan-Träger von Koryo-Taekwondo / My-DO-Jang Riehen, alle durch den Taekwondo-Weltverband (WTF) geprüft, freuen sich, bei den zukünftigen ambitionierten Projekten des Vereins mitzuhelfen und ihr Wissen und Können weiterzugeben.

Foto: zVg

VOLLEYBALL Frauen Meisterschaft 1. Liga

Zweiter Sieg im zweiten Meisterschaftsspiel



Der KTV Riehen im Heimspiel gegen Lugano in der Sporthalle Hinter Gärten bei der Annahme.

Foto:Philippe Jaquet

Am vergangenen Samstag empfingen die Volleyballerinnen des KTV Riehen Volley Lugano aus dem Tessin zum ersten Meisterschaftsheimspiel der neuen Erstligasaison. Ohne grosse Mühe konnten die Riehenerinnen einen super Start hinlegen. Sie zeigten starke Angriffe, einen guten Spielaufbau, präzise Services und eine gute Blockarbeit. Zusammengefasst gelang einfach alles. Man liess die Gäste aus Lugano bis zum dritten Satz nicht wirklich ins Spiel kommen und gewann die ersten zwei Sätze überlegen mit 25:9 und 25:11.

Ganz anders sah es im dritten Satz aus, in welchem die Mannschaft aus Riehen den Match bereits hätte entscheiden können. Das Heimteam konnte nicht an die Leistung der ersten zwei Sätze anknüpfen. Es schlichen sich einige Fehler in der Annahme und bei den Services ein. Auch im Angriff hatte man mehr Mühe, den Punkt zu machen. Die Tessinerinnen hingegen verbesserten ihr Spiel und gewannen den dritten Satz mit 17:25.

Dies gab den Gästen aus Lugano mehr Selbstvertrauen – und sie starteten gut und mit druckvollen Services

VOLLEYBALL Frauen Schweizer Cup

Spannenden Cup-Fight gewonnen

Die Volleyballerinnen des KTV Riehen haben im Schweizer Cup den TV Lunkhofen auswärts mit 2:3 besiegt und treffen nun in der vierten Runde auf das NLB-Team VBC Fribourg.

SELINA SUJA

Im Rahmen der dritten Runde des Schweizer Cups traten die Volleyballerinnen des KTV Riehen am Donnerstag vergangener Woche auswärts gegen den TV Lunkhofen an, der letzte Saison in die 1. Liga aufgestiegen ist. Obwohl mit positivem Gefühl ins Spiel gegangen, kamen die Riehenerinnen nicht wie gewünscht ins Spiel. Die Abnahme kam nicht präzise ans Netz, was den Spielaufbau erschwerte. Auch beim Service – sonst eine Stärke des KTV – hatten die Riehenerinnen Probleme, druckvoll und fehlerfrei zu spielen. Die Gastgeberinnen konnten sich zwar nicht absetzen, lagen aber immer leicht vorne. Sie profitierten dabei von unsauberen Riehener Blocks und einigen Unaufmerksamkeiten. Als Lunkhofen von 18:17 auf 20:17 erhöhte, wurden die Riehenerinnen nervös. Ein Timeout brachte nicht die gewünschte Wirkung und Lunkhofen holte den Startsatz mit 25:20.

Für den zweiten Satz nahm der KTV einige Wechsel vor, doch die Service-

und Abnahmefehler konnten nicht entscheidend minimiert werden. Es entwickelte sich wieder ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Die Gastgeberinnen konnten gut punkten und verteidigten viel, was einige Riehenerinnen zur Verzweiflung brachte. Beide Timeouts nützten nichts. Auch der zweite Satz ging mit 25:22 auf das Konto der Aargauerinnen.

Wende im dritten Satz

Im Bewusstsein, dass der dritte Satz die letzte Chance war, sich noch in die nächste Cuprunde zu spielen, waen die Riehenerinnen bereit, alles zu geben, und gingen schnell mit 1:5 in Führung. Doch wegen vielen Eigenfehlern, vor allem in der Abnahme, ging der Vorsprung verloren und bald stand es 13:9 für Lunkhofen. Mit kontrollierten und sicheren Services und Aufmerksamkeit auf dem Feld gelang es nun aber dem KTV, zum 18:18 auszugleichen, und ab diesem Zeitpunkt schenkten die Riehenerinnen den Gastgeberinnen nichts mehr. Die Stimmung wurde immer besser und lauter, was die Riehenerinnen noch mehr zu motivieren schien. Der dritte Satz konnte mit 21:25 gewonnen werden.

Der vierte Satz verlief ähnlich wie die ersten zwei. Die Punkte waren hart umkämpft und über jeden Punkt freute man sich. Gegen Ende des Satzes wurden die Riehenerinnen nervös, da sie sich nie absetzen konnten. Es waren maximal zwei Punkte Un-

terschied und es wurde spannend bis zum Schluss. Der KTV erzwang schliesslich 23:25 ein Tiebreak.

Sara Baschung

KTV Riehen I – Volley Lugano II 3:1 (25:9/25:11/17:25/25:22)

Meisterschaft Frauen 1. Liga. – Hinter Gärten. – KTV Riehen: Melinda Suja, Rahel Maiocchi, Nadine Schläfli, Samantha Jauslin, Ilenia Scarlino, Selina Suja, Kathrin Herzog, Léna Dietrich, Sarah Eggs, Olivia Berner, Sara Baschung, Eliane Gysin.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Volleya Obwalden 2/6 (6:1), 2. KTV Riehen 12/6 (6:2), 3. Volley Schönenwerd 2/5 (6:2), 4. Dynamo SeeWy 2/4 (5:4), 5. VB Neuenkirch 12/3 (4:3), 6. TV Lunkhofen 12/3 (3:3), 7. Volley Luzern Nachwuchs 2/2 (3:5), 8. SAG Gordola 2/1 (2:6), 9. Volley Lugano II 2/0 (2:6), 10. VBC Allschwil 2/0 (1:6).

Spannendes Tiebreak

Beide Teams wussten, was sie geben mussten, um zu gewinnen. Es herrschte eine Kampf Stimmung in der Halle. Beide Teams feuerten sich an. Nach jedem Punkt folgte lauter Jubel. Bei den Gästen funktionierte nun alles. Sie hatten sich in allen Bereichen verbessert und sogleich stand es 0:4. Ein wiederholtes Tief in der Abnahme kostete zwar fünf Punkte, doch die Riehenerinnen glücken wieder zum 9:9 aus. Die Mannschaft gab nochmals alles, ging über die Fehler hinweg und konzentrierte sich jeweils sofort auf den nächsten Punkt. Für diese positive Einstellung und ihren Kampfgeist wurden die Riehenerinnen belohnt. Der Satz ging mit 12:15 an den KTV Riehen, was den Matchgewinn bedeutete.

In der vierten Runde des Schweizer Cups treffen die Riehenerinnen nun am 27. November in der Sporthalle Niederholz auf den B-Ligisten VBC Fribourg.

TV Lunkhofen – KTV Riehen 2:3 (25:20/25:22/21:25/23:25/12:15)

Frauen, Schweizer Cup, 3. Runde. – Oberlunkhofen. – KTV Riehen: Samantha Jauslin, Sarah Eggs, Olivia Berner, Rahel Maiocchi, Nadine Schläfli, Kathrin Herzog, Eliane Gysin, Sara Baschung, Lena Dietrich, Ilenia Scarlino, Melinda Suja, Selina Suja.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 1

Ein Rückschlag für den FC Riehen

rs. Nach dem knapp verlorenen Spitzenkampf beim nach wie vor verlustpunktlosen Leader Sissach hat der FC Riehen I am vergangenen Samstag beim FC Laufenburg-Kaisten die zweite Niederlage in Folge einstecken müssen. War das 1:1-Unentschieden im Spitzenkampf in Wallbach noch als Erfolg und die Niederlage gegen Sissach als normal zu werten gewesen, so kam die Niederlage beim Tabellenachten für die bisher so überzeugenden Riehener doch etwas überraschend. Allerdings traten die Riehener in dezimierter Form an. Nur zwei Spieler hatte Spielertrainer Ali Skenderi auf der Bank zum Wechseln zur Verfügung – nach der auf diese Saison eingeführten Regelung, wonach nun auch in der 3. Liga alle auf

dem Matchblatt aufgeführten Spieler ohne Beschränkung ein- und auch wiedereingewechselt werden dürfen, ein grosser Nachteil.

Laufenburg-Kaisten ging nach einer guten halben Stunde durch Sahin Onurlu in Führung, doch Valon Sadiku glich nur drei Minuten später zum 1:1 aus. Das letztlich spielentscheidende Tor zum 2:1 erzielte wiederum Sahin Onurlu in der 73. Minute.

Der FC Riehen liegt als Tabellenvierter immer noch gut im Rennen um die weiteren Spitzenplätze hinter dem grossen Dominator aus Sissach. Zum Abschluss der Hinrunde spielt der FC Riehen I am Sonntag zu Hause gegen den FC Liestal II (13 Uhr, Grenzelmatte).

Laufenburg-Kaisten – FC Riehen I 2:1 (1:1)

Blauen, Laufenburg. – Tore: 31. Sahin Onurlu 1:0, 34. Valon Sadiku 1:1, 73. Sahin Onurlu 2:1. – FC Riehen I: Roberto Cadau; Aris Arslani, John Mwafise Woloko, Mentor Uka, Blerim Lika; Eljmi Shashivari Hassan Benahmed; Valon Sadiku, Kenan Abazi; Bylbyl Krasnigqi, Ali Skenderi; Ersatzspieler: Arijanit Redzeqi. – Verwarnungen: 16. Daniel Zimmermann, 45. Aris Arslani, 60. Philipp Umiker.

3. Liga, Gruppe 1: 1. SV Sissach 9/27 (14) (32:7), 2. FC Wallbach 9/18 (16) (37:17), 3. FC Möhlin-Riburg/ACLI 10/17 (19) (31:17), 4. FC Riehen I 10/16 (20) (21:14), 5. SV Transmontanos Basel 10/16 (29) (20:20), 6. FC Lausen 72 10/15 (31) (17:11), 7. FC Liestal II 10/14 (7) (25:24), 8. FC Laufenburg-Kaisten 10/14 (14) (19:11), 9. FC Stein 10/11 (33) (12:23), 10. FC Bubendorf II 10/10 (10) (20:27), 11. BCO Alemannia Basel 10/8 (11) (15:22), 12. US Olympia 10/0 (13) (4:60).

SPORT IN KÜRZE

Zwei TVR-Siege in MuttENZ

rs. Am MuttENZer Herbstlauf vom vergangenen Sonntag gab es sowohl über die Hauptdistanz von 10 Kilometern als auch auf der 5,6-Kilometer-Kurzstrecke einen Sieg für den TV Riehen. Ausserdem lief der Riehener Frans van Huizen im Hauptlauf der Männer bei den Männern 60+ auf Platz drei.

Einen Tag nach dem vereinsinternen Felix Meyer-Gedenklauf zeigten sich die TVR-Spitzenläufer gut erholt. Der Junior Zersenay Michiel war über 5,6 Kilometer ohne Gegner und gewann mit grossem Vorsprung in einer Zeit von 20:50.9.

Bemerkenswert war einmal mehr die Leistung von Ahmed El Jaddar. Für die 10 Kilometer mit fast 200 Höhenmetern auf teilweise rutschigen Waldwegen benötigte er nur 32 Minuten und 27 Sekunden. Von Beginn weg lag er alleine an der Spitze und siegte sehr deutlich. Den bisherigen Streckenrekord von Nicolas Collas verbesserte er dabei um beinahe zwei Minuten.

Am kommenden Sonntag starten die zwei Langstreckenläufer in Lausanne über 10 Kilometer. Die Form stimmt, es dürfen wiederum gute Zeiten erwartet werden.

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 1: FC Laufenburg-Kaisten – FC Riehen I	2:1
3. Liga, Gruppe 2: FC Amicitia I – SV Sissach b	3:0
3. Liga, Gruppe 3: FC Amicitia II – FK Srbija Basel	1:3
4. Liga, Gruppe 2: FC Rheinfelden – FC Riehen II	5:0
4. Liga, Gruppe 5: FC Amicitia I – NK Alkar	2:4
Junioren A, Promotion: FC Pratteln – FC Amicitia a	3:1
Junioren B, Promotion: FC Amicitia a – FC Therwil	12:0
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4: VfR Kleinhüningen – FC Amicitia b	0:6
FC Amicitia b – FC Eiken	2:3
Junioren C, Junior League C: Team Erlinsbach-Küttigen – FC Amicitia a	2:1
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: SC Binningen b – FC Amicitia b	2:4
Junioren D/9, Promotion: FC Aesch a – FC Amicitia a	5:3
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: VfR Kleinhüningen a – FC Amicitia b	2:4
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Amicitia c – FC Gelterkinden b	1:5
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: FC Amicitia – SV Sissach	0:3
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: FC Amicitia – FC Kaiseraugst	2:3
Senioren 50+, Gruppe 2: US Olympia – FC Amicitia	3:2

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 1: So, 30. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte FC Riehen I – FC Liestal II
3. Liga, Gruppe 2: So, 30. Oktober, 10 Uhr, Margelacker SV MuttENZ a – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 3: So, 30. Okt., 16.45 Uhr, Einschlag Reinach NK Posavina – FC Amicitia II
4. Liga, Gruppe 2: So, 30. Oktober, 11 Uhr, Grendelmatte FC Riehen II – FC Schwarz/Weiss c
Junioren A, Promotion: Sa, 29. Oktober, 17 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Arlesheim
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4: So, 30. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – SC Binningen b
Junioren C, Junior League C: Sa, 29. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Frick a
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 29. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Aesch b
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 29. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Laufen a
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2: Sa, 29. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – US Olympia

Unihockey-Resultate

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4: UHC Riehen I – Sharks Münchenstein	1:5
Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: UHC Riehen II – Floorball Köniz III	8:5
UHC Riehen II – Riviera Raptors Vevey	3:5
Frauen, Kleinfeld, Ligacup, Sechzehntelfinals: UHC Bremgarten – UHC Riehen	5:11
Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: UHC Biel-Seeland – UHC Riehen I	3:7
UHT Schangnau – UHC Riehen I	3:9
Junioren A Regional, Gruppe 3: UHC Riehen – FBC Känerkinden 03	8:4
UHC Nuglar United – UHC Riehen	14:2
Junioren B Regional, Gruppe 6: Reinacher SV – UHC Riehen	4:12
UHC Riehen – Unihockey Fricktal	2:2

Junioren C Regional, Gruppe 8: TV Nunningen – UHC Riehen II	4:10
UHC Riehen II – SV Waldenburg Eagles	4:9
Junioren D, Regional, Gruppe 8: UHC Riehen – TV Oberwil BL II	5:2
UHC Riehen – UHC Basel United I	4:3
Juniorinnen A Regional, Gruppe 1: UHC Naters-Brig – UHC Riehen	8:6
UHC Basel United – UHC Riehen	1:15
Juniorinnen C Regional, Gruppe 2: Wizards Bern Burgdorf – UHC Riehen	22:3
UHC Riehen – STV Murgenthal	1:16

Handball-Resultate

Junioren U15, Promotion, Gruppe 14: SG Magden/Möhlin – HB Riehen	21:18
--	--------------

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 12: Sa, 29. Oktober, 15.30 Uhr, Niederholz Handball Riehen – HC Vikings Liestal II

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: KTV Riehen I – Volley Lugano II	3:1
Frauen, 2. Liga Regional: VBC Münchenstein I – KTV Riehen II	1:3
Frauen, 3. Liga, Gruppe A: KTV Riehen III – TV MuttENZ I	3:2
Juniorinnen U23, Stärkeklasse 2: KTV Riehen – VBC Laufen I	0:3
Juniorinnen U17, Gruppe A: KTV Riehen II – VBC Laufen U17	3:2
Männer, 2. Liga Regional: KTV Basel – KTV Riehen	3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: Sa, 29. Oktober, 17 Uhr, Sempach-Station VB Neuenkirch I – KTV Riehen I
Frauen, 2. Liga: Sa, 29. Oktober, 16 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen II – VBC Bubendorf I
Frauen, 3. Liga, Gruppe A: Sa, 29. Oktober, 16 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen III – VB Therwil IV
Frauen, 4. Liga, Gruppe A: Sa, 29. Oktober, 18 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen IV – VBC Münchenstein IV
Frauen, 5. Liga, Gruppe A: Sa, 29. Oktober, 14 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen V – TV MuttENZ IV
Juniorinnen U23, 2. Stärkeklasse: Sa, 29. Oktober, 18 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen – Sm'Aesch Pfeffingen
Männer, 2. Liga: Sa, 29. Oktober, 14 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen – Traktor Basel II

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga Regional: BC Arlesheim I – CVJM Riehen I	52:42
Junioren U19, Regional, High: Liestal Basket 44 – CVJM Riehen	70:61
Juniorinnen U19, Regional: Münchenstein-Reinach – Riehen	20:135

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga Regional: Mo, 31. Okt., 20.30 Uhr, EHMP Porrentruy Jura Basket I – CVJM Riehen I
Frauen, 2. Liga Regional, Gruppe 1: Di, 1. November, 18.30 Uhr, Wasserstelzen CVJM Riehen – BBC Laufen

Leichtathletik-Resultate

Felix Meyer Gedenklauf des TV Riehen, Geländelauf mit Schiessen, 22. Oktober, Start und Ziel Schiessstand Riehen, Podestplätze
Hauptstrecke (4 k m l auf/Kleinkaliberschüssen 1 0 S chuss). *Frauen:* 1. Yvonne Binkert 6:43 (Laufzeit 19:23/Schiessen 76 Punkte), 2. Céline Dieterle 9:53 (24:23/87), 3. Katja Arnold 11:06 (25:46/88). – *Junioredinnen:* 1. Nicole Thürkauf 4:44 (20:24/94), 2. Céline Niederberger 6:26 (20:06/82), 3. Noëmi Gengenbacher 7:36 (22:56/92). – *Senioren:* 1. Dominik Engeler 3:02 (16:42/82), 2. Rolf Binkert 3:11 (18:01/89), 3. Uwe Totzke 4:11 (16:11/72). – *Männer:* 1. Ahmed El-Jaddar – 0:41 (12:59/82), 2. Zersenay Michiel – 0:02 (13:28/81), 3. Marco Thürkauf 2:07 (17:07/90). – *Juniorednen:* 1. Fabian Zihlmann 3:42 (17:02/80), 2. Birk Kähli 4:03 (15:43/70), 3. Noah Siebenpfund 4:24 (16:14/71).
Kinderlauf (2 R unden m it T ennisball-Biathlon). *Mädchen. WU14:* 1. Emma Böhm 10:28, 2. Aline Kissling 11:57, 3. Naomi Anklin 12:15. – *WU12:* 1. Jeannine Binkert 11:51, 2. Selma Wepfer 14:22. – *WU10:* 1. Lynn Bühler 11:01, 2. Annina Pappenberger 11:07, 3. Yaël Gengenbacher 13:18. – *Knaben. MU14:* 1. Gideon Pfeleiderer 8:25, 2. Cedric Reinhard 8:53, 3. Timo Roth 9:59. – *MU12:* 1. Gian-Leandro Sturniolo 10:38, 2. Dominik Pappenberger 10:46, 3. Samuel Ifenkwe 11:00. – *MU10:* 1. Sämi Wepfer 12:53, 2. Luc de Carli 13:33, 3. Luca Buholzer 17:06.
Binggis-Lauf (1 R unde m it T ennisball-Biathlon). *Knaben U10:* 1. Fynn Spriessler 8:03.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

FC Amicitia I feiert vierten Sieg in Folge

Mit vier Siegen in Folge hat sich der FC Amicitia I im Kampf um die vordersten Plätze der Drittligagruppe 2 zurückgemeldet. «In den letzten vier Partien konnten wir nur durch zwei Elfmeter bezwungen werden und haben dreimal zu null gespielt. Das sagt alles. Wir haben es geschafft, kompakt und konzentriert gegen den Ball zusammen zu verteidigen, um dann bei Ballgewinn durch schnelle Gegenstösse selbst zu Torchancen zu kommen und dann das Spiel für uns zu entscheiden», stellt Trainer Giuseppe Stabile zufrieden fest.

Auch wenn am vergangenen Sonntag mit dem SV Sissach b der Tabellenletzte auf der Grendelmatte zu Gast war, galt es doch, die Marschroute der erfolgreichen Vorwochen wieder an den Tag zu legen. Die Riehener gestanden dann auch den Gästen nicht den Hauch einer Chance zu. Einziges Manko in der ersten Halbzeit war die Chancenauswertung. Amicitia hätte bis zur Pause mit drei bis vier Toren führen müssen. Dreimal Daniel Wipfli sowie je einmal Benedikt Bregenzer und Samir Maiga scheiterten am gut postierten Gästetorwart. Beim Seitenwechsel stand es immer noch 0:0.

Kurz nach der Pause ging es dann Schlag auf Schlag. Binnen fünf Minuten fielen gleich drei Tore. Eduard Gashi köpfte nach einer Freistossflanke von Mario Forgione freistehend zum 1:0 ein. Dann wurde Daniel Wipfli lanciert und spielte klug zu seinem Bruder Lukas Wipfli, der den Ball aus dem Rückraum via Lattenunterkante in die Maschen drosch. Und schliesslich wurde Daniel Wipfli erneut auf die Reise geschickt, liess sich diesmal die Butter nicht vom Brot nehmen und überwand den Gästetorhüter zum spielentscheidenden 3:0.

Danach kamen die Gäste besser ins Spiel, ohne sich allerdings nennenswer-



Der FC Amicitia I – hier beim Heimspiel gegen Telegraph – hat in den letzten Spielen den Tritt gefunden.

Foto: Philippe Jaquet

te Chancen herauszuspielen. Mit vier Spielerwechseln hatten die Riehener inzwischen ihr System etwas verändert.

Durch den vierten Sieg in Folge und nach den Niederlagen des bisherigen Leaders Allschwil in Arlesheim und des bisherigen Zweiten gegen Birlik liegt der FC Amicitia I nur noch drei Punkte hinter dem neuen Tabellenführer Birlik auf Platz vier. Übermorgen Sonntag geht es dann zum letzten Spiel der Hinrunde zum neuen Tabellennachbarn SV MuttENZ II. Dort streben die Riehener den fünften Sieg in Folge an, um den schlechten September nur einem Punkt endgültig vergessen zu machen und in der Rückrunde das Schicksal in den eigenen Füßen zu haben. Das Spiel findet auf dem Sportplatz Margelacker statt und beginnt um 10 Uhr.

Giuseppe Stabile

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 3

Amicitia-Heimleite gegen das Schlusslicht

rs. Nach der 2:1-Niederlage in Laufen musste der FC Amicitia II am vergangenen Sonntag auf der Grendelmatte die zweite Niederlage in Folge hinnehmen – und dies mit 1:3 ausgerechnet gegen den bisher sieglosen Tabellenletzten FK Srbija Basel. Die Gäste hatten zuvor in neun Spielen nur gerade mit zwei Unentschieden gepunktet.

Nach knapp zwanzig Minuten gingen die Gäste durch Dragan Trajkovic in Führung. Keine zehn Minuten später glich Carlo Mattera vom Penaltypunkt zum 1:1 aus. Dabei blieb es bis zur Pause.

Knapp zwanzig Minuten vor Schluss ging Srbija durch Aleksandar Dobric mit 1:2 in Führung. Es blieb spannend bis zum Schluss. Das Tor von Dragan Trajkovic zum Schluss-

stand von 1:3 fiel erst in der Nachspielzeit.

Mit zwei Niederlagen gegen Teams aus dem Tabellenkeller haben die Riehener ihre zuvor komfortable Situation stark kompromittiert. Zwar liegt das Team von Trainer René Lietzau immer noch auf dem siebten Tabellenplatz, der Abstand zum ersten Abstiegsplatz beträgt aber nur noch vier Punkte. Vor der Winterpause folgt nun noch das Auswärtsspiel gegen den Tabellenfünften NK Posavina. Das Spiel findet am Sonntag um 16.45 Uhr auf dem Kunstrasenfeld des Sportplatzes Einschlag in Reinach statt.

FC Amicitia II – FK Srbija	1:3 (1:1)
Grendelmatte. – Tore: 19. Dragan Trajkovic 0:1, 28. Carlo Mattera 1:1 (Penalty), 72.	

Aleksandar Dobric 1:2, 91. Dragan Trajkovic 1:3. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Sascha Lehmann, Mirkan Akarsel, Pasquale Stramandino, Michael Leuenberger; Massimo D'Onghia, Michel Lehmann; Michael Salvisberg, Florian Bing, Basile Schaad; Carlo Mattera; Ersatzspieler: Fabio Nocera, Alessandro Akarsel, Stefano Carrera, Francisco Assis do Régio, Deniz Tolga. – Verwarnungen: 55. Michael Leuenberger, 65. Aleksandar Dobric.

3. Liga, Gruppe 3: 1. FC Ettingen 10/24 (22) (21:11), 2. FC Therwil 10/23 (22) (27:14), 3. FC Aesch II 10/19 (17) (36:14), 4. FC Türkücü Basel 10/19 (25) (30:17), 5. NK Posavina Basel 9/16 (27) (25:23), 6. SV MuttENZ b 10/14 (23) (20:14), 7. FC Amicitia II 10/12 (25) (14:20), 8. FC Oberwil 9/10 (9) (19:28), 9. SC Binningen II 10/8 (17) (26:34), 10. FC Laufen II 10/8 (30) (19:30), 11. FC Breitenbach 10/7 (27) (12:25), 12. FK Srbija Basel 10/5 (31) (18:37).

BASKETBALL Männer 2.Liga

CVJM-Niederlage

rs. Zum Start in die Zweitligameisterschaft mussten die Basketballer des CVJM Riehen beim Titelverteidiger BC Arlesheim antreten. Zwar gelang es den Riehnern am vergangenen Montag, den Favoriten in dessen eigener Halle phasenweise zu fordern, nach einem Einbruch im dritten Viertel und auch wegen einer miserablen Freiwurfquote von nur 28 Prozent ging das Spiel am Ende aber mit 52:42 verloren.

Einen 17:9-Rückstand aus dem ersten Viertel konnten die Riehener wettmachen. Zur Halbzeitpause stand es 26:26. Gegen Ende des dritten Viertels liessen die Kräfte nach, was zu Fehlern führte, die Arlesheim zu einer Neunpunkteführung ausnutzte. Im Schlussviertel hielten die Riehener gut mit, konnten den Rückstand aber nicht verringern.

Arlesheim – CVJM Riehen	52:42 (26:26)
Männer, 2. Liga. – Hagenbuchen. – CVJM Riehen I: Jonas Aebi, Phil von Rohr, David Fretz, Dragan Ilic, Noah Aebi, Nico Immoos, Robin Zenklusen, Michael Frei, Matti Moser, Marc Sonderegger.	

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Gegen Münchenstein zu viel gewollt?

Nachdem die Riehener Grossfeld-Männer in der letzten Partie endlich die ersten Punkte geholt hatten, sollte gegen Münchenstein da anknüpft werden, wo man im letzten Spiel aufgehört hatte – mit einer guten Mannschaftsleistung und einem soliden Spiel gegen vorne.

Schnell im Rückstand

Entgegen allen guten Vorsätzen verschieben die Riehener dann aber den Start total. Schon nach nur ein paar Minuten geriet man mit 0:1 in Rückstand. Auf diesen frühen Rückstand konnte Riehen keine Reaktion zeigen und Münchenstein nutzte die Gunst der Stunde und erhöhte auf 0:2.

So langsam gewann Riehen hinten etwas mehr Sicherheit und konnte sich nun mehr auf die Offensive konzentrieren. Nach zuvor nur sehr wenigen Chancen gab es nun auch einige Aktionen vor dem Tor der Münchens-teiner. Einer der seltenen Schüsse der Riehener sorgte im Slot für Aufregung. Kohler schaltete am schnellsten und netzte ein zum 1:2-Anschluss-treffer.

An der Riehener Spielweise änderte sich leider wenig. Riehen war bemüht, aber gegen vorne absolut harmlos. Münchenstein hatte nach wie vor die gefährlicheren Angriffe und nur dank den hervorragenden Paraden des Riehener Torhüters Emile de Keyzer konnten die Riehener mit einem 1:2 in die erste Pause gehen.

Ereignisarmes Mitteldrittel

Im zweiten Drittel spielte die Riehener Defensive grösstenteils souverän und liess hinten nicht viel anbrennen. Da man vorne aber gleich harmlos wie im ersten Drittel agierte, konnte man nur sehr selten Gefahr vors gegnerische Tor bringen. Nach einem unspektakulären zweiten Drittel, in dem keine Tore fielen, blieb die Ausgangslage dieselbe. Riehen lag nur ein Tor hinten und hatte nach wie vor

die Chance, das Spiel doch noch zu kehren.

Im Schlussdrittel zu harmlos

So starten die Riehener etwas offensiver ins Schlussdrittel. Sie versuchten, den Gegner mehr unter Druck zu setzen und so vermehrt den Ball zu erobern. Obwohl man dadurch besser in die Zweikämpfe fand, blieben Chancen weiterhin aus. Bei der Auslösung leistete man sich zu viele Ungenauigkeiten, was wiederum zu vielen Ballverlusten in der Mittelzone führte. Dies konnte Münchenstein eiskalt ausnutzen und auf 1:3 erhöhen. Riehen war nun gezwungen, komplett aufzumachen und nochmals alles in die Offensive zu werfen. Chancen waren jedoch weiterhin Mangelware. Und so kam es, wie es kommen musste. Münchenstein hatte mehr Raum und konnte diesen auch ausnutzen, erst zum 1:4 und kurze Zeit später gar zum 1:5.

An diesem Resultat änderte sich bis zum Schluss nichts mehr. Münchenstein gewann verdient mit 1:5. Die Riehener fanden zu keinem Zeitpunkt ein Rezept, um das Spiel gegen vorne anzukurbeln, und waren hinten zu anfällig, um gegen ein gut agierendes Münchenstein zu bestehen.

Simon Walker

UHC Riehen – Sharks Münchenstein 1:5 (1:2/0:0/0:3)
UHC Riehen I: Emile de Keyzer (Tor); Henrik Mettler, Aurel Trüb, Simon Walker, Toby Kuster, Chris Galland, Philipp Wingeler, Dominik Freivogel, Daniel Kohler, Samuel Diethelm, Thomas Schmidlin, Mario Müller, Reto Stauffiger, Thomas Waldburger.
Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4: 1. Crusaders 95 Zürich 4/8 (24:14), 2. Zürisee Unihockey ZKH II 4/6 (21:14), 3. Innebandy Zürich 11 4/6 (14:12), 4. Squirrels Ettingen 4/4 (16:18), 5. UHC Winterthur United 4/2 (16:16), 6. Sharks Münchenstein 4/2 (10:12), 7. Virtus Wohlen 4/2 (9:14), 8. UHC Riehen I 4/2 (12:22).

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Kleinfeld 1. Liga

Die ersten Punkte in der 1. Liga

Die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen kehrten am vergangenen Wochenende mit zwei hartumkämpften Punkten aus der Grossraumregion Bern nach Hause zurück. Es war der erste Punktgewinn seit dem Aufstieg in die höchste Kleinfeldliga. Zuerst wurde das sehr faire Floorball Köniz nach einer sensationellen Teamleistung mit 8:5 geschlagen. Danach gab es gegen die Raptors aus Vevey die fünfte Niederlage. Die Mehrzweckhalle war den Riehebern schon bekannt. Vor einem halben Jahrzehnt hatten dort die A-Junioren in ihrer Finalrunde alle ihre vier Spiele gewonnen.

Tolle Leistung gegen Köniz

Gegen Köniz hatten die Riehener am diesjährigen Vorbereitungsturnier in Sursee etwas glücklich gewonnen. Umso gespannter zeigte man sich auf dem Feld. Den frühen Berner Führungstreffer konnte Marc Osswald nach einem Pfostenschuss im Nachschuss egalisieren. Nachdem Pascal Zaugg die Riehener 2:1 in Führung gebracht hatte, wurde Osswald für zehn Minuten auf die Strafbank verbannt. Innert kürzester Zeit fielen die Tore bis zum 4:3.

Eine kuriose Begebenheit ereignete sich, als Mathis Brändli mit dem Ball das Aussennetz des Könizer Tores streifte: Goal! Brändlin erklärte dem Schiedsrichter aus der Romandie, dass der Ball nicht im Tor gewesen sei. Der Unparteiische entgegnete aber mit Inbrunst, dass es sicher ein Tor gewesen sei. So hiess es 5:3 für den UHC Riehen. Zwei weitere Male musste sich der Riehener Torwart geschlagen geben, ehe Claudio Strickler den Ball im Bügel versorgte zum 6:5.

Dem folgenden Überzahlspiel der Könizer – sie spielten nun mit vier Feldspielern, aber ohne Torhüter – setzte Martin Frei ein jähes Ende, indem er den gestohlenen Ball durch die Beine des Verteidigers in die Maschen setzte. Die Entscheidung gelang Mathis Brändli mit einer Volleyabnahme eine Minute vor Spielende zum Schlussresultat von 8:5.

Zu wenig Ertrag gegen Vevey

Im zweiten Spiel standen sich die beiden Aufsteiger gegenüber – der UHC Riehen und die Riviera Raptors Vevey. Am Sursee-Cup hatten die Wel-schen bereits ihr Können gezeigt und waren erst im Final gestoppt worden. Die Riehener waren gewarnt.

Nach knapp sechs Minuten führte Vevey mit 0:3. Das schnelle und doch abgeklärte Spiel des Gegners behagte den Riehebern nicht. Nichtsdesto-trotz entschied man sich, das Spiel bis zum Ende durchzuziehen. Es war der Backsteine-Spieler, dessen Dress die sechste Primzahl zierte, der einen Pass des Gegners abfang und das Runde halbhoch in das Eckige versenkte zum Pausenstand von 1:3.

Einmal mehr zeigte Thierry Meister danach meisterliche Übersicht und fand Mathis Brändli, der zum 2:3-Anschlussstreffer einnetzte. Die Spannung hielt nicht lange an, denn die Viviser zogen auf 2:5 davon.

In den letzten 600 Sekunden jagte man dem Gegner erfolgreich Ball um Ball ab. Das Spiel mit vier gegen drei Feldspielern war aber eher enttäuschend. Es gelang nur noch ein Treffer zum 3:5-Schlussresultat.

Die 12 (=n) Söldner des UHC Riehens waren an diesem Sonntag im Median 22,5 (Mittelwert 23) Jahre alt, dies mit einer Varianz von 13,05 und drei signifikanten Ausreissern.

Martin Frei

UHC Riehen II – Floorball Köniz III 8:5 UHC Riehen II – Raptors Vevey 3:5 (1:3)
UHC Riehen II: Jasper Frei/Andreas Waldburger (Tor); Claudio Strickler, Pascal Zaugg, Marc Osswald, Thierry Meister, Martin Frei, Mathis Brändlin, Julian Fries, Roger Durrer, Adrian Diethelm, Marco Suter.
Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHC Nuglar United 6/11 (59:17), 2. UHC Kappelen 6/9 (42:27), 3. SV Wiler-Ersigen II 6/8 (33:30), 4. UHC Flamatt-Sense 6/6 (30:36), 5. Unihockey Mümliswil 6/5 (24:24), 6. UHC Oekingens 6/5 (35:40), 7. Floorball Köniz III 6/5 (28:39), 8. Riviera Raptors Vevey 6/5 (27:39), 9. UHC Blumenstein 6/4 (24:29), 10. UHC Riehen II 6/2 (23:44).

UNIHOCKEY Frauen Kleinfeld 1. Liga und Ligacup

Intensives und erfolgreiches Wochenende

Am vergangenen Wochenende standen die Kleinfeld-Frauen des UHC Riehen gleich doppelt im Einsatz – am Samstag im Ligacup-Achtelfinal gegen den UHC Bremgarten und am Sonntag in der Erstliga-Meisterschaft mit den zwei wichtigen Spielen gegen Biel-Seeland und Schangnau.

Schweizer-Cup-Erfolg trotz dezimiertem Kader

Am Samstag reiste das Team etwas dezimiert, jedoch nicht minder motiviert nach Bremgarten. Es galt gegen das unterklassige Team aus Bremgarten, erneut den Einzug in die Cup-Viertelfinals sicherzustellen. Das Spiel begann positiv für den UHC Riehen. Man hatte den Gegner im Griss und ging bis zur ersten Drittelpause mit 0:4 in Führung. Ziel war es nun, diesen Vorsprung mindestens zu halten und wenn möglich auszubauen.

Wie schon in einigen vorangegangenen Cupspielen gelang dem UHC Riehen die Fortsetzung nicht wie gewünscht. Bremgarten konnte die ersten Treffer verbuchen. Doch das versicherte die Riehenerinnen nicht. Man hatte das Spiel weiterhin im Griff, liess den Gegnerinnen jedoch immer mehr Platz, sodass diese frei aufs Tor schiessen konnten.

Aus dem Spiel heraus gelang Bremgarten wenig. Bei den Freistössen jedoch waren die Gastgeberinnen gefährlich und konnten gegen Ende des Mitteldrittels zwei Treffer erzielen. Kurz vor Drittelsende gelang ihnen ein vierter Treffer zum Pausenstand von 4:7.

Der Start ins Schlussdrittel gelang den Riehenerinnen gut. Sie setzten den Körper ein und konnten mit schnellem und genauem Zusammenspiel überzeugen. So konnte der UHC Riehen weitere vier Tore erzielen und zum Schlussresultat von 5:11 davonziehen.

Hart erkämpfter Sieg gegen dem Mitaufsteiger

Am Sonntag bestritt das Team in Semsales die dritte Meisterschaftsrunde in der 1. Liga Kleinfeld. Die Gegner waren der Aufsteiger aus Biel



Teamstütze Rebecca Junker im Tor – hier im Spiel gegen Bevaix an der Heimrunde vom September.

Foto: Philippe Jaquet

und der bekannte Gegner aus Schangnau. Der Match gegen Biel war von Anfang an umstritten. Die Riehenerinnen liessen den Bielerinnen zu viel Platz und hatten Mühe, das Tempo hochzuhalten. Zwar konnten die Riehenerinnen zweimal in Führung gehen, mussten aber jeweils den Ausgleich hinnehmen.

In der Pause war das Motto klar. Man wollte dem Gegner keinen Spielraum mehr zugestehen und den Sieg sichern. Das wurde umgesetzt. Die Riehenerinnen begannen zu spielen und kamen zu vielen Chancen, wovon auch einige genutzt wurden. Schliesslich konnte sich der UHC Riehen über einen doch noch klaren 7:3-Sieg freuen.

Klare Sache gegen Schangnau

Im dritten und letzten Spiel des Wochenendes galt es, nochmals alle Kräfte zu mobilisieren, denn man rechnete mit einem körperbetonten Spiel gegen Schangnau. Entgegen den Riehener Erwartungen wurde es dann aber ein sehr einseitiges Spiel. Schangnau fanden kein Mittel, um das Riehener Spiel zu bremsen. In der ersten Halbzeit skorten verschiedene Spielerinnen bis zum Pausenstand von 6:1.

Für die zweite Halbzeit nahm man sich vor, mit Köpfchen zu spielen und nichts zu erzwingen. Die Riehenerinnen konnten ihr Konto noch um drei

Treffer erhöhen. Ein kleiner Wermutstropfen war, dass man in den letzten drei Minuten noch zwei Gegentreffer hinnehmen musste. Riehen besiegte Schangnau mit 9:3. Nun freuen sich die Riehenerinnen auf das Wochenende vom 19./20. November, an welchem es sowohl im Kleinfeld-Schweizer-Cup (Ligacup) als auch in der Meisterschaft weitergeht.

Nina Osswald

UHC Bremgarten – UHC Riehen 5:11 (0:4/4:3/1:4)
Frauen, Kleinfeld. – Ligacup, Achtelfinals. – Sporthalle Islenlauf, Bremgarten. – UHC Riehen: Rebecca Junker/Sarah Trümpy (Tor); Aline Hermann, Norina Reiffer, Leonina Rieder, Hanna Meier, Martina Gilgen, Jacqueline Brunner, Tamara Kissling, Nadja Kuhn.
UHC Biel-Seeland – UHC Riehen I 3:7 (2:2) UHT Schangnau – UHC Riehen I 3:9 (1:6)
Frauen, Kleinfeld. Meisterschaftsrunde in Semsales. – UHC Riehen I: Rebecca Junker (Tor); Aline Hermann, Norina Reiffer, Hanna Meier, Martina Gilgen, Jacqueline Brunner, Nadja Kuhn, Louisa Meya.
Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHC Oekingens 6/12 (45:6), 2. UHC Bevaix 6/10 (36:20), 3. UHC Riehen I 6/8 (34:24), 4. UHC Jongny 6/7 (27:18), 5. UHC Biel-Seeland 6/6 (23:21), 6. UHT Semsales 6/6 (22:20), 7. UHC W.W. Schüpfen-Busswil 6/6 (23:39), 8. UHT Schangnau 6/2 (19:37), 9. UHC RW Erlenbach 6/2 (14:39), 10. UH Rüttenen 6/1 (11:30).

SCHIESSEN Feldschützen Bettingen auf dem Rütli und am Herbstschiesen

Bettinger Schützen als Gast und Gastgeber

Am Sonntag, 16. Oktober, fuhren 13 Bettinger Schützen auf das Rütli zum 50-Meter-Pistolenschießkampf. Ein besonders schöner Herbsttag und gute Verhältnisse liessen auf gute Resultate hoffen. Kurz nach dem Mittag standen die acht Vereinsmitglieder Markus Thoma, Henri Botteron, Rui Wu, Jakob Bertschmann, Martin Eberle, André Müller, Roland Wüthrich und Wolfgang Leiser vor den Scheiben 31 bis 38 auf der Rütliwiese und schossen das Programm. Ein wenig angespannt waren sicher alle Schützen und hofften sich einen Sieg, um den begehrten Rütlibecher zu erhalten.

Rütlibecher für den Neuling

Das neue Vereinsmitglied André Müller gewann mit 50 Punkten den Rütlibecher. Die Bettinger Schützen belegten in der Gruppenwertung nur den 90. Rang von 95 Teams. Doch trotz des schlechten Abschneidens kehrten die Schützen an diesem herrlichen Herbsttag zufrieden und wohlbehalten zurück.

Bettinger Herbstschiesen

Am vergangenen Samstag, 22. Oktober, trafen sich 56 Schützen aus Riehen, Kreuzlingen und Bettingen auf der 300-Meter-Distanz und 42 Schützen auf der 50-Meter-Distanz zum Bettinger Herbstschiesen – eine grosse organisatorische Herausforderung für die Feldschützen Bettingen, die sie aber bravourös meisterten. Die Gäste trafen um die Mittagszeit in Bettingen ein. Bei gutem Essen und «Schützenlatein» wurde ausgiebig die Kameradschaft gepflegt.

Alle Schützen traten unter gleichen Bedingungen an, doch es stellte sich heraus, dass die Gäste aus Kreuzlingen einfach besser trafen. Beim Absenden im Restaurant Baslerhof versammelte sich die «grosse



Der Bettinger Vereinspräsident Jakob Bertschmann (Zweiter von links) mit den Kreuzlinger Preisgewinnern am Absenden zum Herbstschiesen im Baslerhof.

Foto: zVg

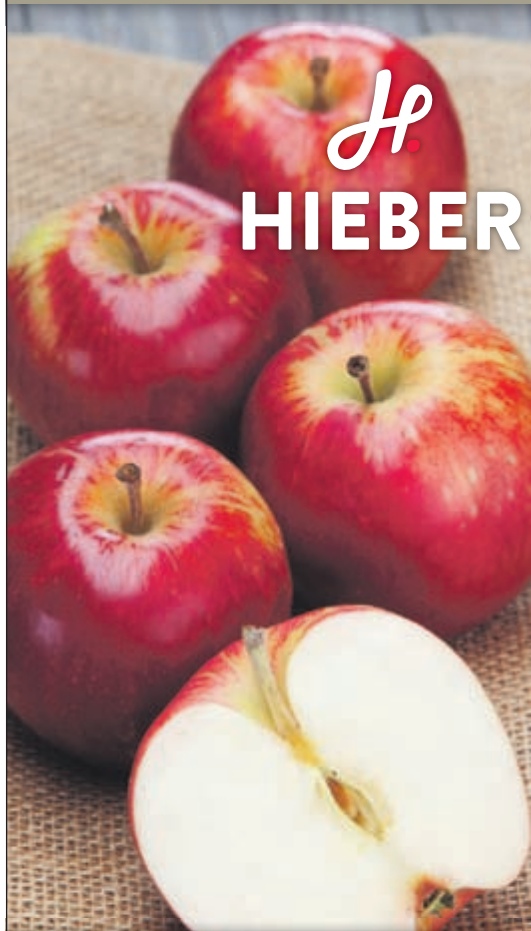
Schützenfamilie» mit über sechzig Personen. Die beiden Preise – Wildsau und Reh waren vom Bettinger Vereinsjäger Thomas Zuberbühler erlegt worden.

Auf beiden Distanzen ging der Hauptpreis für das beste Gruppenresultat nach Kreuzlingen, die Wildsau für das höchste 300-Meter-Durchschnittsresultat von 91.480 Punkten und das Reh für den höchsten 50-Meter-Schnitt von 85.157 Punkten. Bester Einzelschütze mit dem Gewehr über 300 Meter war der 1997 geborene Christopher Zeller aus Kreuzlingen mit 94 Punkten. Mit der Pistole über 50 Meter gewann der Kreuzlinger Martin Lohner mit 88 Punkten.

Jakob Bertschmann, Feldschützen Bettingen

Rütli-schiessen, Pistole, 16. Oktober, Rütli, Resultate Feldschützenverein Bettingen Pistole 50 m: 1. André Müller 50 Punkte, 2. Jakob Bertschmann 44, 3. Markus Thoma 42, 4. Martin Eberle 42, 5. Rui Wu 39, 6. Roland Wüthrich 38, 7. Henri Botteron 32, 8. Wolfgang Leiser 29.
--

Herbstschiesen der Feldschützen Bettingen, 22. Oktober, Schiessstand Bettingen Gewehr 300 m. Einzel: 1. Christopher Zeller 94 Punkte, 2. Werner Imhof 94, 3. Peter Kernen 93, 4. Setrak Hemmengül 93, 5. Jürg Ulrich 92, 6. Markus Brandes 91, 7. Lorenz Cavegn 90 (alle Kreuzlingen); 8. Martin Eberle (Bettingen) 89, 9. Roland Wüthrich (Bettingen) 89, 10. Roland Serger (Kreuzlingen) 89. – Gruppe: 1. Kreuzlinger SV 94.480, 2. Bettingen 85.150 Pt, 3. Riehen ASV 81.111, 3. Riehen TV Kleinbasel 81.111. Pistole 50 m. Einzel: 1. Martin Lohner (Kreuzlingen) 88, 2. Beat Nyffenegger (Bettingen) 88, 3. Ambros Marzetta (Riehen SG) 88, 4. Jürg Ulrich (Kreuzlingen) 88, 5. Fredi Schwab (Riehen SG) 85, 6. Roland Steuer (Riehen Feld) 85, 7. Regula Gasser (Bettingen) 84, 8. René Vo-Van (Kreuzlingen) 84, 9. Alphons Fischli (Kreuzlingen) 84, 10. Leo Müller (Kreuzlingen) 82. – Gruppe: 1. Kreuzlingen SV 85.157, 2. Bettingen Feld 83.157, 3. Riehen SG 78.333. Kombination 300 m/ 50 m. Einzel: 1. Jürg Ulrich (Kreuzlingen) 179, 2. Rolf Steuer (Riehen Feld) 169, 3. Martin Eberle (Bettingen) 169, 4. Beat Nyffenegger (Bettingen) 165, 5. Felix Bürgel (Riehen Feld) 165, 6. Matthias Stalder (Riehen ASV) 164, 7. Peter Keller (Bettingen) 162.
--



FRISCHES ROT
GEGEN HERBST-
LICHES GRAU.

BEI HIEBER HAT DIE
APFEL-SAISON BEGONNEN.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

AUFGUND DES FEIERTAGES BLEIBEN UNSERE MÄRKTE UND BACKSTÄNDE AM DIENSTAG, 01.11.2016 GESCHLOSSEN.



Kasseler Hals ohne Knochen,
goldgelb geräuchert, 1 kg

5.55



Gersbacher Rinderbraten oder
-gulasch aus der Region - für die Region, 1 kg

14.99



Rotbarschfilets aus den klaren Gewässern
Islands, feinaromatisch im Geschmack,
ideal zum Braten, 100 g

1.55



Markgräfler Äpfel verschiedene Sorten,
aus Deutschland, Klasse I, inklusive Eimer,
garantiert 5,5 kg (1 kg = € 1,01)

5.55



Raclette Auvergne Französischer Raclette-
käse, mind. 48% Fett i.Tr., feinaromatisch im
Geschmack, mit cremigem Schmelz,
100 g

0.66



Sanella Margarine
500-g-Becher (1 kg = € 1,98)

0.99



Wagner Die Backfrische Pizza verschiedene
Sorten, z. B. Saison Genuss Herbst Käse
Duo mit Ricotta-Creme 350 g (1 kg = € 5,69),
tiefgefroren, Packung

1.99



Buitoni italienische Teigwaren
verschiedene Ausformungen,
500-g-Packung (1 kg = € 1,32)

0.66



Lenor Weichspüler Superkonzentrat
verschiedene Sorten, z. B. Amber
730 ml (1 L = € 2,12), Flasche

1.55

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.
Mehr Infos unter www.hieber.de oder unserer Hotline* 0049 76 21 / 968 78 00 *Mo.-Fr.: 07:30-18 Uhr
Sa.: 07:30-13 Uhr

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 43.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in
Lörrach, Weil am Rhein,
Grenzach, Rheinfelden,
Nollingen oder Binzen



St.Franziskus Riehen
Tramhaltestelle Pfaffenloh

Orgel
Festival '16



Sonntag, 30. Oktober, 17 Uhr
Chorkonzert
Tomas Luis de Victoria
REQUIEM

Basler Madrigalisten
Raphael Immoos, Leitung

Sonntag, 6. November, 17 Uhr
Orgel & Spinett
Hans Leo Hassler
Tobias Lindner, Orgel
Roland Götz, Spinett

Sonntag, 13. November, 17 Uhr
Die Bach's in Riehen
Johann Sebastian Bach u.a.
Tobias Lindner, Orgel

Sonntag, 20. November, 17 Uhr
Orgel & Cembalo
Hamburger Komponisten
des 17. und 18. Jahrhunderts
Tobias Lindner, Orgel
Jörg-Andreas Böttcher, Cembalo.
Alle Konzerte Kollekte

Handwerker

erfahren und geschickt, aus Riehen,
bietet für Haus und Wohnung
- Hilfe im Alltag, Haus, Hof, Garten
- Fahrdienst - Reparatur und
- Betagtenhilfe Renovation
Telefon 076 542 40 09

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

CARITAS beider Basel



Zeit für Kinder – Patenschaftsprojekt „mit mir“
Grosseltern auf Zeit gesucht

Möchten Sie einem Kind zwischen 3 und 12 Jahren Zeit, Zuwen-
dung und Abwechslung schenken? Wenn Sie eine engagierte Per-
sönlichkeit sind, genügend Zeit und Geduld wie auch die Fähigkeit
haben, sich mit einem Kind abzugeben, dann vermitteln wir Ihnen
gerne eine Patenschaft in Riehen. Interessierte Gotten, Göttis oder
Grosseltern sind eingeladen zu einem

Informationsabend am Mittwoch, 9. November
um 17.00 Uhr im Gemeindehaus Riehen



Zusammen neue Welten entdecken

Im Patenschaftsprojekt «mit mir» engagieren sich Freiwillige für
benachteiligte Kinder und schenken ihnen Zeit und Aufmerksam-
keit. Caritas bringt Kinder und Freiwillige zusammen und betreut
sie. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen baut Caritas
beider Basel ab 2017 die Vermittlungsarbeit in Riehen aus.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Barbara Hellmüller, Caritas beider
Basel, bhellmueller@caritas-beider-basel.ch, 061 691 55 55. Oder in-
formieren Sie sich auf www.caritas-beider-basel.ch und www.riehen.ch.

samariter
Samariter-Verein Riehen

Gemeinde
Riehen

Refresher-/Schnupperkurse

Nothilfe für die ganze Familie

Möchten Sie die Grundlagen der lebensrettenden Sofort-
massnahmen wieder einmal auffrischen? Profitieren Sie von
den zwei vergünstigten Refresher- / Schnupperkursen der
Gemeinde Riehen und des Samaritervereins Riehen.

Werden auch Sie zur Lebensretterin oder
zum Lebensretter. Wir zeigen Ihnen wie!

Daten: Montag, 14. November (Allgemeiner Kurs)
Dienstag, 22. November (Notfälle bei Kindern)

Zeit: 18.30 bis 21.30 Uhr

Ort: Haus der Vereine, Baselstrasse 43 (Eingang:
Erlensträsschen 3), Riehen

Kosten: Fr. 30.– für EinwohnerInnen aus Riehen
Fr. 60.– für Auswärtige

Inhalte: Allgemeines Verhalten im Notfall, Alarmierung,
Patientenbeurteilung, Bewusstlosenerlagerung,
Blutstillung, Wirbelsäulenverletzung, Reanima-
tion und Defibrillation. Der zweite Kursabend
berücksichtigt vermehrt die Besonderheiten bei
Kindernotfällen.

Kontakt: Anmeldung bei C. Brügger, Telefon: 061 601 19 38
oder per E-Mail: kurse@samariter-riehen.ch

www.riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch